Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

203 (2.5.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 203. — Karlsruhe, Mittwoch den 2. Mai 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Nr. 29 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 202 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 203 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 35; zusammen

20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Von den olympischen Spielen in Athen." (Illustr.) — „Eine Abkürzungsbahn vom Schwarzwald zum Bodensee." (Mit Karte.) — „Das Denkmal der deutschen Presse." Von Ernst Böttger-Jena. — „Die Elisabeth-Kemenate auf der Wartburg." (Illstr.) — „Die Erschließung der Schätze Sibiriens." (Mit Karte.) — „Kapitänleutnant Walter Pfeiffer †. (Mit Bild.) — „Die neuen deutschen Fünfmarkscheine." (Mit Abbildung.)

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 2. Mai.

67. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete halb 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsrat **Reinhard** und Regierungskommissäre; Finanzminister **Becker**.

Sekretär Abg. **Müller** zeigte die neuen Eingaben an. Es waren eingelaufen eine Erklärung der bevollmächtigten Vertreter der badischen Handelskammern als Nachtrag zu der Petition der Handelskammern, den Entwurf eines Vermögenssteuergesetzes betr.; eine Bitte der Gebrüder Zürn in Gomersdorf und anderer, den Handel mit Milchschweinen betr.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Es war ein vom Ministerium des Innern vorgelegter **Gesetzentwurf** eingekommen, betr. die **Diäten der Landtagsabgeordneten**. Nach dem Entwurfe sollen die in Karlsruhe wohnenden Abgeordneten während ihrer Anwesenheit bei der Ständeversammlung eine **Tagesgebühr** von 6 ℳ erhalten. Das Gesetz tritt für Beginn der jetzigen Tagung in Kraft.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Schneider** (nl.) berichtete Namens der Kommission für Justiz u. Verwaltung über das Gesetz, die **Dienstaufsicht über die Kaufmannsgerichte** betr. Der Gesetzentwurf enthält lediglich einen Artikel, wonach die unmittelbare Dienstaufsicht über die Kaufmannsgerichte den Landgerichten nach Maßgabe der Anordnungen des Justizministeriums übertragen werden soll. Die durch Reichsgesetz geschaffenen Kaufmannsgerichte wurden nach dem Vorbilde der Gewerbegerichte gestaltet und denselben eingegliedert. Wie bezüglich der Gewerbegerichte hat das Reichsgesetz auch die Bestimmung über die Dienstaufsicht über die Kaufmannsgerichte der Landesgesetzgebung überlassen. Durch Landesgesetz vom 19. Februar 1892 wurde die unmittelbare Dienstaufsicht über die Gewerbegerichte den Landgerichten übertragen. In Uebereinstimmung mit der Regierung erachtet es die Kommission einstimmig für durchaus sachgemäß, die unmittelbare Dienstaufsicht auch über die Kaufmannsgerichte den Landgerichten zu übertragen. Die Kommission teilt ferner die Ansicht der Regierung, daß die im Gesetzentwurf vorbehaltenen näheren Anordnungen des Justizministeriums sich darauf beschränken können, die Bestimmungen der Verordnung vom 6. November 1900, die Dienstaufsicht über die Gewerbegerichte betr. sowie die Vollzugsverordnung dazu auch für die Dienstaufsicht über die Kaufmannsgerichte entsprechend anwendbar zu erklären. Die Kommission stellt den **Antrag**, den Gesetzentwurf anzunehmen.

Das Gesetz wurde ohne Debatte angenommen.

Abg. **Eichhorn** (Soz.) erstattete hierauf Namens der Budgetkommission Bericht über das Budget des Finanzministeriums Titel 5, 8, 9 und 14 der Ausgaben und Titel 2, 5 und 6 der Einnahmen. Die Kommission **beantragt**, sämtliche **Ausgaben** A. im ordentlichen Etat: Titel 5 Salineverwaltung 1 367 700 ℳ, Titel 8, Münzverwaltung 106 334 ℳ, Titel 9 Allgemeine Kassenverwaltung 30 220 ℳ, Titel 14 verschiedene und zufällige Ausgaben 20 800 ℳ, B. im außerordentlichen Etat: Titel 5, Salineverwaltung 108 550 ℳ und sämtliche **Einnahmen**: A. im ordentlichen Etat: Titel 2 Salineverwaltung 2 074 279 ℳ, Titel 5 Münzverwaltung 136 792 ℳ, Titel 6 allgemeine Kassenverwaltung 4 609 480 ℳ, B. im außerordentlichen Etat: Titel 6 allgemeine Kassenverwaltung 199 622 ℳ. Zu den einzelnen Positionen sind Bemerkungen nicht zu machen. Es ist nur darauf hinzuweisen, daß verschiedene Klagen über die Lage der Arbeiter bei der Münzverwaltung bestehen. Es wird der Regierung leicht sein, diese Klagen zu beseitigen.

Abg. **Neuwirth** (natl.) kam auf den Aufschwung des Soolbades Rappenau zu sprechen, für das die Gemeinde Rappenau in der letzten Zeit 89 000 ℳ aufgewendet hat. Man hatte geglaubt, daß nach früheren Versprechungen Rappenau mehr Entgegenkommen gezeigt werde durch Anlage von Wegen mit Staatsmitteln. Das ist aber nicht geschehen, vielmehr hat man Beschränkungen getroffen, die den Kurgästen verbietet, verschiedene Wege und Anlagen zu benützen. Die Beschwerungen veranlassen viele Kurgäste, sich nach Württemberg zu wenden. Die Maßnahmen zeigen einen Bureaukratismus, der sich auch bei der Abgabe von Salz für die Umgegend der Rappenau geltend macht. Die Verwaltung gibt kleinere Quantitäten von Salz nicht zum gleichen Preise ab, wie die größeren Sendungen. Viele Kaufleute beziehen deshalb ihr Salz aus Württemberg, dessen Salinen es ohne Aufschlag abgeben. Die Regierung sollte dafür sorgen, daß die Salineverwaltungen sich klar sind, daß sie des konsumierenden Publikums wegen da sind und nicht das Publikum für die Verwaltungen.

Abg. **Görlacher** (Ztr.): Das Soolbad Dürrheim hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. Sie dankt ihn der weitgehenden Unterstützung der Regierung, die dafür Anerkenung verdient. Wünschenswert wäre es, wenn der Betrieb des Soolbades Dürrheim so gestaltet würde, daß man nicht zu lange auf die Bäder warten muß. Man sollte dazu kommen, ein neues modernes Bad zu errichten. Dürrheim besitzt jetzt durch den Staat eingerichtete elektrische Kraft. Ich möchte wünschen, daß elektrische Kraft auch an Kleingewerbetreibende und Private abgegeben wird. Einen weiteren Wunsch habe ich, der dahin geht, daß die Salinearbeiter bessergestellt werden. Man sollte ihnen die gleiche Bezahlung geben wie den Eisenbahnarbeitern. Auch eine Besserstellung der Sieder ist notwendig.

Staatsrat **Reinhard** kam auf die Erträgnisse der Salineproduktion zu sprechen und betonte, daß wir nicht in der Lage sind, die Produktion zu steigern, da wir auf Grund von Vereinbarungen kontingentiert sind. Es besteht auch die Vereinbarung hinsichtlich des Salzpreises. Die Löhne der Salinearbeiter haben inzwischen eine Erhöhung von 5 bis 10 Prozent erhalten bei Verkürzung der Arbeitszeit. Der Redner ging auf die verschiedenen Wünsche ein, deren Prüfung er zusagte. Von einem Bureaukratismus bei den Salineverwaltungen kann keine Rede sein. Die Besichtigung der Salinen ist gestattet, aber unter besonderer Führung, da dies der Betrieb erfordert. Die Regierung ist entschlossen, in Dürrheim ein neues Bad zu errichten, sie will aber damit warten, bis das in Betracht kommende Gelände besiedelt ist.

Abg. **Lehmann** (Soz.) hielt den Standpunkt der Regierung bezüglich des Salzpreises nicht für richtig. Die Regierung müßte dafür sorgen, daß sie den Preis billiger gestalten könnte.

Abg. **Neuwirth** (natl.) betonte nochmals, daß die Besichtigung der Saline Rappenau kaum möglich ist. Am Eingang des Salinenwerkes ist ein Plakat angebracht des Inhalts: „Eintritt verboten. Anträge auf Besichtigung sind möglichst zu unterlassen."

Staatsrat **Reinhard**: Von diesem Plakat ist der Regierung nichts bekannt und es entspricht auch nicht ihren Wünschen. Bezüglich des Salzpreises möchte ich bemerken, daß wir denselben nicht billiger gestalten können, da wir sonst mit Verlust arbeiten würden.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abg. **Lehmann** (Soz.) und des Staatsrats **Reinhard** und nach einem Schlußwort des Berichterstatters **Eichhorn** (Soz.) wurden sämtliche Positionen genehmigt.

Abg. **Meyr** (natl.) berichtete hierauf für die Petitionskommission über die Bitte der Rechtsschutzstellen für Frauen und Mädchen in Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg, das eheliche Güterrecht betr. Die Petition erstrebt eine Ermäßigung der Gebühren für Eheverträge und eine andere Regelung der Veröffentlichungen im Zentralgüterrechtsregister. Die Kommission **beantragt**, die Petition in dem Sinne der Regierung empfehlend zu überweisen, daß bei einer Aenderung des Rechtspolizeikostengesetzes eine Herabsetzung der Gebühren für Eheverträge erfolgt und daß zur Ersparung von Kosten die Veröffentlichung im Güterrechtsregister in kürzerer Form erfolgt.

Das Haus stimmte dem Antrage ohne Debatte zu. Für die gleiche Kommission berichtete sodann

Abg. Frhr. **von Gleichenstein** (Ztr.) über die Bitte des Wagenwärters a. D. Hermann Reisacher in Offenburg um Pensionserhöhung. Der **Antrag** der Kommission ging auf Uebergang zur Tagesordnung.

Der Antrag wurde angenommen und darnach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Tagesordnung: Novelle zum Schulgesetz.

* * *

Tagesordnung der 10. Sitzung der Ersten Kammer auf Freitag den 4. Mai 1906, vormittags 10 Uhr: 1. Anzeige neuer Eingaben; 2. Beratung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für die Jahre 1906 und 1907, Ausgabe-Titel I—X, XIV und XV, Einnahme-Titel I und II, V und VI (Staatsvoranschlag Haupt-Abt. IV Seite 2/41 und 156/159). Berichterstatter: Oberbürgermeister **Beck**.

Badische Chronik.

△ **Karlsruhe**, 2. Mai. Die am 29. April d. J. in **Baden-Baden** versammelten bevollmächtigten **Vertreter der Badischen Handelskammern** haben nach wiederholter Beratung im Schoße ihrer Kollegien zum Entwurf eines Gesetzes, die **Vermögenssteuer** betreffend, einstimmig die seinerzeit von uns bereits gebrachte Erklärung gegen die jetzige Fassung des Entwurfs beschlossen.

Karlsruhe, 2. April. Die **Trinkerheilstätte in Renchen**, über welche schon früher an dieser Stelle berichtet wurde, hat während der kurzen Zeit ihres Bestehens sehr erfreuliche Erfolge zu verzeichnen. Ein kürzlich entlassener Pflegling, der die Wiedererlangung seiner Gesundheit, welche durch die üblen Folgen der Trunksucht schwer gelitten hatte, lediglich der durchaus zweckentsprechenden Anstaltsbehandlung verdankt, äußerte sich in jeder Hinsicht lobend über die Heilstätte. Bei einfacher aber guter Verpflegung wird den Insassen der Aufenthalt in dem Heim möglichst angenehm gemacht und durch systematische Heilbehandlung gelingt es ohne Anwendung von Zwangsmaßregeln die an Trunksucht Leidenden in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder in geordnete Bahnen zu lenken. Beispielsweise haben Leute, welche mitunter in recht reduziertem Zustande in der Anstalt Aufnahme fanden, dieselbe schon nach wenigen Monaten als völlig hergestellt wieder verlassen. Im Hinblick auf die segensreichen Heilerfolge, welche in der gut geleiteten Wohlfahrtsanstalt erzielt werden, kann die Heilstätte — bei

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 2. April. Herr Professor Hermann **Billing** erhielt vertretungsweise für Herrn Professor Friedrich **Ratzel**, der infolge eines Leidens zurzeit an der Ausübung seines Lehramtes gehemmt ist, einen **Lehrauftrag** an die hiesige **Technische Hochschule**.

= **Karlsruhe**, 2. Mai. In der gestrigen Wiederholung von **Verdis** packender Oper „**Rigoletto**" im **Großh. Hoftheater** war für das erkrankte Frl. Schenker unsere frühere allgemein beliebte und geschätzte Koloratursängerin Frl. Luise **Angerer** vom Stadttheater in Nürnberg in der Rolle der „Gilda" eingesprungen. Während der ganzen Zeit ihrer Tätigkeit an der hiesigen Hofbühne zählte Frl. Angerer infolge ihrer zwar nicht großen aber vortrefflich geschulten Stimmittel u. ausgezeichnet durch ein vornehmes Spiel zu den sympathischsten Mitgliedern des Ensembles. Deshalb war es auch nicht zu verwundern, daß die hiesigen Theaterbesucher der Sängerin gestern einen überaus herzlichen Willkomm bereiteten, der sich bei ihrem Auftreten im zweiten Akt schon durch lebhaften Beifall kundtat. Die „Gilda" gehört ohne Zweifel zu den besten Partieen von Frl. Angerer und auch gestern abend hatten wir von ihr aufs neue eine ganz glänzende Wiedergabe zu verzeichnen. Die Koloraturen, vor allem bei der großen Arie im 2. Akt, gelangen prächtig; die Stimme klang noch abgerundeter wie früher, hell und frisch und zeigte auch in den höchsten Lagen angenehmen Wohllaut und Schönheit. Ihre Darstellung, die durch Natürlichkeit und lebendiges Spiel, durch Vornehmheit und Anmut jeweils so sehr erfreute, erreichte in dem hochdramatischen 3. Akt ihren Höhepunkt und war hier ganz vorzüglich. Das gut besuchte Haus kargte denn auch mit seinen Beifallsbezeugungen keineswegs; nach jedem Aktschluß mußte Frl. Angerer mehrfach vor dem Vorhang erscheinen und besonders zu Schluß der Aufführung wollte der stürmische Applaus kein Ende nehmen. Einige prächtige Blumengebinde waren sichtbare Zeichen herzlicher Freude über das Gastspiel. Den „Herzog von Mantua" hatte gestern Herr **Pauli** übernommen, doch konnte man seiner Auffassung nicht immer beipflichten, da er den leichtlebigen, lebensfrohen Herzog viel zu sentimental gab. Gesanglich befriedigte Herr **Pauli** in jeder Hinsicht. Die weitere Besetzung wich gegenüber der letzten Aufführung nicht ab. Ganz ausgezeichnet war wieder Herr **van Gorkom** in der Titelrolle, in Gesang und Spiel stets der schwierigen Aufgabe gewachsen. Die Leistungen der Herren **Keller** (Graf von Monterone), **Roha** (Sparafucile) und der Damen **Ethofer** (Maddalena), **Friedlein** (Giovanna) und **Teres** (Gräfin Ceprano) waren, wie schon früher betont, anerkennenswert. Herr Hofkapellmeister **Lorentz** leitete die wohlgelungene Aufführung mit großer Umsicht und viel Geschick.

= **Mannheim**, 1. Mai. Im Hoftheater gelangte heute Abend die den Karlsruhern schon einige Zeit bekannte Oper Heubergers, „**Barfüßele**", deren Text Viktor Léon nach Auerbachs gleichnamiger Erzählung bearbeitet hat, zur ersten Aufführung und errang bei der ausgezeichneten Aufführung unter Hofkapellmeister Hildebrands Leitung einen sehr freundlichen Erfolg.

Von der Reichenau, 1. Mai. Nachdem im vorigen Jahre die **Oberzeller Kirche** große bauliche Veränderungen erfahren, werden zurzeit das **Mittelzeller Münster** und die **Niederzeller Kirche** bedeutenden inneren Restaurationen, insbesondere der **Malereien**, unterzogen. In letzterem Gotteshause wird auch die ursprüngliche Reinheit der Säulenbasilika mit großem Kostenaufwand wieder hergestellt. Bei diesem Anlaß fand man, laut „Kstz. Ztg.", dort neuerdings hochinteressante **frühmittelalterliche Wandmalereien**.

= **Worms**, 1. Mai. In der Nibelungenstadt Worms ist aus Anlaß der Aufführung von **Hebbels Nibelungen**: „Der gehörnte Siegfried", „Siegfrieds Tod" (9. Juni) und „Kriemhilds Rache" (10. Juni) durch das Mannheimer Hof- und Nationaltheater am Vorabend (8. Juni) eine **Hebbelfeier** im städtischen Festspielhaus geplant. Der neue Intendant der Mannheimer Hofbühne, Dr. **Hagemann**, wird hierbei über Hebbel sprechen, Hofschauspieler Paul **Wiecke**-Dresden, der vorzügliche Interpret Hebbelscher Dichtungen, wird aus Hebbels Lyrik und Balladenschatz eine Blütenlese geben. Die Feier leitet Orgelspiel ein und beschließt diese auch, wofür Fritz Stein, der Schüler und Adlatus Philipp Wolfrums von Heidelberg, gewonnen ist. Die Veranstaltung geht vom Wormser Rosengartenausschuß und Heidelberger Hebbelverein aus, und sollen Einladungen an alle Hebbelfreunde, literarische Vereinigungen und an die akademische Jugend erlassen werden.

= **Rom**, 1. Mai. (Tel.) In der heutigen **Hauptsitzung des Internationalen Kongresses für angewandte Chemie** sprach Professor **Frank**-Charlottenburg über direkte **Nutzbarmachung des Stickstoffes der Atmosphäre für die Gewinnung von Düngemitteln** und anderen chemischen Produkten. Der Vortragende machte besonders Mitteilungen über **die volkswirtschaftliche Bedeutung** eines von ihm und **Caro** hergestellten **Düngemittels**, welches einen **vollwertigen Ersatz des Chilisalpeters** bilde und auch die deutsche Landwirtschaft von dem Import dieses bislang unentbehrlich erscheinenden Düngestoffes unabhängig machen werde.

L. **Newyork**, 1. Mai. (Tel.) Der bekannte Portraitist J. R. **Wiles** malt gegenwärtig ein **Bild** des Präsidenten **Roosevelt**, das für die **Berliner Universität** bestimmt ist; die Anregung dazu ging von **Kaiser Wilhelm** aus.

Vermischtes.

hd **Straßburg**, 2. Mai. (Tel.) Auf den **Vogesenhöhen in der Nähe** von **Markirch** fiel gestern nacht **Schnee**.

= **Gleiwitz**, 2. Mai. (Tel.) Auf dem Ostfeld der **Königin Luisegrube** in **Zabrze** ist gestern abend ein im Bau befindlicher **neuer Bremsschacht** plötzlich zu **Bruch** gegangen, wobei **4 Häuer ums Leben kamen**.

= **München**, 2. Mai. (Tel.) Der **D-Zug Nr. 21 München-Berlin** ist gestern abend bei der Durchfahrt durch **Regenstauf** infolge **Nichtfunktionierens der Weiche** auf den **Zug 2413 aufgefahren**. Von letzterem wurden **zehn Wagen zertrümmert** und sieben leichter beschädigt. Von dem D-Zug wurden der **Packwagen** und **zwei durchgehende Wagen beschädigt**; der **Zugführer** des D-Zuges, ein **Postbeamter** und ein **Schlafwagenschaffner** wurden **leicht verletzt**. Von den **Reisenden hat niemand Beschädigungen** erlitten.

hd **Wien**, 2. Mai. (Tel.) Heute nacht **erschoß** der serbische Student **Pevitch** seinen Kommilitonen **Isakowitsch** auf der **Straße** und machte dann einen **Selbstmordversuch**. Das Motiv dürfte **Eifersucht** sein.

hd **Fez**, 2. Mai. (Tel.) Hier ist eine **große Feuersbrunst** ausgebrochen. Verschiedene **Eingeborene** wurden **beim Plündern ertappt und verhaftet**. Nach den Gesetzen des Landes werden sie wegen dieses Verbrechens **hingerichtet**.

Zur sozialistischen Maifeier.

* **Lahr**, 1. Mai. Als Zeichen der Freiheit wehte lt. Lhr. A. am heutigen 1. Mai auf der **katholischen Stadtpfarrkirche** eine **rote Fahne**.

dem außerordentlich niedrigen Verpflegungssatze von 2 M täglich — insbesondere minderbemittelten Alkoholkranken warm empfohlen werden.

* **Pforzheim**, 2. Mai. In vorletzter Nacht hat sich hier Gendarm Julius Zängle erschossen. Am 12. d. M. wollte er sich verheiraten. Als Grund für die Tat des Lebensmüden kann nur Schwermut angenommen werden.

* **Aus dem Achertal**, 2. Mai. Der 1. Mai brachte uns zu der bisherigen unfreundlichen Witterung ein **Gewitter mit Hagelschlag**. Die letzten Nächte brachten teilweise **Frost**, infolgedessen in höheren Lagen die Kirschen größtenteils **erfroren** sind.

* **Kippenheim** (A. Lahr), 2. Mai. Die Magd des Oekonomen Füner, in dessen Scheune am Montag der Brand ausbrach, wurde gestern wegen **Brandstiftung verhaftet**. Sie hat die Tat bereits **eingestanden** und erklärte, diese aus Rache wegen einer Zurechtweisung ausgeführt zu haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Mai.

‡ **In der nächsten Bürgerausschußsitzung**, die am Dienstag den 8. Mai d. J. nachmittags 3 Uhr im großen Rathaussaal stattfindet, stehen u. a. folgende interessante Punkte auf der auch im Inseratenteil bekannt gegebenen Tagesordnung: Fertigung von Plänen und Kostenanschlägen für die Erstellung eines **neuen Sommertheaters mit Konzertsaal** und einer **Ausstellungshalle**; Anschaffung eines **Halbportalkrans** für den städtischen Rheinhafen; **Verkauf der Maxaubahn** an die Großherzogliche Eisenbahnverwaltung; Ankauf eines Teiles des Rüppurrer Gemeindewaldes und Erstellung **zweier weiterer Brunnen** für das städtische Wasserwerk; Anstellung technischer Hilfskräfte zur Ausarbeitung von Plänen und Kostenanschlägen für die **Verlegung des westlichen Gaswerks** und den Umbau der Verwaltungs- und Magazinsgebäude des Gaswerks; Bewilligung von Wirtschaftsmitteln zur Montage zweier Maschinen behufs Ladung von Gas-Retorten und Entfernung von Koks hieraus im städtischen Gaswerk und zur Herstellung einer elektrischen Leitung vom Maschinenhaus des Straßenbahnamts zum östlichen Gaswerk.

‡ **Gewerbeschule Karlsruhe.** Der Unterrichtsbeginn der hiesigen Gewerbeschule hat sich dieses Jahr etwas verzögert, da infolge der Einführung des **Schulzwanges** von Ostern 1906 an ein Umbau und die **Neueinrichtung von acht Schulräumen** nötig fiel. Zwar konnte der Schulzwang wegen Raummangel noch nicht auf alle gewerblichen Betriebe ausgedehnt werden; jedoch sind es nur ganz wenige Handwerke (z. B. Bäcker und Metzger), welche davon nicht getroffen sind. Das vom Großherzoglichen Ministerium des Innern genehmigte Ortsstatut zählt 85 verschiedene Gewerbe auf, deren Arbeiter (Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge) **beiderlei Geschlechts** unter 18 Jahren zum Gewerbeschulbesuch verpflichtet sind; dieselben sind binnen drei Tagen nach ihrem Eintritt in das Arbeitsverhältnis, gleichviel ob dasselbe zunächst nur auf Probe vereinbart ist, vom Arbeitgeber oder Lehrherrn beim Vorstand der Gewerbeschule anzumelden. Zuwiderhandlungen werden durch das Großherzogliche Bezirksamt gestraft. Neueintretende Schüler haben sich am Montag den 7. Mai morgens 7 Uhr unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses anzumelden: für die Schüler der zweiten Klassen beginnt der Unterricht am Dienstag den 8. Mai, für die der dritten Klassen am Mittwoch den 9. Mai morgens 7 Uhr. Das Gewerbeschulzeugnis ist mitzubringen.

‡ **Schiedsgericht.** Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung hier (nördl. Hildapromenade Nr. 1) am Donnerstag den 3. Mai 1906, vormittags 9 Uhr. Zur Verhandlung kommen folgende Fälle: 1. Südd. Eisen- und Stahl-B.-Gen., Sekt. 2, gegen Theodor Kastner, Rintheim; 2. dieselbe gegen Vinzenz Reiter, Waldprechtsweier; 3. Max Perino, Karlsruhe, gegen Südd. Eisen- und Stahl-B.-G., Sekt. 4, Mannheim; 4. Franz Merg, Karlsruhe, gegen dieselbe; 5. Ludwig Spangenberger, Karlsruhe, gegen dieselbe; 6. Jos. Mohrholz, Karlsruhe, gegen Südd. Eisen- und Stahl-B.-Gen., Sekt. 6, Mainz; 7. Friedrich Baader Ww., Karlsruhe, gegen Stadtgemeinde Karlsruhe; 8. Wilhelm Tritschler, Karlsruhe, gegen Südw. Baugewerks-B.-Gen., Sekt. 2 hier; 9. Gustav Wettach, Langensteinbach, gegen dieselbe; 10. Leopold Dimpfel, Karlsruhe, gegen dieselbe; 11. Isidor Weisenbürger, Au a. Rh., gegen Brauerei- und Mälzerei-B.-Gen., Sekt. 2, hier; 12. Feinmechanik-Ber.-Gen., Sekt. 8, hier, gegen Eugen Dollinger, Berlin; 13. Franz Geppert, Karlsruhe, gegen Südw. Holz-B.-Gen., Sekt. 2, hier; 14. Joseph Kutterer, Daxlanden, gegen Berufsgen. der Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie, Sekt. 4, Hohengebraching; 15. Heinr. Hasenmaier, Karlsruhe, gegen Fleischerei-B.-Gen. Mainz; 16. Karl Ludw. Kern, Karlsruhe, gegen dieselbe.

× **In unserem Expeditionsschaufenster** sind weitere Bilder von den **Olympischen Spielen in Athen** ausgestellt. U. a.: Uebungen der dänischen Turnerinnen, norwegische Musterturnriege, der König von Griechenland und König Eduard von England auf dem Stadion.

‡ **Naturwissenschaftlicher Verein.** In der Sitzung am Freitag den 4. Mai im Konkordienzimmer des Moninger hält Herr Privatdozent Dr. Auerbach einen Vortrag über Sporozoenkrankheiten bei Fischen.

‡ **Verein Volksbildung.** Sonntag den 13. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet für die nachstehenden drei Korporationen eine Theatervorstellung: „Der Bibliothekar" statt. Die Kartenausgabe erfolgt Freitag den 4. Mai, abends 8 Uhr, und zwar für die Mitglieder des Gewerkschaftskartells im „Goldenen Adler", für die Krankenkassen in der „Wolfsschlucht" und für die Eisenbahnarbeiter im „Auerhahn".

‡ **Karlsruher Männerturnverein.** Das anläßlich des **25. Stiftungsfestes** des **Männerturnvereins** in der Festhalle stattfindende Schauturnen wird der Stadt wiederum einen Einblick gestatten in das Wesen eines Turnvereins. Die Zuschauer werden sich von der Mannigfaltigkeit der turnerischen Mittel überzeugen, mit welchen erstrebt wird, der Forderung gerecht zu werden, einen gesunden Geist in gesundem Körper zu schaffen. Dieses hohe Ziel sucht der Verein nicht etwa durch Heranzüchten von Gipfelleistungen einzelner zu erreichen, er strebt vielmehr darnach, regelmäßig betriebene Leibeszucht seinen zahlreichen Mitgliedern zu vermitteln. Es ist viel zu wenig bekannt, daß das deutsche Turnen in seiner Vielseitigkeit und seinem Anpassungsvermögen das beste Mittel ist, den Körper gesund und tüchtig zu erhalten. Das **Schauturnen** des Männerturnvereins wird uns vor allem Freiübungen ohne jedes Gerät in mannigfaltigen Formen zeigen. Wer derartige Uebungen schon durchgeturnt hat, der weiß, daß solches Turnen nicht nur die Muskeln stärkt und stählt, sondern auch auf die Organe des Blutumlaufes günstig einwirkt, ganz abgesehen von dem günstigen Einfluß auf die Wohlgestalt des Körpers. Gleichem Zwecke dienen die geplanten Uebungen mit Hanteln, Stab und Keulen, die abwechselnd von Jung und Alt, von Frauen und Männern vorgeführt werden. Dem tatenbedürftigen Jüngling aber wird das Geräteturnen ein reiches Feld öffnen, wo er sein Können zeigen kann, während wir bei den Leiterpyramiden die Sicherheit und Gewandtheit der Turner bewundern werden. Das Geschick, Marmorgruppen wirkungsvoll darzustellen, hat der Verein früher schon bewiesen und wird mit solchen das Schauturnen abschließen. Abwechselung in das turnerische Programm wird die **Karlsruher Liederhalle** bringen, die unter Leitung ihres Chormeisters, Herrn **L. Baumann**, in höchst dankenswerter Freundschaftlichkeit mehrere Chöre zum Vortrag bringt. Diese freundliche Anteilnahme an dem Jubelfest des Vereins seitens eines befreundeten Vereins, zeigt sich auch in schöner Weise bei dem Festakt am Sonntag den 6. Mai im großen Rathaussaale, wo der **Karlsruher Liederkranz** unter Leitung seines Chormeisters, Herrn Professor **Scheidt**, mehrere Chöre vortragen wird, von vornherein schon eine Gewähr für einen würdevollen Verlauf der Feier. Der Verein erwartet den Besuch des Schauturnens durch die Spitzen der Staats-, Militär- und Stadtbehörden und zahlreicher Freunde. Wir sind überzeugt, daß alle Erschienenen den Eindruck gewinnen werden, daß das Turnen, auf deutschem Boden in schwerer Zeit entstanden, auch heute noch mit in erster Reihe steht, wenn es gilt, gesunde, starke Bürger erziehen zu helfen und damit dem Vaterlande zu dienen. Das Schauturnen des Männerturnvereins wird ferner zeigen, daß die Turnsache in unserer Stadt in guten Händen ruht.

⊙ Der **1. Karlsruher Athletic-Sport-Club „Germania"** hat bei den **olympischen Spielen** in Athen einen sehr schönen Erfolg zu verzeichnen, indem sein Mitglied **Born** den **ersten Preis** im **Einzel-Tauziehen** errang.

§ **Einbruchdiebstähle.** In der Nacht zum 30. v. M. stieg ein Unbekannter in der Südstadt durch ein offen stehendes Abortfenster und stahl **Kleidungsstücke** und Schuhwerk im Werte von 25 M. — Vom 28. bis 30. v. M. wurde in der Waldstraße ein **Weinkeller aufgebrochen** und daraus Wein und Kognak im Werte von 50 M entwendet.

§ **Fahrraddiebstähle.** Am 28. v. M. wurde Ecke Kreuzstraße und Zirkel ein Fahrrad Badenia mit der Polizeinummer 1636 Karlsruhe gestohlen. Am 30. v. M. kam in der Tullastraße ein Nürnberger Luxusrad, Triumph, mit der Polizeinummer 1759 Karlsruhe im Werte von 250 M abhanden.

‡ **Wegen Unterschlagung** wurde ein 19 Jahre alter Kupferputzer aus Danzig angezeigt, weil er am 28. v. M. mit 100 M, die er im Auftrage einer Nebenbediensteten für sie auf der Sparkasse einlegen sollte, flüchtig ging.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Bensberg**, 2. Mai. Heute vormittag 10 Uhr fand unter Beteiligung der **Verwandten** des verstorbenen **Ministers Budde**, des Direktoriums und der Angestellten der Firma **Krupp**, sowie von **Ministerialbeamten** und Spitzen der **Behörden** die **feierliche Beisetzung** des Verstorbenen auf dem hiesigen **Friedhofe** statt.

= **München**, 2. Mai. **Herzog Wilhelm Ludwig** in Bayern, der gestern im Offizierjagdrennen in **Mannheim stürzte**, hat sich dabei eine **ganz leichte Gehirnerschütterung** und einige **unbedeutende Verletzungen** zugezogen. Der Herzog reist schon heute nachmittag nach seiner **Garnison Dienze** ab.

hd. **Straßburg**, 2. Mai. Der Reichstagsabgeordnete **Merot**, der den Wahlkreis Bolchem-Diedenhofen vertritt, beabsichtigt, noch im Laufe der jetzigen Reichstagssession sein **Mandat niederzulegen**. Merot ist der **deutschen Sprache nicht mächtig**.

hd **Wien**, 2. Mai. Es wird erwartet, daß die **Ernennung** des **neuen Ministerpräsidenten** in der Wiener Zeitung, der einzigen Zeitung, die heute erscheint, **veröffentlicht** werden wird. Am **Freitag** kehrt Prinz **Hohenlohe** nach Wien zurück, **tritt sein Amt an** und beginnt sofort die **Unterhandlungen mit den Parteiführern**. Er hat sich dahin geäußert, daß er den Polen nicht ein **Mandat** mehr zugestehen wird, als ihnen Gautsch versprochen hat. Die nächste Parlaments-Sitzung ist am Dienstag, in der sich **Hohenlohe** als Ministerpräsident vorstellen wird.

hd **Rom**, 2. Mai. Der **Weltpostkongreß** hat die 2 Sous-Taxe für den internationalen Postbriefverkehr abgelehnt.

hd **London**, 2. Mai. **König Alfons** ist gestern mittag in **Southampton** eingetroffen und besuchte per Automobil Manchester.

hd. **Konstantinopel**, 2. Mai. Zwischen der **Pforte** und dem persischen Botschafter ist heute ein **Einverständnis** mit Bezug auf den **Grenzstreit** zustande gekommen.

Vom Kaiserpaar.

hd **Frankfurt a. M.**, 2. Mai. Die **Kaiserin** ist heute nachmittag 2.28 Uhr von **Homburg** kommend **hier eingetroffen** und hat unter Führung des **Oberbürgermeisters Adickes** der **Meunier-Ausstellung** einen Besuch abgestattet. Um 5 Uhr wird die Kaiserin beim **Prinzen Friedrich Karl von Hessen** und dessen **Gemahlin** den **Tee** einnehmen. Kurz nach 6 Uhr erfolgt die **Rückreise nach Homburg**.

= **Döberitz**, 2. Mai. Der **Kaiser** traf mit dem **Kronprinzen** heute früh kurz nach 7 Uhr im **Automobil** hier ein und begab sich von hier aus zu Pferde nach dem **Exerzierplatz**, wo die Besichtigung des **1. Garderegiments** und des **Lehrinfanterie-Bataillons** stattfand. In Anschluß hieran folgte **großes Exerzieren** im Felde, zu dem auch **Potsdamer** und **Spandauer Truppen** herangezogen wurden. Darnach begab sich der **Kaiser** im Automobil nach **Potsdam** zurück.

K. **Donaueschingen**, 2. Mai. (Priv.) Direkt von Berlin kommend trifft der **Kaiser** am **Freitag** nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr hier ein.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 2. Mai. Am Bundesratstische niemand. Präsident Graf **Ballestrem** eröffnete die Sitzung um 1.20 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die 2. **Beratung des Toleranz-Antrages.**

Abg. **Becker** (wirtsch. Vg.) und Genossen beantragen eine **Resolution**, wonach in den **einzelnen Bundesstaaten** die noch **bestehenden Beschränkungen** der **Freiheit des Bekenntnisses** usw. baldigst im Wege der **Landesgesetzgebung beseitigt** werden sollen. Ferner liegen zum Zentrumsantrage einige **sozialdemokratische Abänderungsanträge** vor. Die **Freis. Volkspartei** und die Volkspartei beantragen folgende Fassung des Par. 1: Die volle **Glaubens- und Gewissensfreiheit** ist innerhalb des Reiches **jedem gewährleistet**. Danach steht die Freiheit des religiösen Bekenntnisses jedem Einwohner des Reiches zu. Der Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte ist unabhängig vom religiösen Bekenntnis. Ferner beantragen sie einen neuen Paragraphen 1a, wonach **niemand** seine **Zugehörigkeit** zu einer **Glaubensgemeinschaft** zu **offenbaren** braucht, oder von **Behörden** darüber **befragt** werden darf und sodann eine **andere Fassung** des Par. 4a betr. den **Religionsunterricht**.

Abg. **Gröber** (Ztr.) betonte, daß entsprechend **dem Reichsrecht** in den einzelnen Bundesstaaten noch Beschränkungen in der Freiheit der Religionsübung bestehen. Eine Besserung sei **nur durch reichsgesetzliche** Regelung zu erzielen.

Abg. **David** (Soz.) meint: Dem Zentrum gegenüber müsse die politische Tugend des Mißtrauens geübt werden. Der Begriff „religiöses Bekenntnis" müsse in weitestem Sinne gefaßt werden, als Weltanschauung überhaupt. Wir nehmen den freisinnigen Antrag an, lehnen aber die Resolution Becker ab. Das Beispiel Amerikas beweise, daß trotz aller Religionsfreiheit der Katholizismus keineswegs alle anderen Konfessionen überfliegt.

* * *

= **Berlin**, 2. Mai. In der **Steuerkommission** hielt bei der Beratung des **Mantelgesetzes** zu den **Steuervorlagen** Staatssekretär von **Stengel** es nicht für möglich, daß das **Gesetz am 1. Juli 1906** in **Kraft** tritt. Der **Umdruck** der **Fahrkarten** nehme allein schon geraume Zeit in Anspruch. Der **1. April 1907** sei der **früheste Termin**.

§ 1 wird darauf **angenommen** und die Beratung der § 2, **Anteil des Reiches** an der **Erbschaftssteuer** und 3, **ungedeckte Matrikularbeiträge** mit einander **verbunden**.

Finanzminister von **Rheinbaben** bittet noch **in letzter Stunde** den **Winken** der **Regierung** bezüglich dieser Paragraphen **gerecht** zu werden. Die **Bundesstaaten** seien **geneigt**, $^2/_3$ **der Erbschaftssteuer** an das **Reich abzugeben**.

= **Berlin**, 2. Mai. Die **Budgetkommission des Reichstags** hat bei Beratung des **Militärpensionsgesetzes** den **Paragraphen** 10 des **Mannschaftsgesetzes angenommen**, der die **volle Rente** für die **Dauer voller Erwerbsunfähigkeit** für **Feldwebel** auf 900 M, **Sergeanten** auf 720 M, **Unteroffiziere** auf 600 M und **Mannschaften** auf 540 M festgesetzt. Ein **höhere Sätze** verlangender Antrag der **Sozialdemokraten** wurde **abgelehnt**.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 2. Mai. Der **Major** des Ruhestandes, **Driant**, welcher von den **Nationalisten** im Departement Seine-et-Oire als **Kammerkandidat** aufgestellt worden war, erklärte, die **Behauptung** des „Matin", daß er in **politischen Beziehungen** zu dem **Obmann der Versailler royalistischen Gruppen**, dem „Gymnasiasten" **Audonard**, gestanden habe, für **unrichtig**. Er habe Audonard lediglich für einen an seine **Frau** wegen der Teilnahme an den **Kirchenkundgebungen** gerichteten **Glückwunsch gedankt**.

= **Paris**, 2. Mai. Die „**Lanterne**" veröffentlicht einen beim **Grafen Beauregard** beschlagnahmten **Brief** an den General **Riel**, welcher in Reims in Garnison steht. In diesem aus dem Januar 1904 datierten Brief **dankt** General Riel für eine ihm übersandte **Rede Beauregards** und **verspricht** ihm eine **vertrauliche Zusammenkunft** in Paris. Graf **Beauregard** hatte in dieser **Rede** erklärt, daß man **um jeden Preis**, selbst um den des **Gewaltstreiches**, das **Kaiserreich wiederherstellen** müsse.

König Eduard von England.

= **Paris**, 2. Mai. **König Eduard** ist heute **hier eingetroffen** und hat in der **englischen Botschaft** Wohnung genommen.

hd **London**, 2. Mai. Aus **Neapel** kommen Meldungen über ein **vereiteltes Attentat gegen König Eduard**. Bisher wurden **7 Personen** in dieser Angelegenheit **verhaftet**. Vorgestern spät abends bemerkte man ein **kleines Boot**, das sich an die **Jacht des Königs**, die im Hafen von Neapel lag, **heranmachte**. Im Boot befanden sich **fünf als Schiffer verkleidete Leute**, die **verdächtig Umschau** hielten. Alle fünf wurden **verhaftet**; unter ihnen befanden sich **bekannte Anarchisten**.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Peking**, 2. Mai. (Timesmeldung.) Von hier wird gemeldet, **China widersetze** sich der **Oeffnung der mandschurischen Häfen zur gegenwärtigen Zeit**, da die **Verhältnisse nach** dem **Kriege** noch **nicht völlig geregelt** seien.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 2. Mai. Zum **Chef des Generalstabes** der Armee ist an Stelle des auf den neugeschaffenen Posten eines **Gehilfen** des **Kriegsministers** berufenen Generalmajors Poliwanow **Generalleutnant** Ewert ernannt worden, der **Chef des Feldstabes der 1. Mandschurischen** Armee war.

Wittes Rücktritt?

M. **Petersburg**, 2. Mai. Fortgesetzt laufen **Gerüchte** ein, der **Zar** habe den **Rücktritt Wittes genehmigt**. **Amtliche Kreise** erklären, es sei **Tatsache**, **daß Witte am Freitag sein Abschiedsgesuch eingereicht** habe; ob es aber **bereits genehmigt** worden sei, darüber **wisse** niemand etwas. Ich muß zugeben, daß in **maßgebenden Kreisen** ein Gefühl des Mißtrauens herrscht, es handle sich um eine **neue Kraftprobe**, die jedoch in diesem Augenblick **sehr gewagt** wäre, wo Minister **Durnowo** infolge von Befürchtungen, daß die nach **links** hin ausgefallenen **Wahlen** zu **blutigen Ereignissen** in der **Duma** führen konnten, bei **Hofe der gewünschte Mann** ist und auch **tatsächlich fast täglich in Zarskoje Sselo Vorträge hält**, daß andererseits aber **Witte keinesfalls Aussichten** hätte, durch seinen **Abgang** die **Sympathie** der **Opposition** zu **gewinnen**, um dann mit bei dieser **als Opfer** seiner **liberalen Gesinnung zu erscheinen**. Als **Ursache des Rücktrittsgesuches wird der Grundgesetzentwurf** im Zusammenhang mit den spöttischen Artikeln des „**Ruswokje Goswudarstwo**" über den letzten Monarchistenkongreß in Moskau angegeben, der **Mißtrauen** gegen den Ministerpräsidenten erweckt hat.

Gapon.

hd **Petersburg**, 2. Mai. Die „Nowoje Wremia" erhält eine längere Zuschrift, unterzeichnet: „**Gericht der Arbeiter**", worin erklärt wird, **Gapon** war **anfangs** der **Sache** der **Arbeiter ganz ergeben**. Erst in **letzter Zeit** habe er sie **an die Regierung verraten**. Die **Polizei** habe ihm für **wichtige Geheimnisse** der Arbeiterschaft und zwar deren vier je **24 000 Rubel** versprochen. **Gapon** sei **darauf eingegangen** und **dabei ertappt** worden. Zur Rede gestellt, habe er geantwortet, er handle für seine Idee. Darauf sei sein **Tod** vom **Arbeitergericht beschlossen** worden und dieser **Beschluß auch ausgeführt** worden. Das an **Rechtsanwalt** Margolin aus Berlin gesandte **Geld** war in eine halbe **finländische Zollde**klaration eingewickelt. **Mithin dürfte der Mord in Finland ausgeführt sein**. Dann ist ein Mitglied des Arbeitergerichts mit den Dokumenten nach **Berlin gereist** und hat sie von dort nach **Petersburg** gesandt. (L.-A.)

Das Ausland.

hd. **Lemberg**, 1. Mai. Blättermeldungen zufolge haben zahlreiche **russisch-jüdische Flüchtlinge** von den **österreichischen Behörden die Weisung** erhalten, **Oesterreich binnen 30 Tagen zu verlassen** und in die **Heimat zurückzukehren**, da sich daselbst die **Verhältnisse gebessert hätten**.

Briefkasten.

Abonnent A. G. Die Gesamteinwohnerzahl von Berlin beträgt nach dem Ergebnis der neuesten Volkszählung 2 035 815 gegen 1 888 848 im Jahre 1900.

Wie dieselbe hinaufgekommen ist, wird wohl ein Rätsel bleiben. Aber nicht allein den „Schwarzen" haben die Herren vom 1. Mai eine Fahne aufgesteckt, sondern auch im Stadtpark haben sie der Bismarckbüste eine **rote Uniform** gegeben, indem sie die Büste hübsch rot bemalten. Von **diesen „Scherzen"** abgesehen, verlief der 1. Mai belanglos.

= **Hamburg**, 2. Mai. (Tel.) Die infolge ihrer **Teilnahme** an der gestrigen **Maifeier** auf die **Dauer von 10 Tagen ausgesperrten Hafenarbeiter** drohen mit **Verhängung** des **Generalstreiks** über den **Hamburger Hafen**. In der heutigen Verhandlung des **Vereins Hamburger Rheder** sowie der **Vereinigung der Schiffsagenten**, Schiffsmakler, Kohlenimporteure und Stauer wurde beschlossen, die gefaßte **Maßregel aufrecht** zu erhalten und die an der Maifeier beteiligten **Arbeiter** deshalb **vor dem 11. Mai nicht wieder in Dienst** zu stellen.

Die Maifeier in Frankreich.

= **Paris**, 2. Mai. Die **Presse** stellt einmütig fest, daß der **gestrige Tag** ohne **wirklich ernste Zwischenfälle** vorübergegangen ist. Die **oppositionellen Blätter** erklären, das **Verdienst**, die Ruhe aufrecht erhalten zu haben gebührt äußerlich dem **Polizeipräfekten** Lépine, welchem die **Bürgerschaft zu großem Danke verpflichtet** sei. Die **ordnungsliebenden** Pariser hätten gestern von neuem gesehen, daß **keine Gefahr drohe**, so lange Lépine, dessen Mut, Geistesgegenwart und Hingebung über alles Lob erhaben sei, an der Spitze der Polizeipräfektur bleibe.

Die **nationalistischen Zeitungen** meinen, die **Bourgeoisie**, **welche vor dem 1. Mai eine so lächerliche Angst gezeigt** habe, hätte **Unrecht**, jetzt wieder vollständig beruhigt zu sein. Die **großen Arbeitermassen seien wohl hauptsächlich wegen der aufgebotenen Truppen den gestrigen Ruhestörungen fern geblieben, aber die Truppen würden nicht immer zur Verfügung stehen.**

Die **radikalen und sozialistischen Blätter sagen, der gestrige Tag werde eine gute Lehre für die Leser der reaktionären Presse bilden, welch letztere, in der Hoffnung, dadurch die Wahlen zugunsten des Antiblocks beeinflussen zu können, systematisch eine Panik unter der Bevölkerung hervorzurufen versucht hatte. Diese Wähler würden nicht vergessen, daß man sie die komische Rolle von Angstmännern und Betrogenen habe spielen lassen.**

Infolge der Entschließung des Polizeipräfekten wurden **nur 150** Verhaftete im Gewahrsam behalten, darunter **66 Ausländer**, zunächst Russen. Ernste, fast durchweg durch Säbelhiebe verursachte **Verwundungen**, **trugen nur 12 Mann** davon.

Der Kriegsminister **Etienne** wird heute mit dem **Präsidenten Fallieres** eine Besprechung über die Angelegenheit des **Leutnants Tisserand** de Lange haben, der bekanntlich in der Arbeitsbörse erschien und erklärte, nicht auf die Demonstrierenden feuern zu wollen. Man glaubt, daß dieser Offizier in den Stand der **Nichtaktivität** mit halbem Solde versetzt werden soll.

Raubmörder Hennig vor Gericht.

(Unber. Nachdr. verb.) III. S. & H. Potsdam, 30. April.

Die Zeugenvernehmung.

Zu Beginn der **Nachmittagssitzung** stellte **Verteidiger** R.-A. **Kennes** den Antrag, den **Unbekannten Franz** und den **anderen Unbekannten** zu ermitteln, ferner den Kammernherrn **von Zitzewitz** als **Zeugen** zu laden, daß die Angaben des Angeklagten über die **Person** des **Raubmörders** bei Eberswalde zutreffend sind.

Erster Staatsanwalt **Mendelsohn**: Ich bitte beide **Anträge abzulehnen**. Es handelt sich nicht um die Ermittelung von Zeugen, sondern von Mitangeklagten. Was nach dieser Richtung geschehen konnte, ist geschehen. Auch die Vernehmung des Herrn v. Zitzewitz ist überflüssig weil es sich hier nicht um den Ueberfall auf Herrn von Zitzewitz, sondern um die Ermordung des Kellners Giernoth handelt. Im übrigen ist Kriminalinspektor Braun hier, dem Herr von Zitzewitz Angaben über den Täter gemacht hat. — Angekl. **Hennig**: Es ist doch besser, wenn wir den Mann selbst hier haben, als wenn wir uns erst von dritten Personen über die Persönlichkeit des Täters Mitteilungen machen lassen. — Ueber die Anträge wird das Gericht später beschließen.

Es begann dann die **Zeugenvernehmung**. Erster Zeuge ist der Kutscher **Jakob Quint**, der bekanntlich nicht aufzufinden war und sich erst vorgestern auf eine öffentliche Aufforderung der Potsdamer Staatsanwaltschaft hin gemeldet hat. Er macht unwesentliche Angaben über die **Leiche Giernoths**, die er gelegentlich einer Fahrt durch die Glienicker Heide in einer Entfernung von etwa 300 Meter gefunden hat.

Dem Zeugen Förster **Rüthnick** hat der Vorzeuge den Leichenfund angezeigt. Der Zeuge hat sich daraufhin sofort an den Fundort begeben. Ueber die Lage der Leiche decken sich die Aussagen der beiden Zeugen. Sie lag in einer Vertiefung, von der aus man die Chaussee nicht sehen konnte. Gefesselt oder geknebelt war die Leiche nicht.

Der Gendarm **Komorek** wurde ebenfalls an den Ort der Tat gerufen. — Von besonderem Interesse ist die nun folgende Aussage der **Frau dieses Zeugen**. Zu ihr kam ein oder zwei Tage nach der Auffindung der Leiche ein Mann, den Sie für etwa 28 Jahre hielt, und der sich darnach erkundigte, ob die gefundene Leiche schon rekognosziert sei. Sie habe gesagt, daß ihr Mann nicht dasei, der Fremde sei aber ca. 20 Minuten bei ihr verblieben und habe über alles mögliche geplaudert. — Vors.: Würden Sie den **Mann wieder erkennen?** — Zeugin: **Ja.** — Vors.: Wer war es? — Zeugin (**auf den Angeklagten zeigend**): **Das ist er.** (Bewegung.) — Angekl.: **Es ist doch kaum denkbar, wie leichtsinnig eine Frau mit der Wahrheit umspringen** kann. (Lautes Lachen im Zuhörerraum.)

Vors.: Ich bitte um strengste Ruhe. **Es ist das gute Recht des Angeklagten**, sich zu verteidigen und darüber gibts nichts zu lachen. Wenn der Angeklagte nicht so recht mit den Worten umzugehen versteht, so ist ihm das nicht zu verübeln. Mancher andere würde das in seiner Lage auch nicht können; (zum Angeklagten) Hennig, Sie sehen, was die Frau sagt. Sie erkennt Sie mit aller Bestimmtheit wieder. Es ist doch eine alte kriminelle Erfahrung, daß der **Verbrecher an den Ort seiner Tat zurückkehrt — Hennig (einfallend): wenn er sie verübt hat.** — Die Zeugin Komorek bleibt dabei, daß jener Mann, der sich über den Tod des Giernoth gut informiert ausgab, der Angeklagte gewesen ist.

Sachverständiger Dr. **Meyer**-Potsdam hat die Leiche des ermordeten **Giernoth obduziert**. Von Knebelungen oder deren Spuren hat er nichts gefunden. Tötlich wirkte der Schuß in den Kopf. — Vors.: Hennig, Sie hören, was der Sachverständige gesagt hat. Haben Sie den Schuß abgegeben? — Angekl.: Nein. — Vors.: Sie hören doch, daß Ihre Angaben über die Knebelungen usw. keine Bestätigung durch den Sachverständigen gefunden haben. — Angekl.: Hier stehen sich eben **zwei Ansichten gegenüber**. Ich kann alles, was ich hier ausgesagt habe, beweisen, vorausgesetzt, daß ich in meinen Bestrebungen, die beiden **Unbekannten** ausfindig zu machen, von den **Behörden unterstützt** werde.

Vors: Wie wollen Sie denn überhaupt den Giernoth bewogen haben, mit Ihnen seitwärts in den Wald zu gehen? — Angekl.: Giernoth wurde von uns drei mit dem Revolver bedroht. Wir wollten aber keineswegs schießen. — Vors.: Das glaubt Ihnen niemand. — Angekl.: Ich verstehe nicht, weshalb immer gerade das angenommen wird, was zu Ungunsten des Angeklagten spricht.

Zeuge Kriminalinspektor **Braun** hat die **Untersuchung** in Sachen der **Ermordung** des **Kellners Giernoth** geleitet. Er schildert eingehend, wie sich der **Verdacht** auf **Hennig** lenkte und wie die Behörden später alles aufgeboten haben, um den Komplicen habhaft zu werden. Alle Ermittelungen führten aber dahin, daß **Hennig nie in Gesellschaft** dieser Unbekannten, sondern **immer allein** war. Auf seinen Wunsch sei Hennig auch das **Verbrecheralbum** vorgelegt worden und mit einigem Fleiß habe dieser sämtliche 44 Bände mit ungefähr **27 000 Photographien** studiert. Schließlich habe er ein ganz **altes Bild** als seinem **„Franz" ähnlich bezeichnet**. Bei dem Bilde standen die Worte vermerkt „Etwas näheres über seine Person nicht bekannt." — Vors. (zum Angekl.): Haben Sie diesen Zusatz gelesen? — Angekl.: Nachher wurde er mir gezeigt. — Vors.: Hier besteht doch die Vermutung, daß Sie gerade deshalb das Bild als dasjenige des Franz bezeichnet haben, weil Sie glaubten, der Photographierte könne nicht mehr ermittelt werden, was aber doch geschehen ist. — Angekl.: Das sind alles nur Vermutungen. — Vors.: Aber sie sind sehr wahrscheinlich. — Angekl.: Der Herr Inspektor hat gesagt, ich wäre immer allein ausgegangen und daraus geschlossen, daß meine Komplicen nicht existieren. Ich bin sehr häufig mit Damen ausgegangen, mit denen ich mich amüsieren wollte. Was sollte ich da mit meinen Komplicen? (Heiterkeit.)

Es folgen **mehrere Zeugen**, die **unwesentliche Aussagen** machen. Erwähnt sei, daß Hennig früher einen tiefschwarzen — also offenbar gefärbten — Schnurrbart getragen hat. Bei geringen **Differenzen** zwischen den Aussagen dieser Zeugen greift der Angeklagte ein und sucht sie für sich zu verwenden. Einmal **beantragt** er sogar die **wörtliche Protokollierung** einer Aussage. Er will dadurch beweisen, daß die Zeugen sich irren können und daß sich auch Frau Komorek geirrt haben kann. Auf eine Reihe Zeugen wird dann allseitig verzichtet.

Als letzter Zeuge wird dann der alte **Vater** des **Angeklagten**, der 64 Jahre alte Invalide Hennig, aufgerufen. Der unglückliche Mann, dessen Brust mit Orden geschmückt ist, ist völlig gebrochen. Er würdigt seinen Sohn keines Blickes und wendet der Anklagebank den Rücken zu. Vor Tränen kann der Vater kein Wort hervorbringen. Hennig dagegen bleibt ganz kalt. Der **Vorsitzende** wendet sich **tröstend** an den alten Mann: „Wir begreifen Ihren Schmerz und wenn Ihnen eine Vernehmung zu viel Aufregung bereitet, haben Sie das Recht, Ihre Aussage zu verweigern." Der **Zeuge** antwortet, **nichts gegen seinen Sohn aussagen** zu wollen; er ist völlig in Tränen aufgelöst. „Sie haben sich **keinen Vorwurf** zu machen," fährt der Vorsitzende fort, „lieber Herr Hennig. Wir alle versuchen, aus unseren **Kindern anständige Menschen** zu machen. Weisen die Kinder aber die ihnen dargebotene Hand zurück, so ist das ihre Schuld." Am Arme seiner zweiten Frau verläßt der Zeuge darauf unter allgemeiner Bewegung den Saal.

Sachverständiger Medizinalrat Dr. **Hoffmann** hat den Angeklagten während der Untersuchungshaft auf seinen **Geisteszustand** hin untersucht. Hennig spielte damals bekanntlich eine Zeit lang den „wilden Mann". Der Sachverständige glaubt, daß Hennig simuliert hat. Er hat zwar **alles nachgesprochen**, was man ihm vorsagte, hat aber z. B. den Satz: **„Hennig hat Giernoth erschossen" nicht nachgesprochen.** (Heiterkeit.) Er **wußte also sehr wohl, was er sagte.** Im übrigen ist der Angeklagte nach dem Sachverständigen durchaus **normal**.

Zum Schluß der Beweisaufnahme gelangte eine **Beschwerdeschrift** zur Verlesung, die **Hennig** aus der Untersuchungshaft heraus an das Landgericht Potsdam gerichtet hat. Die Verlesung ruft allgemeine Heiterkeit hervor. Hennig beschwert sich darin über eine **zu große Beschleunigung** der **Voruntersuchung**. Wenn er auch prinzipiell nichts gegen eine solche Beschleunigung habe, so müsse er doch Wert auf eine gründliche und weniger oberflächliche Voruntersuchung legen. — Vors. (zum Angeklagten): Sie haben absolut kein Recht, über einen zu schnellen Abschluß der Voruntersuchung Klage zu führen. Die **Voruntersuchung** war **längst abgeschlossen, es fehlten nur Sie.** (Heiterkeit.)

Die den **Geschworenen** darauf vorgelegten **Schuldfragen** lauten auf **Raub** und **Mord, Urkundenfälschung, Diebstahl** und **versuchte Tötung**. Die letztere Frage betrifft den Schuß auf den Schutzmann Jöcks. Auf Antrag der Verteidigung werden zu sämtlichen Fragen die Unterfragen nach **mildernden Umständen** gestellt.

Es geht zum Schluß.

Nach einer kurzen Pause wurden um 6 Uhr abends die Verhandlungen wieder aufgenommen. Der Andrang zum Zuhörerraum war beinahe beängstigend. Unter allgemeiner Spannung ergriff der erste Staatsanwalt Dr. **Mendelssohn** zur **Begründung** der **Anklage** das Wort. Es gehört, so bekannte er u. a., ein großer Mut dazu, einem Mann, der nicht voll geständig ist, das Urteil zu sprechen. Und ich hoffe, daß die Herren Geschworenen den Mut ihrer Meinung haben werden. Nach einer Erörterung der weniger schweren Schuldfragen, um deren Bejahung der Staatsanwalt bat, ging er zur Besprechung des Mordes am **Kellner Giernoth** und der Persönlichkeit des Täters über. In der Nähe von Potsdam, auf der belebten Chaussee von Potsdam nach Wannsee, wird ein Mann ermordet, nur um einiger Ersparnisse wegen, die er doch in redlicher Weise verdient hatte. Man mußte sich sofort sagen, daß das ein **außerordentlich frecher Mörder** sein müsse. **Nicht mit Unrecht** hat sich deshalb die **Presse** und das **Publikum** des **Falles Hennig** bemächtigt. Wohl **selten** haben wir **einen Menschen auf der Anklagebank** gesehen, der bei einer **so schweren Beschuldigung** sich mit einer **solchen Ruhe, Gewandtheit und Ueberlegung** verteidigte, wie der heutige Angeklagte, der seinem Offizialverteidiger ja garnichts zu tun übrig ließ.

Der Staatsanwalt rekapituliert nunmehr das Ergebnis der Beweisaufnahme, den Geschworenen die Unwahrscheinlichkeit der Angaben des Angeklagten vorhaltend. Der Angeklagte sei ein sehr roher Mensch. Selbst die verstocktesten Verbrecher zeigten gewöhnlich noch den Charakterzug der Kindesliebe. Als hier der greise Vater auftrat, hat sich der Angeklagte so benommen, wie ich es seiner Natur nach mir gedacht habe. Der Angeklagte hat selbst angesichts der grauen Haare seines alten Vaters nicht die geringste Reue gezeigt. Ihn haben die zahlreichen Vorstrafen nicht gebessert, sondern verhärtet.

Verteidiger Rechtsanwalt **Kennes**-Potsdam führte aus, daß der **Angeklagte zweifellos eine Verbrechernatur** sei. Aber der **Mord ist ihm doch nicht bewiesen** worden. Gewiß ist er seinen Eltern gegenüber herzlos gewesen und hat im Falle seiner Verurteilung kaum auf Mitleid zu rechnen. Aber **sein Recht** muß ihm deshalb doch werden. Der Verteidiger stellte namens seines Klienten den Antrag auf **Freisprechung** wegen **Mordes** und begründete diesen Antrag in längeren Ausführungen, indem er die **Erzählung** von den beiden **Unbekannten** als durchaus **glaubwürdig** hinstellt. Die übrigen Schuldfragen müßten nach den eigenen Geständnissen des Angeklagten bejaht werden.

Das letzte Wort.

Hierauf nahm der **Angeklagte Hennig selbst das Wort zu einer längeren Verteidigungsrede:** Ich weiß zwar so begann er, daß ich als **vorbestrafter Mensch sehr wenig Glauben** finden werde und ich hatte eigentlich auch nicht die Absicht, noch längere Ausführungen zu machen. Allein ich will die einzelnen Delikte doch nochmals kurz erörtern. Es ist vom **Staatsanwalt** gesagt worden, daß ich nach dem **Stettiner Beamten** mit **Ueberlegung geschossen** hätte. M. H. Geschworenen, **versetzen Sie sich einmal in meine Situation.** Ich wurde von verschiedenen Behörden gesucht und wußte, daß ich in unmittelbare **Verbindung mit dem Mord an Giernot** gebracht wurde. Da war der **Versuch zu entkommen**, doch **begreiflich**. Leider wollte es mir nicht gelingen; mehrere Privatpersonen suchten mich noch festzuhalten. In diesem Moment erwachte in mir der **Drang nach Freiheit**, ich befand mich in einer gewissen Erregung, griff in die Tasche und **schoß blindlings drauf los.** Da kann man doch nicht von Ueberlegung reden! Der Staatsanwalt hat dann weiter, wie es die Staatsanwaltschaft immer zu tun pflegt, alle **Möglichkeiten** und **Unmöglichkeiten** hervorgesucht, um mich zu beschuldigen. Etwas Positives war den Ausführungen des Staatsanwalts nicht zu entnehmen. — Ich komme nun zu dem **Morde** an dem Kellner **Giernoth**. Die Verhandlung hat ergeben, daß **jeder der Herren im Saale eine verschiedene Ansicht darüber** hatte. Jeder macht sich von einer solchen Sache immer ein anderes Bild. Ich will Ihnen deshalb erzählen, wie sich die Dinge in Wirklichkeit zugetragen haben. In tadellosem Deutsch und fließender Rede schildert der Angeklagte hierauf nochmals in ca. einstündiger Ausführung seine Geschichte mit den beiden Unbekannten. Die Rede machte den Eindruck eines wohlvorbereiteten Plaidoyers und erregte besonders bei den **feinpointierten Polemik gegen die Ausführungen des Staatsanwalts** allgemeine **Verwunderung**.

Die Urteilssprechung.

Nachdem Hennig seine unerwartete Verteidigungsrede gehalten hatte, die bei den Zuhörern nicht ohne gewissen Eindruck blieb, zogen sich um **9 Uhr** die **Geschworenen** zur **Beratung zurück**, die **eine Stunde** in Anspruch nahm. Sechs der Schuldfragen wurden mit mehr als sieben, zwei weitere mit mehr als sechs Stimmen **bejaht**.

Staatsanwalt **Mendelssohn** beantragte darauf für den **Mord** die **Todesstrafe**, für den **Raub** unter Anwendung von Gewalt **5 Jahre Zuchthaus** und Aberkennung der Ehrenrechte. Für die **weiteren Verbrechen** wurden leichtere **Nebenstrafen** beantragt.

Die **Frage des Vorsitzenden**, ob der **Angeklagte** noch weitere **Anträge** zu stellen habe, beantwortete Hennig mit dem **Antrage auf Ladung** des **Franz** und des **Herrn v. Zitzewitz**.

Der **Gerichtshof** zog sich dann zur **Beratung** zurück, während im Saal die größte Aufregung herrschte. Der **Angeklagte** saß anscheinend **teilnahmslos** da. Nur **weniger Minuten** bedurfte es für den Gerichtshof, um sich schlüssig zu werden. Das **Urteil fiel dem Antrage des Staatsanwalts gemäß** aus.

Hennig verzog bei der Verlesung keine Miene. Der **Vorsitzende** forderte ihn nochmals auf, nunmehr durch ein offenes **Geständnis** sein Gewissen zu erleichtern. Der **Angeklagte** beteuerte nochmals seine **Unschuld**.

Hennig wurde dann der **Berliner Kriminalpolizei** übergeben und traf abends 11 Uhr 36 Min. bereits wieder auf dem Potsdamer Bahnhofe in Berlin ein zur Ueberführung in das Moabiter Gefängnis.

* * *

= **Berlin**, 1. Mai. Der Raubmörder **Hennig** hat gegen das Urteil des Potsdamer Schwurgerichts **Revision** angemeldet.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen: als Postgehilfen: Emil Burckhardt, Karl Metzger, Julius Schwörer in Karlsruhe, Friedrich Nerz in Mannheim; als Postanwärter: Arthur Lehmann in Pforzheim, August Schmidt in Tauberbischofsheim; als Postagenten: Georg Baierle in Rohrbach (Amt Sinsheim a. Els.), Georg Fischer in Dilsberg, Nikolaus Herbig in Altneudorf, Josef Kast in Eisingen (Amt Pforzheim), Adolf Kuhn in Iffezheim, Johann Miltner in Dossenheim.

Etatsmäßig angestellt: als Postassistenten: Wilhelm Aßmus in Mannheim, Emil Sägert in Bruchsal, der Postanwärter Ludwig Zabler in Heidelberg; als Telegraphenassistent: der Postassistent Johann Ruffler in Mannheim.

Versetzt: der Postsekretär Emil Eppele von Mannheim nach Metz; die Postassistenten: Rudolf Amberger von Mannheim nach Bretten, Leo Fischer von Pforzheim nach Eisingen (Amt Pforzheim), Johann Gebhard von Freudenberg nach Wittighausen, Johann Heil von Gernsbach nach Rastatt, Rudolf Herbel von Mannheim nach Billigheim (B.), Anton Kaufmann von Heidelberg nach Karlsruhe (B.), Ludwig Merz von Königshofen (B.) nach Krefeld, Ludwig Mohr von Deutsch-Oth nach Mannheim, Ernst Kellermayer von Mannheim nach Dossenheim, Hermann Müller von Baden-Baden nach Ernstthal (B.), Fritz Schückel von Düsseldorf nach Mannheim, Josef Wiber von Rastatt nach Iffezheim, Anton Diehm von Mannheim nach Waibstadt.

Freiwillig ausgeschieden: der Postgehilfe Richard Schobert in Karlsruhe (B.), der Postagent Johann Harbarth in Dossenheim; die Postagentin Amalie Mußler in Iffezheim.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

1. Mai. Albert Rastedter von Daxlanden, Photograph hier, mit Anna Boffenmeyer von Wangen. Paul Pfrommer von Achern, Tapezier hier, mit Karolina Rischert von Zell. Max Ramstein von hier, Kaufmann hier, mit Christina Leuchtweis von Großrinderfeld. Georg Kurz von Hofherrnweiler, Privatdiener hier, mit Sophia Schwald von Haltingen.

Geburten:

25. April. Martha, Vater Liberat Weber, Reserveführer. — 28. April. Wilhelm Albert Johann, Vater Albert Bürk, Bahnarbeiter. Elsa, Vater Michael Seiser, Taglöhner. — 29. April. Rosa, Vater Jakob Dietrich, Taglöhner. Julius Max, Vater Julius Fischer, Hauptlehrer. — 30. April. Hermine, Vater Johann Heß, Kaufmann. Luise Berta, Vater Johann Diethelm, Bahnarbeiter. — 1. Mai. Karl Jakob, Vater Friedrich Landmesser, Säger.

Todesfälle:

30. April. Josef Hemberger, Pfarrer a. D., ledig, alt 70 Jahre. Josef Brell, Taglöhner, ein Ehemann, alt 52 Jahre. Sofie Dietrich, Haushälterin, ledig, alt 49 Jahre. Luise, alt 1 Jahr 2 Monate 8 Tage, Vater Karl Martin, Kaufmann.

Handel und Verkehr.

‡ **Der Verband mittelrheinischer Zuchtgenossenschaften** macht bekannt, daß der diesjährige **Zentral-Zuchtviehmarkt** am 8. und 9. Mai in Offenburg stattfindet.

= **Köln**, 1. Mai. (Tel.) Gestern wurde hier, der „Köln. Ztg." zufolge, ein **Verein deutschen Kaffeegroßhändler und Röster** mit dem Sitz in Köln **gegründet** zur Vertretung der gemeinsamen Interessen aller am Kaffeehandel beteiligten Firmen. Seine **Wirksamkeit** soll sich über **ganz Deutschland** erstrecken. 120 Mitglieder traten sofort dem Verein bei.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie" Antwerpen. Der Postdampfer „Vaderland" der „Red Star-Linie" in Antwerpen, ist laut Telegramm am 30. April wohlbehalten in New-York angekommen.

Telegraphische Kursberichte

vom 2. Mai.

Frankfurt a. M.

(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	217.80
Disc. Com.-A.	187.90
Dresdener	162.—
Oest. Staatsb.-A.	146.50
Lombarden	23.10
Gotthardbahn-A.	197.30

Tendenz: schwach.

Frankfurt a. M.

(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.80
„ London	204.92
„ Paris	814.50
„ Wien	851.—
„ Italien	814.66
Privatdiskonto	3 5/16
Napoleons	16.32
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.50
3½% do.	100.30
Pr. Cons.	100.30
5% Italiener	100.75
4½% Portug.	68.90
4% Russ. Staatsr.	81.90
4% Serben	82.10
4% Span. Ext.	95.20
4% Oest. Goldr.	100.55
4½% Oest. Silber	101.51
5% Ungar. Goldr.	96.90
Ungar. Silber	96.05
5% Argentinier	—.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab. Anl.	98.70
Diskonto	188.—
Darmst. Bank	144.80
Schaaffh. „	161.25
Deutsche „	239.70
Dresdener „	161.90
Badische „	133.—
Rhein. Kredit-Bk.	142.80
„ Hyp.-Bk.	200.25
Länderbank	111.95
Wiener B.-B.	143.70
Ottomanbank	129.50
Harpener	221.—
Gelsenk.	229.90
Laurahütte	215.75
Bochum	254.80
4% Bad.	102.40
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.80
dto. i. M.	98.80
3½% 1892/94	98.80
3½% Bad. 1900	98.80
3½% „ 1902	—.—
3½% „ 1904	99.25
4% Griechen	54.20
5% Argentinier	101.—
5% Chinesen	102.50
4% „	97.85
5% Mexikaner	—.—
5% „ I—III	100.70
3% „	98.40
4% Russen	81.90
Türkenlose	146.80
D. Türken	93.50
Pfälz. Hyp.-Bk.	198.—
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	109.50
Maschin. Gritzner	223.85
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	225.10
Schuckert	132.70
Nordd. Lloyd	132.80
Packetfahrt	163.30
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse

(2¼ Uhr Nachm.)

Kredit	217.90
Diskonto	188 —
Staatsbahn	146.40
Lombarden	23.—

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.75
4% „ „ 1907	100.70
3½% „ „	95.80
3½% „ „ 1904	95.80
3½% „ „ 1914	97.50

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	217.80
Diskonto-Komm.	187.90
Deutsche Bank	249.—
Berl. Handelsg.	173.—
Bochum. Gußstahl	254.—
Laurahütte	250.50
Harpener	220.75
Dortmunder	93.70
Balt. u. Ohio	108.20

Tendenz: schwach.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad.	102.—
3½% „ 1904	99.20
3½% Reichsank.	100.30
3% „	88.40
3½% Preuß.	100.30
3% „	88.40
Kredit	218.20
Diskonto	187.90
Dresdener Bank	161.60
Nat.-Bk. f. Dtschl.	129.60
Com.-Disc.	122.50
Staatsbahn	146.40
Bochumer	254.20
Gelsenk. Bergwerk	229.10
Laurahütte	250.80
Harpener	221.—
Hörder	203.20
Dortmund	94.10
A. E.-G.	225.—
Schuckert	132.50
Dynamit Trust	182.50
B. Köln-Rottweil.	271.—
D. Metallpatr.-Fk.	298.—
Kanada-Pacific	170.50
4½% Japaner	94.30
Privatdiskonto	3⅝

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	694.75
Staatsbahn	683.—
Lombarden	125.25
Marknoten	117.27
Ungar. Goldr.	114.65
Oest. Papierrente	99.90
„ Kronenrente	—.—
Länderbank	439.—
Ung. Kronenrente	95.85
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	99.15
Italiener	—.—
Spanier	94.40
Türken	93.55
Türkenlose	143.50
Banque Ottoman	656.—
Rio Tinto	16.67

London.

Debeers	17¾
Chartered	1⅝
Goldfields	4¾
Randmines	6⅜
Eastrand	5⅛
Atchison	101½
Louisv.-Nashv.	145—

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

2. Mai 1906.

Die Luftdruckverteilung ist immer noch eine sehr ungleichmäßige. Das barometrische Maximum über Nordosteuropa besteht fort, jenes über dem Südwesten hat einen zungenförmigen Ausläufer bis Südwestdeutschland, wo es teilweise aufgeklärt hat, herein entsandt. Flache Minima, die über der Kieler Bucht und über Ungarn liegen, verursachen sonst trübes und regnerisches Wetter. Die Temperaturen sind im Osten und Südosten Europas erheblich gestiegen. Westlich von Irland ist eine Depression erschienen. Weniger bewölktes und etwas wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
1. Nachts 9 U.	746.3	6.3	5.7	79	W	heiter
2. Mrgs. 7 U.	749.5	5.9	5.5	79	„	bedeckt
2. Mitt. 2 U.	750.6	11.9	3.8	36	„	„

Höchste Temperatur am 1. Mai 11.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 4.8.

Niederschlagsmenge am 1. Mai 0,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. Mai, 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 6°, Biarritz bedeckt 12°, Nizza wolkenlos 11°, Triest bedeckt 10°, Florenz bedeckt 10°, Rom wolkig 10°, Cagliari wolkenlos 12°, Brindisi wolkenlos 14°.

Bäder und Sommerfrischen.

Wildbad. Wohl infolge der überaus günstigen Frequenz der letztjährigen Saison, war im vergangenen Winter die Bautätigkeit hier eine sehr rege. Der Bau des Schwimmbades, das von der Finanzverwaltung erstellt wird, schreitet, nachdem die langwierigen Felsensprengungen vorüber sind, rasch voran und es ist zu hoffen, daß das Gebäude in den nächsten Wochen unter Dach kommt. — Die Erbauung der projektierten Bergbahn auf den Sommersberg gilt gesichert und ist die Fertigstellung im Laufe des kommenden Sommers in Aussicht zu nehmen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Gerichtszeitung

▲ **Karlsruhe**, 24. April. Sitzung der **Strafkammer II.** Unter der Anklage der Urkundenfälschung, Unterschlagung und Untreue, erschien der zuletzt in Pforzheim wohnhafte, 26 Jahre alte Kaufmann Julius **Harbach** aus Wiesbaden vor Gericht. Der Angeschuldigte hatte in der Zeit von Juni 1905 bis März 1906 als Buchhalter in dem Geschäfte des Fabrikanten Karl Heß in Pforzheim in 26 Einzelfällen eine Reihe von Geldbeträgen, im ganzen 1144 ℳ 17 ₰, die er für seinen Prinzipal bei der Post erhob oder erheben ließ, für sich behalten und verbraucht. Zur Verdeckung dieser Veruntreuungen fälschte Harbach Einträge im Kassenbuche, indem er teils gebuchte Beträge abänderte, teils fingierte Ausgaben einschrieb. Der Angeklagte kam im Jahre 1903 in das Geschäft des Heß als Buchhalter mit einem Monatsgehalte von 170 ℳ. In der letzten Zeit reichten ihm für seine Lebensgewohnheiten seine Einnahmen nicht mehr aus und er griff deshalb in die Kasse seines Prinzipals. Harbach wurde zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

Der Ausläufer Karl Adolf **Lauer** aus Pforzheim suchte sich am 31. Januar mittelst eines auf den Namen der Firma Mettler und Gengenbach in Pforzheim gefälschten Briefes bei der Spezereihändlerin Elise Janthay daselbst den Geldbetrag von 63 ℳ zu erschwindeln. Lauer war Ausläufer bei der genannten Firma, von der Frau Janthay Waren bezog, für die sie 63 ℳ schuldig wurde. Dies wußte Lauer und er hoffte durch den gefälschten Brief, der auch eine Quittung enthielt und den er durch einen Arbeiter an seine Adresse besorgen ließ, das Geld in seinen Besitz zu bringen. Sein Plan mißlang aber, da Frau Janthay bereits ihre Rechnung beglichen hatte. Lauer mußte sich heute wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs verantworten. Er erhielt 2 Monate 10 Tage Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

In nicht öffentlicher Sitzung mußte sich der in Pforzheim wohnhafte Etuismacher Hermann **Schneider** aus Rastatt wegen Sittlichkeitsverbrechens verantworten. In den Jahren 1904 und 1905 sowie im Januar 1906 hatte sich der Angeklagte zu Pforzheim gegen den § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. verfehlt. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 4 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Gleichfalls unter Ausschluß der Oeffentlichkeit kam die Anklage gegen den Taglöhner Joseph **Gandel** aus Münster, wohnhaft in Pforzheim, wegen Sittlichkeitsverbrechens nach § 145 R.-St.-G.-B. und Bedrohung zur Verhandlung. Der Angeklagte erhielt abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft 3 Mt. 3 Woch. Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Ein Liebesdrama in der Kaserne.

S. & H. **Straßburg**, 1. Mai. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich die Einlegerin Gertrud **Küpper** aus Hagen zu verantworten, weil sie auf den **Musketier Lange** vom 60. Inf.-Regt. in Weißenburg **zwei Schüsse** abgegeben hatte. Sie hatte diesen nämlich in Köln kennen gelernt und ein Liebesverhältnis mit ihm angefangen. Durch das **Versprechen**, sie bestimmt zu **heiraten**, wußte er das Mädchen zu intimem Verkehr zu bewegen. Als Lange dann Soldat wurde, erfreute er sich der mütterlichen Unterstützung seiner Geliebten, d. h. er erhielt häufig Nahrungsmittel und kleinere Geldbeträge zugesandt, die das ihn heiß liebende Mädchen von ihrem geringen Verdienst sich erübrigt hatte. Die Küpper besuchte ihn auch einmal in Weißenburg. Sie vertraute ihrem Geliebten, für den sie ja alles hingegeben hatte. Um so mehr wurde sie dadurch erbittert, daß Lange auf einmal nichts mehr von sich hören ließ und zwar nachdem sie ihm mitgeteilt hatte, daß der Verkehr nicht ohne Folgen geblieben sei. Da Lange trotz aller Bitten nicht antwortete, faßte das arme verzweifelte Mädchen den Plan, aus der Welt zu scheiden. Sie kaufte sich zu diesem Zweck einen Revolver, wollte jedoch, ehe sie diesen äußersten Schritt tat, noch einmal versuchen, den treulosen Soldaten umzustimmen. Sie fuhr nach Weißenburg und suchte ihn in der Kaserne auf. Lange würdigte sie noch nicht einmal eines Händedrucks, antwortete ihr, sie sei nicht wert, daß er noch einmal an sie schreibe und kränkte sie mit noch anderen Redensarten. In diesem Augenblick zog sie den Revolver und schoß ab; Lange wurde am Kinn ziemlich erheblich verletzt. Soldaten entrissen dem Mädchen die Waffe und brachten die Küpper zur Polizei. Die Strafkammer verurteilte sie, da sie schwer gereizt worden sei, zu 3 Wochen Gefängnis.

Foulard-Seide,
6796 die neuesten Dessins
zu sehr billigen Preisen
empfiehlt **Carl Büchle,** Kaiserstrasse 149.
Rabatt-Marken.

Turngesellschaft Karlsruhe
Gut Heil!
Wir beehren uns, die verehrl. Mitglieder und ihre Angehörigen zu dem am **Sonntag den 6. Mai** stattfindenden
Familien-Ausflug
nach Durlach (Festhalle)
freundlichst einzuladen.
Beginn der Unterhaltung: Nachmittags 4 Uhr.
Turnerische, gesangliche und theatralische Aufführungen. — Tanz.
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 6069
Der Turnrat.

Baer & Elend
Bankgeschäft
Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephon 223
empfehlen sich für
alle bankgeschäftliche Transaktionen.
Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere.
Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos. 1331*

Karlsruhe-Mühlburg.
Ich habe mit heutigem Tage
Hardstr. 21 (Neubau Pfeifer), **Mühlburg,**
eine
Medizinal-Drogerie
eröffnet und bin durch ein ebenso grosses als gut sortiertes Lager in allen einschlägigen Artikeln, wie:
Drogen, Chemikalien, Verbandsstoffen, Mineralwässern, Artikeln zur Krankenpflege, Farbwaren, technischen Produkten sowie **sämtlichen freigegebenen Spezialitäten**
in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen durch ebenso prompte als billige Bedienung zu genügen. 6481
Max Straus, Hardstr. 21 (Mühlburg). Telephon 2242.

In unserem Verlage ist erschienen und von demselben zu beziehen:
Jahresbericht
der Großh. Badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1905.
Herausgegeben im Auftrage des Großh. Ministeriums des Innern.
Preis brosch. ℳ 3.—, nach auswärts franko ℳ 3.20.
Ferd. Thiergarten, Buchdruckerei, Karlsruhe, Lammstraße 1b.

Berichtigung.
In der Annonce der Firma **Hermann Tietz** in der heutigen Mittagsausgabe muss es heissen:
Kinder-Sportwagen 6.50, 5.95, 4.75

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.**, schöne Stoffdivan **35 Mk.** **Große Auswahl**, gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof. B 14720 3-1

Herd-Verkauf.
Größtes Lager am Platze!
Mehrere **Wirtschaftsherde,** kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff, sehr passend für Brautleute, 2 **Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft. B2706.3.3
Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Bärenzwinger.
Mittwoch den 16. Mai 1906, abends 9 Uhr:
Generalversammlung
Näheres im Zwinger. 6617.3.2

Gesangverein „Freundschaft" Niefern b. Pforzheim.
Wir haben noch für unser am **26. August d. J.** stattfindendes **Sängerfest,** verbunden mit Gesangswettstreit, die **Plätze für Karussels, Schießhallen** 2c. **zu vergeben.**
Reflektanten werden gebeten, ihre Offert. mit Preisangabe bis längstens 15. Juni d. J. dem Vorstand des Vereins einzureichen. 3628a.2.2
Der Vorstand.
Wilhelm Hittler.

Cöln (Rhein).
Fränkischer Hof,
32/36 Komödienstraße 32/36.
Hotel
Wein- u. Bier-Restaurant.
Elektr. Licht. Zentral-Heizung.
3193a.27.3 **L. J. Brems.**

Landauer Anzeiger
Landau, Pfalz. Aufl. i. März 14600!
Inserate wirksam. 2596a.12,1

Ziehung bestimmt 16.—19. Mai 1906.
Freiburger
Geld-Lotterie
12184 Geldgewinne ohne Abzug:
322 500 Mk.
Hauptgewinne sind:
100 000 Mark
40 000 Mark
20 000 Mark
10 000 Mark
etc. etc. 3757a
Lose à 3.30 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg. extra) versendet
E. Bachmann, Lotteriegeschäft, Straßburg (Elsaß).

Caschou-Spitzwegerich-Eibisch- Bonbons
1/4 Pfund **20 Pfg.**
eigenes Fabrikat, gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt 6614
Emil Röderer,
Konditorei,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.
Telephon 1585.

2692a

Goldquelle für jedermann!
Jede Dame, jeder Herr kann durch leichte Schreibarbeiten, Adressennachweis, häusliche Beschäftigungen, Vertretungen u. lohnende Agenturen viel Geld verdienen Dankschreiben gratis. Schreiben Sie bitte an das **Erwerbs-Institut „Goldquelle" in Stuttgart-Wangen 61.** Streng reell! 3755a

Nur ganz frische u. erstklassige Ware
heute eingetroffen!
la. **Schellfische** per Pfd. **38** Pfg. 1½—5 Pfund schwer
la. **kl. Schellfische** per Pfd. **18** Pfg.
la. **Kabeliau** per Pfd. **28** Pfg.
i. Anschnitt p. Pfd. **35** Pf.
la. **Rotzungen** per Pfd. **70** Pfg.
la. **Flußhechte** per Pfd. **80** Pfg.
Maifische per Pfd. **70** Pfg.
Täglich
frische gebackene Fische per Pfd. **50** Pfg.
Große Auswahl in
Marinaden und Fischkonserven
Neue
Holländ. Vollheringe Stück **5** Pfg.
la. **Fst. Süßbücklinge** 3 Stück **20** Pfg.
Feinste Handkäse 5 Stück **20** Pfg.
Neue Egypt Zwiebeln per Pfd. **10** Pfg.
Fst. Gewürzgurken per 1/4 Pfd. **15** Pfg
Zitronen Stück **5** Pfg 13 Stück **60** Pfg.
Ferner: 6792
la **Salami I** per Pfd. **1.50**
la. **Salami II** per Pfd. **1.30**
la. **Cervelatwurst** per Pfd. **1.50**
la. **Nürnberger Ochsenmaulsalat** per Pfd. **50** Pfg.
la. **Ochsenfleischsalat** in Gelée per 1/4 Pfd. **35** Pfg.
la. **Frankf. Würstchen** per Paar **25** Pfg.
Karlsruher Fischhalle
Inh. Felix Wachtel,
3 Karl-Friedrichstr. 3.

Buch **Ueber d. Ehe etc.** 1 1/2 ℳ
Bst! Buch hilft **Frauen** arzt 1 1/2 ℳ in der Regel
Siestaverlag Dr. 56, Hamburg. 2692a

Wollen Sie einen **guten** und besonders **preiswerten**
Damen-Box-Calf-Schnür-Stiefel
so verlangen Sie die Preislage
7.50 Mark
bei 6525.2.1
H. Landauer
Schuhwarenhaus.

Die glückliche Geburt einer gesunden B14825
Tochter
zeigen hocherfreut an
Julius Kahn & Frau,
Paula geb. Weil.
Karlsruhe, 1. Mai 1906.

Brotpreise
für den Monat Mai 1906 nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Innung Karlsruhe:

Es muß wiegen:

1 Paar Wecke zu 6 Pfg.	110 Gr.
1 halbweißes 10 Pfg.-Brot	220 „

Das Brot kostet:

450 Gr.	Halbweißbrot	18 Pf.
900 Gr.	„	36 „
700 Gr.	Schwarzbrot 1. Sorte	21 „
1400 Gr.	„ 1. „	42 „
700 Gr.	„ 2. „	18 „
1400 Gr.	„ 2. „	36 „
450 Gr.	Kornbrot	14 „
700 Gr.	„	20 „
900 Gr.	„	28 „
1400 Gr.	„	38 „

Fleischpreise
vom 1. bis 15. Mai 1906
nach Angabe der Metzgerinnung:

Ochsenfleisch per 1/2 Kilo	80—84 ₰
Rindfleisch „ „ „	76—80 „
Kuhfleisch „ „ „	60—64 „
Kalbfleisch „ „ „	84—90 „
Schweinefleisch „ „ „	86—90 „
Hammelfleisch „ „ „	70—90 „

Wirtsch. od. Gasthof
mit nachweisb. Rentabilität, von tüchtigen Fachleuten, mit prima Empfehlung zu **pachten gesucht,** mit Vorkaufsrecht.
Gefl. Offert. unter Nr. 3642a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Damen finden streng diskrete, liebev. **Aufnahme** bei deutschsprech. Hebamme a. D. Größte Verschwiegenheit zugesichert. **Nancy,** Frankr., Postfach 67, Casier Postal 67. 2209a*

Deutsche Botschaft-Cigarre
milde angenehme Qualitätsmarke
Probezehntel Mk. 5.80.
Musterkistchen bei Einsendung von Mk. 1.—, auch in Briefmarken.
1 3880.52.44 Spezial-Fabrikate für Qualitäts-Raucher.
E. P. Hieke, Großh. Hoflief., **Karlsruhe,** Kaiserstraße 215.

BOVRIL

Fleisch in flüssiger Form

ist ein ausgezeichnetes Genussmittel zur Erhaltung der Gesundheit und Stärke, welches Suppen, Saucen, Fischen, Fleischspeisen, Gemüsen, Salaten mit dem feinen Wohlgeschmack auch die ganze volle Kraft des besten frischen Ochsenfleisches gibt, wovon dasselbe in leichtest verdaulicher Form hergestellt ist.

Verkauf in Delikatessgeschäften und im General-Depot

Hoflieferant

F. Mayer & Cie.

Karlsruhe.

1052.5.4

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, dass unser liebes, einziges Kind

Hedwig

heute vormittag $^1/_2$10 Uhr, unerwartet rasch nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 3 Jahren 1 Monat, sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 2. Mai 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Adolf Eckert, Architekt.
Karoline Eckert, geb. Herrmann.
Katharina Herrmann Wwe.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Scheffelstrasse 54. 6812

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters und die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Weidemeier, sowie für die Blumenspenden spreche ich im Namen aller Angehörigen unseren tiefempfundenen Dank aus. 6790

Philipp Schumacher
Architekt.

Danksagung.

Für die uns von allen Seiten erwiesene warme Teilnahme beim Ableben unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Schwiegersohnes

Herrn

Andreas Knecht,

Metzgermeister,

danken wir herzlich. B14827

Durlach, den 2. Mai 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gespanne mit **zuverl. Kutscher,** geeignet für schweren Zug, während der Sommermonate **zu vermieten.** 5862

Deutsch-Amerik. Petrol-Gesellschaft.

Vertretung

einer hochwichtigen Neuerung der Versicherungsbranche gegen Fixum und Provision zu vergeben. Ausführliche Offerten unter Z 6 1801b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 3760a.2.1

Offenburger Lose à 1 Mk.

Ziehung sicher 7. Juni 1906

Vorteilhafte Gewinnchancen
Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.

Mk. 25000
16 Pferde M. 11200
34 Kalbinnen & Rinder „ 8500
u. 350 Gew. „ 5300
Mk. 25000
Bar Geld sofort

Sämtliche Gewinne sind mit **80%** in bar auszahlbar

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk, Porto u. Liste 25 Pf.)

empfiehlt das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.

In Karlsruhe bei: C. Göt., Hebelstr. 11/15, J. Heppes, Chr. Frank, E. Dallemann, L. Michel, E. Flüge, F. Heselwander, H. Meyle. In Durlach: C. Hess. 3724a

---

Erfinder

ersparen über die Hälfte Kosten durch Selbsteinreichung ihrer Patentgesuche. Vorschriftsmäßige Zeichnungen und Beschreibungen hierfür fertigt billigst **E. Folkmar,** Patentbureau, **Berlin W.,** Uhlandstr. 130. **19jährige Erfahrung.** Auskunft kostenfrei. 3501a

---

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Staatsbeamter

in angesehen. Position, ledig, sucht treue **Lebensgefährtin.** Häusl. gesinnt. evang. Fräulein besser. Standes, nicht unter 28 J., mit Verm., wollen gefl. Anerbieten u. **M. 1737** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** zur Weiterbeförd. einf. Strengste Diskret. zugesich., anonym zwecklos. 6800.2.1

Bureaufräulein

von größerer Generalagentur per sofort oder später **gesucht.** Schöne Handschrift u. Kenntnisse in der Buchführung erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **L. 1736** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 6801.3.1

---

2 gebrauchte

Lokomobilien

von mindestens 20 qm Heizfläche, fahrbar, modernster Konstruktion, in bestem Zustand, gegen bar **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preis u. genauer Beschreibung unter **R. 6198 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 3309a.3.3

Wirtschaft zu verkaufen.

In einem verkehrsreichen Städtchen im Wiesental ist eine gutgehende Wirtschaft mit Kegelbahn und Gartenwirtschaft mit sehr großem Bier- und Weinverbrauch wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. 2.1

Tüchtigen Wirtsleuten mit Vermögen wäre eine gute Existenz geboten. Unterstützung einer Großbrauerei zugesichert. 3737a

Offerten unter **H. 363 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. Br.**

Junger, fleißiger Mann sucht Stelle als Volontär auf **größerem Gute** um die **Landwirtschaft praktisch** zu erlernen. Off. mit Angabe der Bedingung. unt. **L. Z. 1900** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Konstanz.** 3611a.2.2

Kranken- u. Sterbekasse m. konkurrenzl. Versicherungsbed. sucht für hies. Bezirk organisat. u. acquisitorisch tücht. repr. Herrn (evtl. auch Nichtfachm.) als **Subdirektor.** Da höchste Bezüge gewährt werden **ff. Existenz mit ca. 6000 M. Jahres-Einkom.** Stell. selbst. und dauernd. Off. m. Lebenslauf u. Ref. unter **M. B. 567** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** 3758a

---

Färberei Thomas.

Prompte Bedienung. Tadellose Ausf. Billigste Preise. **Akademiestr. 26.** 2046*

Das **Glanz- u. Feinbügelgeschäft Veilchenstraße 16** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter und billigster Bedienung. 4507*

Daselbst können **Mädchen** gegen mäß. Honorar d. **Bügeln erlernen.**

Sofort bares Geld

kann jedermann verdienen durch **leichte Schreibarbeiten, Adressenschr., Adr.-Nachweis** rc. (auch abends), ferner lohnende Agenturen. **Gratisausk.** mit vielen Dankschr. d. **Erwerbs-Institut „Reform", Stuttgart 11.** 3731a

---

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** rc., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

Gute Existenz.

Biete redegew. Herren, keine Branchekenntn. nötig, Geschäftskundsch. vorteilh. Erforderl. 500 M. Off. unt. Nr. B14570 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 2.2

Für Zahnärzte

ist ein guter Platz sofort oder später zu besetzen, können gleich vier Kassen und große Privatkundschaft mit übernommen werden.

Nur tüchtige Fachleute wollen sich melden und ihre Briefe unter Nr. 3681a in der Expedition der „Bad. Presse" niederlegen. 2.2

Zu kaufen gesucht:

Schreibtisch, gebraucht, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B14687 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zu verkaufen

Verkauf einer Seifenfabrik.

Wegzugshalber verkaufe meine flottbeschäftigte Seifen-Fabrik **mit stetig wachsenden Umsätzen,** alter treuer Kundschaft, in reicher, kaufkräftiger Gegend Südwestdeutschlands gelegen. Eingearbeitetes Personal u. Arbeiter. Fachkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Evtl. arbeitet Verkäufer den Kaufenden ein, auch bei der Kundschaft. Erforderlich zirka 30—40 Mille Kapital. 3704a3.1

Offerten unter **F. 999 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Tabakgeschäft,

über 25 Jahre fortlaufend bestehend, verkäuflich. Gute Lage, billige Miete, bequeme Räumlichkeiten. 3748a

Hermann Schröder,
3748a.3.1 Strassburg i. Els.

Für Brautleute!

Ein kompl., engl. **Schlafzimmer,** hell nußb. pol., all. innen eichen, bestehend aus 2 Bettstellen mit Rosten, Polstern und prima Matratzen mit Wollauflage, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Schrank, 2 Stühlen und 1 Handtuchständer, wird zu dem billigen Preis von **370 Mk.** abgegeben bei 6788.3.1

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

---

10 gebrauchte B14869

kleinere Regelkugeln

billig zu verkaufen. **Kaiserstr. 21.**

Weltall und Menschheit,

neu, statt 80 Mk. **nur 50 Mk.**

Offerten unter Nr. B14815 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Billig schön. **Nähtischchen, 1 Tisch, 1 Kommode, Anricht** zu verk. B14862 **Gerwigstr. 32,** Hinth.

Gasthaus-Verkauf.

An einem Kurplatz des Bad. Schwarzw. ist ein gut frequentiertes Gasthaus mit hohem Wein- u. Bierumsatz, tadellos eingerichtet mit elektr. Licht und Wasserleitung versehen: Veranda, Gärten, Wiesen und Stallungen usw. — Alters halber — mit 15000 M Anzahlung dem Verkaufe ausgesetzt. Vermittler strengstens verbeten. Briefe befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 3625a.

Landhaus-Verkauf.

In romantischem Luftkurort, Amtsstädtchen des bad. Schwarzwaldes ist ein neuerbautes, freistehendes Landhaus mit neun Zimmern, Bad und Waschküche, Balkon, elektr. Licht und Wasserleitung, schöner, großer Vorgarten in ganz staubfreier Lage (eingefriedigt) billig zu verkaufen. Tannenwald in unmittelbarer Nähe, schöne Spaziergänge in die ganz nahen Berge, prächtige Aussicht und nur 3 Minuten zum Bahnhof.

Offerten unter Nr. 3601a an die Expedition der „Bad. Presse". 5.3

Geschäftsverkauf.

Ein nachweislich gut rentables **Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft,** in bester Lage B.-Baden, ist per sofort zu verkaufen. Nötiges Kapital 5—6000 Mk. Offerten unt. **No. 123 postlag. Baden-Baden.** 3730a

---

Günstiger Gelegenheitskauf!

Viersitziges

Automobil Belgia,

16 PS, Vierzylinder-Doppelphaëton mit amerikanischem Verdeck, neuesten Modells, vollständig neu, zu 7500 Mk. zu verkaufen. 6658.2.2

Generalvertrieb der N. A.-G. Fahrzeuge Karlsruhe,
Waldhornstr. 14/16.

Gelegenheitskauf!

3 Pianinos

neuester Konstruktion, erstklassige Fabrikate, in Nußbaum, nur kurze Zeit gespielt, sind billigst unter mehrjähr. Garantie **abzugeben.** Die Instrumente sind so gut wie neu. Ausstattung modern.

Fritz Müller,
Musikalienhandlg., Pianinos,
— **Kaiserstraße 221.** —
6.4 Telephon 1988. 6324

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** billig zu verkaufen. B14866.2.1
Marienstraße 27, 3. St. r.

Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen.

Eine zurückgesetzte, moderne Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus zwei Bettstellen mit Rosten, Haarmatratzen und Keile, ein doppelter Spiegelschrank, eine Waschkommode mit Toilette, zwei Nachttische mit Aufsätzen, ist sofort weit unter Preis zu verkaufen. Reeller Wert Mk. 700.—, jetzt Mk. 480.—. 6784.3.1

Anzusehen **Kaiserstr. 19, 2. St.**

Ein gut erhaltenes

Herren-Fahrrad

und **Vogelkäfige** billig zu **verkauf.** B14820 **Marienstr. 85,** 1. St., r.

Ein fast neues Fahrrad (Westphalen) ist umständehalber sof. preisw. z. **verk.** Wo? sagt unt. B14640 die Expedition d. „Bad. Presse". 2.2

Gebrauchte Fahrräder

billig **zu verkaufen.** 6411.4.3
E. Dalhofer, Rudolfstr. 12.

Ein wenig gebrauchtes B14833.2.1

Herrenfahrrad

ist für den Preis von 65 Mk. zu **verkaufen.** Uhlandstr. 8, III. r.

Zu verkaufen:

Ein photogr. **Apparat,** 13×18, mit gutem Objektiv, komplett, verschiedene **Käfige,** Hecke, Zier- und Flughecken, wegen Todesfall zu verkaufen. Durlacherallee 18, 1 Tr. B14834

Gebraucht. guterh. **Bücher** für die **kaufm. Fortbildungsschule Kl. I** sind billig zu **verkaufen.**
Kapellenstr. 26, 5. St. rechts.

Diwans

und **Garnituren** in **Kameltaschen, Moquette, Plüsch u. Stoff,** nur **prima Arbeit** in großer **Auswahl,** werden unter **Garantie zu äußerst billigen Preisen** abgegeben bei 6787.10.1

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Für Friseure!

Gut erhalt. **Haartrockenapparat** zu verkaufen bei **Wilh. Hager,** Friseur, B14545.2.2 Kaiserstr. 61.

Kinderwagen (Prinzeßform) bill. zu verkaufen. B14874
Werderstr. 71a, 3. St.

Petroleum-Herd ist billig zu verkaufen. Anzusehen vormittags bis 2 Uhr. B14870
Lachnerstraße 9, ptr. lks.

Hund Verkauf.

Ein weiß und rot gezeichneter **Bernhardiner** billig zu **verkaufen.**
B14603 **Nelkenstraße 31.**

Eine schöne Kalbin ist zu verkaufen. Näh. bei **Christian Herrmann** in **Rintheim.** B14865

Stellen finden

2 Bautechniker, dauernde Stellen,
2 Bureaudiener für größere Fabrik,
1 Platzmeister f. eine Holzhandlung,
1 Geschäftsführer für eine Filiale,
1 Aufseher für ein größeres Gut,
5 Heizer, 2 Maschinisten sofort,
1 Geschäftsführer f. ein Speisehaus,
1 Bautechniker n. Neustadt a. d. H.,
1 Bautechniker nach Frankfurt,
5 Verkäufer, sehr gute Posten,
Einige Commis bei gut. Bezahlung,
1 Werkführer nach Freiburg,
2 Schreiber mit guter Handschrift,
1 Buchhalter für Dampfwäscherei,
1 Korrespondent n. Stuttgart. B14860
K. Kramer, Kaiserstr. 22 III.

Wir suchen für baldigen Eintritt einen 6810.3.1

Bauführer

mit mehrjähriger Praxis im **Tiefbau.**

Bewerber, welche im **Beton- und Eisenbetonbau** Erfahrung haben, erhalten den Vorzug.

Gefl. Offerten bitten wir Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Beschreibung der bisherigen Tätigkeit beizugeben.

Dyckerhoff & Widmann, Karlsruhe.

Für statistische Arbeiten

wird von größerer Fabrik **tüchtiger**

Kontorist

für dauernde Stellung zum baldigen Eintritt **gesucht.**

Bedingung: Beherrschung der doppelten Buchführung und Stenographie (System Gabelsberger). 3.2

Ausführl. Off. m. Gehaltsanspr. unt. Nr. 3664a an die Exp. der „Bad. Presse".

Für ein **Kleineisenwarengeschäft** wird ein durchaus branchekundiger

junger Mann

gesucht, der mit der Buchführung, sowie im Umgang mit der Kundschaft bestens vertraut ist.

Eintritt könnte sofort erfolgen.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. u. kurzen Lebenslauf erb. sub **S. A. 3307** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 3744a.2.1

Feuer-Versicherung!

Erstklassige Gesellschaft **sucht**

tüchtige Acquisiteure

gegen höchste Provisionen. 6.3

Offerten erbeten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B14025.

Hausierer

für einen auf dem Lande und in Landstädten **leicht** verkäufl. lohnenden **20 Pfennig-Artikel gesucht.**

Anfragen befördert unt. Nr. 3690a die Expedition der „Bad. Presse". 5.2

Zuschneider gesucht.

Tüchtiger Zuschneider für Schreinerei findet bei hohem Lohn sof. Beschäftigung 6637.3.2 **Roonstraße 23.**

Kellner, Kellnerinnen, Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau** v.

K. Tröster, Inh. Heinz & Herold,
Kreuzstraße 17. 1786

Tüchtiger Friseurgehilfe nicht unter 20 Jahren, sof. **gesucht.**
Peter Fischer, Friseur,
B14434 **Kaiserstr. 113.** 2.2

Gesucht eine **Frau** zum Waschen und Putzen. B14875
Kaiserstr. 99, Laden rechts.

Jüngere, schreibgewandte
Comptoiristin
für **leichte** Bureauarbeiten gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an die
Administration des „Badischen Landesbote“,
Kaiserstraße 235. 6811

WER Stellung sucht, verlange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste. Berlin 182. Neuehochstr. 3323*

Kellner,
Buchhalter, Köchinnen, Kupferputzer und sonstiges Hotel-Personal **finden** sofort **Stellungen.** 3506a3.3
Internationales Plazierungs-Bureau, **W. Langguth, Baden-Baden.**

Ein jüngerer 3665a.3.3
Friseur-Gehilfe
kann sofort oder später eintreten bei
Franz Koch, Friseur,
Säckingen a. Rh., Schützenstr. 7.

Zimmertapezier findet dauernde Beschäftig. Maxaubahnstr. 1, II. B14831

Schuhmacher,
ein zuverlässiger, auf Sohlen u. Fleck, wird sofort außer dem Haus **gesucht.** Zu erfragen unt. Nr. B14845 in der Expedit. der „Bad. Presse“.

Schuhmacher
auf Sohlen und Fleck sofort **gesucht.**
B14879 **Körnerstraße 31.**

2 Maschinenschreiner
2 Zureisser
für Türen und Fenster auf dauernd **gesucht.** 3682a.3.3
Donnevert & Leroy,
Saarlouis.

Tüchtige Polsterer
per sofort **gesucht.** 3716a.2.2
Rastatter Möbelfabrik,
Rastatt.

Gesucht per sofort oder 15. Mai ein tücht., nücht., geprüft.
Heizer und Maschinist.
Verheirateter bevorzugt. Offert. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn. an **Fr. Waldbauer, Neuenbürg** (Württ.), Bügeleisenfabrik u. Eisengießerei. 3679a

Durchaus tüchtige und selbstständig arbeitende
Plaettierer
per sofort für dauernd bei gutem Verdienst 3726a.2.2
gesucht.
Adler-Fahrradwerke
vorm. Heinrich Kleyer
Frankfurt a. M.

Kutscher,
Ein zuverlässiger Kutscher mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.
Deutsch-amerikanische Petroleum-Gesellschaft,
Leopoldstraße 7. 6723.2.1

Taglöhner
finden sofort Beschäftigung am Abbruch **Ecke Erbprinzen- u. Herrenstraße 34.** B14533.2.2

Ein kräftiger Junge
zum **Spähnetragen gesucht.**
6809.2.1 **Marienstraße 60.**

Tüchtige, erfahrene
Kontoristin
im Stenographieren und Maschinenschreiben durchaus perfekt, wird sofort **gesucht.** 2.1
Offerten unter Nr. 3758a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schuhbranche!
Für ein neu zu etablierendes Geschäft werden per 1. August **gesucht**
2 erste Verkäuferinnen,
die in feinen Geschäften der Branche tätig. Desgleichen
2 jüngere Verkäuferinnen, 1 Lehrmädchen.
Offerten nebst Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnisse unter Nr. 6791 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Perfekte Hotel- od. Herrschaftsköchin
auf 15. Mai für gut bezahlte Saisonstelle **gesucht.** B14497.2.2
Erholungsheim Hechtsberg,
Post Hausach (Bad. Schwarzwald).

D. 3 tüchtige Kellnerinnen,
2 Restaur.-Köche,
2 Köchinnen,
1 Zimmermädchen,
2 Hausburschen,
Haus- und Küchenmädchen.
Bureau Dietrich,
Adlerstraße 38. 6807

Nach Frankreich
suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 3322a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Für hochherrschaftliches Haus wird eine **durchaus perfekte** Kammerjungfer gesucht. Nur solche Bewerberinnen werden berücksichtigt, die in **ersten** Häusern tätig waren und beste Zeugnisse und Empfehlungen aufweisen können. Eintritt **sofort oder möglichst bald. Hohes Salair.** Ausführliche Angebote unter Beifügung von Photographie und Zeugnisabschriften sind zu richten unter **R. E. 7445 an Rudolf Mosse, Köln.** 3702a.2.2

Man **sucht** ein
Kammermädchen
zu Anfang Juni nach **Frankreich.**
Off. u. Nr. B14842 an d. Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gesucht
nach auswärts in kleine Familie nicht zu junge
Stütze der Hausfrau,
perfekt in der feinen u. einfachen Küche. Ebendaselbst findet ein tüchtiges **Mädchen** für alles gute Stelle. 3.2
Offerten unter Nr. 3645a an die Exped. der „Bad Presse“.

Mädchen-Gesuch.
Suche per sofort über die Saison tüchtiges Mädchen, das kochen kann und den Haushalt versteht. Lohn 30 Mk. Offerten nebst Zeugnissen wollen gerichtet werden an 3756a
Hugo Daur, Wildbad.

Braves saub Mädchen,
dem Gelegenheit zum Erlernen der Haushaltung und des Kochens geboten, findet auf 1. Juni Stellung. B14776.2.1
Schützenstr. 12, 1. Stock.

Aelteres, braves
Mädchen,
das in bürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird neben jüng. Mädchen in kinderlosem Hause **sofort** gesucht. Lohn anfangs 25 Mk., bei guten Leistungen bis 30 Mk monatl. steigend. Auslagen der Herreise werden vergütet. 3127a.2.1
Püttlingen, Kr. Forbach i. Lothr.
Frau Forstmeister **Fiedler.**

Per sofort wird ein tüchtiges, fleißiges und ehrliches
Mädchen,
welches glatte Wäsche bügeln und nähen kann, sowie in der Haushaltung mithilft, gesucht. Nur solche mit Zeugnissen mögen sich melden 6786*
Zähringerstr. 19, 2. St., rechts.

Junges, fleißiges, ordentliches
Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, bei hohem Lohn dauernd **gesucht.** Bevorzugt solche, die nähen und bügeln können. 6709.2.2
Karlstraße 96, 2. Stock.

Zu einzelnem Herrn
wird ein gesetztes **Mädchen gesucht,** welches kochen und alle häuslichen Arbeiten selbständig besorgen kann. Zu erfahren **Kaiserstraße 180,** zweiter Stock, von 8 bis 11 Uhr morgens. B14702

Ein junges ehrliches **Mädchen findet** leichte **Stelle** und kann sofort eintreten. **Kaiserallee 35,** Seitenbau, 2. Stock, l. B14520.2.2

Büglerin,
tüchtig auf **Herrenwäsche** für einige Tage in der Woche **gesucht.**
B14848 **Lessingstr. 8,** 1. St.

Eine jüngere Arbeiterin
zum **Kleidermachen** sofort gesucht.
B14865.2.1 **Marienstr. 27,** III r.

Wer Stellung sucht
verl. die **„Deutsche Vakanzenpost“ 210 Eßlingen.** 39a

Gesucht zu 2 Damen nach Freiburg ein nicht zu junges, besseres **Mädchen** (einfache Stütze) aus guter Familie, in allem bewandert, welches auf sehr ruhige, dauernde Stellung reflektiert. Familiäre Behandlung. Eintritt 1. Juli. Angebote **postlagernd** unter **S. B. 25 Freiburg i. B.** 3785a

Gesucht
ein braves, fleißiges **Mädchen** f. Küche und Haushalt, bei zufried. Leistung p Monat 35 Fr. Lohn. Frau **Peisker,** Goldwarengeschäft.
3.2 **Basel** (Schweiz). B14142

Auf sofort ein tüchtiges **Mädchen für Hausarbeit** gegen hohen Lohn **gesucht.** B13782 6.4
Kl. Spitalstraße 1 b.

Auf 15. Mai wird ein einf. fleiß. u. reinl. **Mädchen** vom Lande für leichte Hausarbeit zu einer kinderl. Familie **gesucht.** B14604.2.2
Scheffelstraße 49, II, links.

Gesucht auf 15. Mai ein fleiß. **Mädchen** für häusl Arbeiten; daselbst findet auch ein der Schule entlassenes Mädchen gute Stelle. 4.2
B14794 **Zähringerstr. 68,** 2. St

Ein tüchtiges, braves **Mädchen,** das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird **gesucht.**
Frau Geh. Rat **Braun,**
14678.2.2 Kaiserstraße 178.

Ein einfaches, junges **Mädchen** vom Lande findet gute Stelle sofort oder später. Näheres B14838.2.1
Wilhelmstraße 8, parterre.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für sofort **gesucht.** B14539.2.2
Kaiserstraße 39, Eckladen.

Ein fleißiges **Mädchen findet** sogleich gute **Stelle.** B14608.2.2
Amalienstraße 46, 1 Tr. hoch.

Alleinstehende Frau
gesucht zu leichter Arbeit, nur einige Stunden des Tages gegen freie Wohnung und Gehalt.
Offerten unter Nr. B14857 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Putzfrau sofort gesucht.
B14696.2.2 Weltzienstr. 28, III. l.

Eine reinliche **Stundenfrau** für 14 Tage zur Aushilfe **gesucht.** B14648
Frau **Lieb, Klauprechtstr. 3.** 2.2

Kaufm. Lehrstelle
auf einem Bureau einer kleineren Fabrik **offen.** Kost und Wohnung im Hause. 3.1
Näheres unter Nr. 6775 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrling
mit guter Schulbildung
für ein auswärtiges **Manufakturwaren- u. Aussteuergeschäft** per sofort **gesucht.**
Offerten unter Nr. 6782 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Lehrmädchen
für **Damenschneiderei** per sofort **gesucht.** 6808 2.1
Mathystraße 10, part.

Ein Lehrmädchen
aus guter Familie in ein feines Geschäft (Konfiturengeschäft) **gesucht.**
Schriftl Offerten unter Nr. 6661 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Stellen suchen
Bauführer,
verheiratet, **sucht Stellung** in Baugeschäft per sofort oder später.
Gefl. Offerten unter Nr. 3752a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Bautechniker,
staatl. gepr. bad. Werkmeister mit enormer Prax. u. best. Zeugn. wünscht sich z. veränd. Off. u. Nr. 3720a a. die Exped. der „Bad Presse“. 2.2

3734a
Reisender!
25. Jahre alt, kautionsf., in Kontorarbeiten firm, Baden, Württemberg, und Hohenzollern bereist, **sucht** per sofort Engagement, eventl. sich zu beteiligen. Gefl. Off. unter Chiffre **A. Z. 98 postlag. Wilferdingen.**

Kaufm. gebildeter Militäranwärter,
27 Jahre alt, pflichteifrig u. zuverlässig, **sucht** baldigst auf einem Bureau entsprechende **Stellung.** Gehalt nach Uebereinkunft. Off. sub Nr. B14672 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Verkäuferin
der Luxus-, Leder- und Galanteriewarenbranche, bisher nur in ersten Geschäften tätig, **sucht Stelle** per 1. Juli.
Offerten unter **J. H. Wiesbaden,** Schützenhofpost. 3734a

Fräulein,
aus guter Familie, in besserem Haushalt u. feiner Küche erfahren, **sucht Stell. als Stütze der Hausfrau** in feinem Hause.
Offerten unter Nr. 3266a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Haushälterin,
unabhängige Frau aus guter Familie, mit langjährigen Zeugnissen, in feiner Küche und Haushalt erfahren, **sucht Stelle** bei **besserem Herrn** eventl. auch zu einem Kranken.
Offerten unter Nr. 3265a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Stellen suchen
Kammerjungfern, Küchen- und Privat-**Haushälterinnen,** Buffetfräuleins, Kaffeeköchinnen 2c., ferner **Herrschaftsdienern. Kutscher** durch
Frau Urban Schmitt Witwe.
Hauptzentralbureau, B14846
Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr.

Ein Mädchen welches bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeiten gut versteht, **sucht** auf sofort **Stellung.** Zu erfr. **Kaiserstraße 132,** Hths., 2. St. B14816

Aelteres Mädchen sucht Stelle
bei einz. Herrn od. Dame, sofort od. 15. Mai. Waldhornstr. 52, IV. B14830

Stelle sucht B14867
gesetztes, älteres **Mädchen** mit guten Zeugnissen zur Führung des Haushalts, Stütze oder Zimmermädchen.
Josef Shaus, Winterstr. 29.

Für ein 15jähriges, katholisches **Mädchen** wird in guter Familie per sofort oder später Stellung **gesucht.**
Näheres Jollystr. 12, IV. B14606.2.2

Ein Mädchen sucht tagsüber **Beschäftigung.** B14817
Näh. **Karlstr. 76,** 4. St., Hths

Ein besserer Junge mit guter Schulbildung **sucht** in einem **Zigarren-** od. **Tabakgeschäft,** od. auf ein. **Bureau**
eine **Lehrstelle.**
Zu erfragen unter Nr. 3693a in der Expedition der „Bad. Presse“ 3.3

Zu vermiethen:
Ein schöner Laden
mit größerer oder kleinerer **Wohnung,** mit oder ohne Werkstätte resp Magazin auf sofort oder später zu vermieten. 3454*
Waldstraße 4.

2.1 **Schöner, neuer Laden** 6789
mit 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller ist sof. zu **vermieten;** sehr pass. für jedes Geschäft oder Bureau. Näheres **Ecke Markgrafen- u. Kreuzstr. 20.**

Keller zu vermieten.
In der Nähe des Westbahnhofs sind gesunde, gutverschließbare Keller auf 1. Juli oder später zu vermieten.
Näheres **Hardtstraße 8,** 2. St.
Mühlburg. B14310 3.2

Stallung
für 2 Pferde mit Wagenremise und Burschenzimmer ist sof. od. spät. zu vermieten. Näh. **Yorkstr. 1,** I. B14585.2

Herrschaftswohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Hirschstr. 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 6456*

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und sämtl. Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52, part. 6454*

Vorholzstr. 48
ist eine geräumige
3 Zimmer-Wohnung
mit Bad und sonstigem Zubehör, und prächtiger Aussicht auf den Schwarzwald, per 1. Juli oder später **zu vermieten.**
Näheres zu erfragen im 4. Stock daselbst oder Zähringerstraße 104, III. Stock. 5767*

Belfortstr. 13
ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiet. Näh. im 1. Stock daselbst. 5055*

Wilhelmstraße 52
ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres daselbst. 3840*

Kriegstraße 74,
nächst dem Karlstor, ist der **3. Stock** mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. parterre. 5257*

In bester Lage der Oststadt
sofort oder später
schöne geräumige
Eck-Wohnung
zu **4** Zimmern mit Erker, Bad, Wasserklosett und sonstigem Zubehör
zu vermieten.
Näheres **Rudolfstraße 15** bei
6135 **Joseph Reiss.** 4.4

Marienstraße 92
ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4830*
Näheres **Marienstr. 90,** 4. Stock, oder **Wilhelmstraße 52,** parterre.

Rüppurrerstraße 16,
Hinterhaus 1. Stock ist eine freundliche **Wohnung** vor schönem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, großer Küche nebst Keller und Waschküche an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. 6677.2.2

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3350*
Näheres im Möbelladen.

Bürgerstraße 13
ist im Seitenb. 1. St., eine freundl., frisch herger. **Wohnung,** 2 Zimmer, Kämmerchen, Küche mit Kochgas, Keller sofort oder später zu **vermieten.**
Zu erfr. Vorderhaus. B14872

Hirschstraße 33 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Zugeh., Koch- u. Leuchtgas, an eine kl., ruh. Familie auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfr. 1. St., links. B14859.2.1

Jollystr. 4 ist eine schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, 2 Terrassen, reichl. Zubeh., ganz od. geteilt, auf sof. od. später zu vermieten. Näh. beim Besitzer, 3. St. B12767.10.7

Kaiser-Allee 77a auf 1. August der **3. Stock** mit 4 geräumigen Zimmern und Zugehör, oder die **Parterrewohnung** mit 4 Zimmern zu vermieten. Zur Parterrewohnung könnten event. 2 Zimmer im Hinterh. abgegeb. werd. Näh. part. B12438.10.7

Kriegstr. 151 ist im 3. St. eine sehr schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, große Veranda, schöne Aussicht in Gärten auf 1. Juli **zu vermieten.** Näh. **Kriegstr. 153** i. Laden. B14880.4.4

Lachnerstraße 3 ist eine hübsche **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. B14383 4.2

Luisenstr. 50 ist ein **Zimmer,** Alkov, Küche und Keller auf sofort oder später zu vermieten. B13888
Zu erfragen im 2. Stock. 5.4

Nowacks-Anlage 1 ist eine **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern u Küche sofort od. später zu vermieten. Näh. im 3 Stock. B14604.2.2

Sofienstr. 30 ist in freigelegenem Seitenbau eine freundl. **Mansardenwohnung** von 2 geräumigen Zimmern auf sofort zu vermieten.
Näheres Vorderh. II. St. 601*

Uhlandstr. 31, 3. St., ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Juli an ruh. Leute für 370 Mk. zu vermieten. Näh. part. B12042.5.5

Veilchenstraße 15, 4. Stock, ist eine **3-Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres im Laden. B14521.3.2

Veilchenstr. 25 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten Näh. 2. St. r. B14877.2.1

Wielandtstr. 8 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller z. vermiet. Näh. im Laden. B14850

Wilhelmstr. 34 ist eine freundl. **Wohnung,** auf den Werderplatz geh., im 2. St., v. 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller m. Trockenpl., Leucht- u. Kochgas, auf 1. Juli billig zu vermiet. Zu erfr. bei **J. Ludwig.** B14155

Wilhelmstraße 65 ist auf 1. Juli eine **4 Zimmer-Wohnung** (2. Stock) nebst allem Zubehör um 520 Mk. zu vermieten.
Näheres daselbst. B13759.4.4

Grünwinkel, Verbindungsstr. 2 ist eine schöne, große **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör im 2. Stock auf 1. Juli für Mk. 280.— zu vermieten. B14384 3 3

Mühlburg, Lindenplatz 6 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und eine kleine **Mansardenwohnung** auf 1 Juni zu vermieten.
Näheres parterre. 6590*

Mühlburg, Rheinstr. 66 ist eine **Wohnung** im 2. Stock, besteh. aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. B14123.3.3

Hardtstraße 4d ist im 3. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** (allein im Stock) mit Balkon auf 1. Mai zu vermieten. B11034.6 8

Durlach.
Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Müllheim i. Baden.
In der lebhaften Garnison-, Handels- und Amtsstadt Müllheim ist an **bester Geschäftslage** ein
großes Ladenlokal
mit **Magazin-Räumen** und **Wohnung** zu **vermieten.** Seit vielen Jahren wird darin ein angesehenes Manufakturwarengeschäft betrieben, jedoch eignet sich das Lokal auch für jeden andern Geschäftsbetrieb, besonders auch für ein **Militäreffekten-Geschäft.**
Näheres durch **Heinrich Schick, Freiburg i. B.,** Gartenstraße 9. 3497a4.2

Mehrere elegante Zimmer,
mit und ohne Pension, sofort zu vermieten. 4429*
Pension Kopp,
Bismarckstraße 29, 3. Stock.

Lammstraße 6|8,
1 Treppe, links, gut **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten 5329a

Zimmer zu vermieten.
Nächst Marktplatz ist großes eleg. möbliertes mit kleinem anstoßendem Schlafzimmer einzeln oder zusammen zu **vermieten.** 6701*
Zähringerstraße 88.

Möbliertes Zimmer, heiter pass., zu vermieten. **Amalienstr. 37,** Seitenbau links, 2. Stock, links. B14632.2.2

Gut möbl. Zimmer
mit Pension an bessern Herrn sofort oder per 1. Mai zu vermieten. 3.3
B14248 **Schützenstr. 18,** 3. St.

Zwei separate **Parterrezimmer,** gut möbliert, sind auf sofort oder später zu **vermieten.** B14093.3.2
Schillerstr. 24, part.

Adlerstr. 18, 3. St. l., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu verm. Ebendas. ist eine **Schlafstelle** für 1 od. 2 solide Arbeiter zu vermieten. B14876.2.1

Durlacher Allee 69, IV., vis-à-vis Schlachthof, **fein möbliertes Zimmer mit** Dampfheizung sofort zu vermieten. 5086*

Ecke Blücher- und Maxaubahnstr. 1 ist im 2. Stock ein gut möbliert. **Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten. B14829.3.1

Essenweinstraße 10, parterre sind 2 schön möblierte **Zimmer** sofort zu vermieten. B14567.2.2

Grenzstraße 28a, 4. Stock ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B14762.2.1

Karlstraße 6 ist ein **Zimmer,** in den Hof geh., mit Pension sof. zu vermieten. Näh. 2. St B14559.4.2

Karlstraße 50 ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock. B14818.3.1

Karlstraße 7c, Hinterhaus, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B14457.3.3

Kreuzstraße 26, IV, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes, ist ein gut möbl. **Zimmer** an bess., soliden Herrn auf sofort zu verm. B14836.2.1

Lachnerstraße 21, 4. St. lks. ist ein sehr gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B14569.3.2

Lammstraße 8, III rechts, auf die Kaiserstr. gehend, ist ein gut möbl. **Zimmer,** ev. Wohn- u. Schlafz. m. Klavierben. sof. z. verm. B14004.5.4

Rüppurrerstraße 2, IV, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang und schöner Aussicht billig zu vermieten. B14633.4.2

Scherrstraße 7, 2. St., ist ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B14819

Schönfeldstr. 6, 3. St. r. (nächst der Parkstr.), ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B14823

Viktoriastr. 8, part., ist ein freundl. möbliertes **Mansardenzimmer** sogleich zu vermieten. B14550.2.2

Waldhornstr. 28a, 3. St sof. oder später **großes,** gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B14852 2.1

Wilhelmstraße 7a, part, ist ein schönes, unmöbl. **Zimmer** sof. zu vermieten. B14718.2.2

Zu miethen gesucht
Ein kleiner **Laden** für Gemüse u. Flaschenbier zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. B14824 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

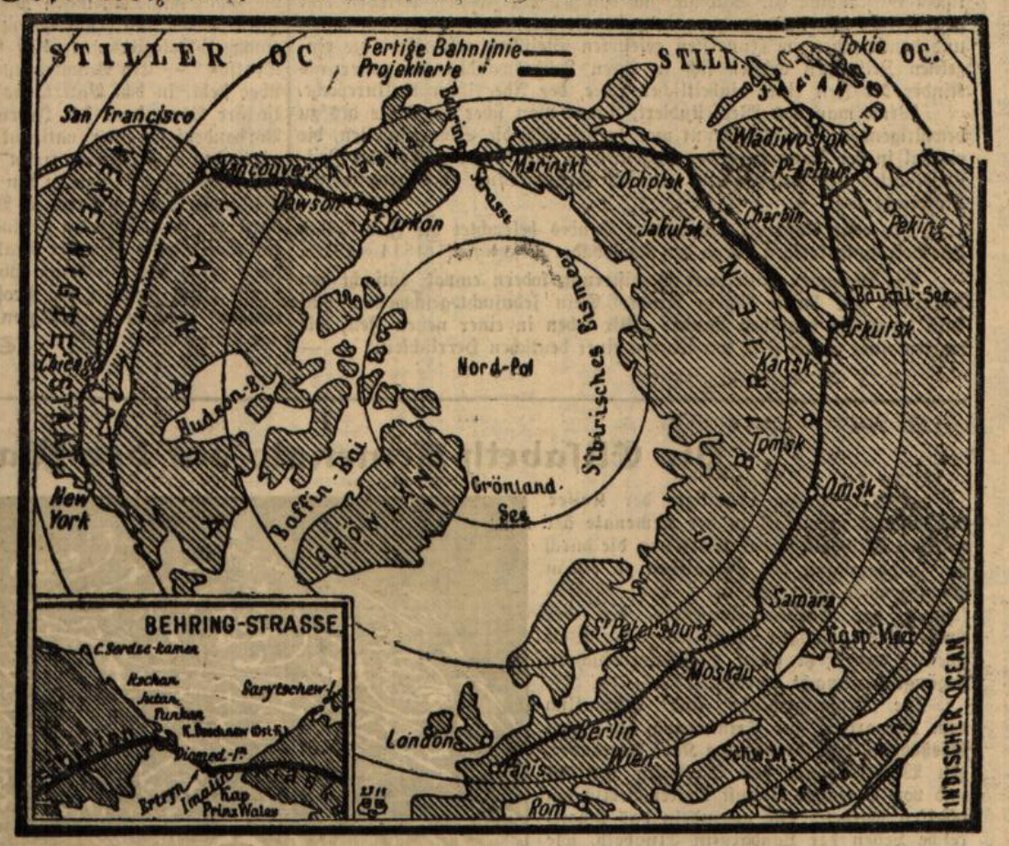
Wohnung gesucht
6—7 Zimmer-Wohnung samt Zubehör wird von ruh. Familie, am liebsten Nähe des Bahnhofes, **zu mieten gesucht.** Off. unt. B14461 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Gesucht p. 1 Juli eine hübsche, nach d. Straße gehende **2 Zimmerwohnung.** Mitte der Stadt, event. Oststadt.
Offerten unter Nr. B14840 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmer eventl. mit Mansarde auf 1. Juli von kleiner Familie zu **mieten gesucht.** Off. unter B14864 an die Exp. der „Bad. Presse“.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Erschließung der Schätze Sibiriens.



Rußland befindet sich bekanntlich in argen Finanznöten — von allen andern Nöten abgesehen. Und die finanziellen Beschwerden zwingen die russische Regierung, ihre bisherige Politik der Absperrung aufzugeben und die Bodenschätze des Landes und das Land selbst dem internationalen Kapital zu erschließen. Graf Witte ist nicht umsonst in Amerika gewesen; er hat während seines Aufenthaltes in Portsmouth wertvolle Beziehungen zur amerikanischen Hochfinanz angeknüpft und sucht sie jetzt im Interesse seines Landes auszunutzen.

Es sind vor allem zwei große Projekte, die den amerikanischen Freunden Wittes vorschweben; einmal ein **Seekanal** von der Ostsee zum Schwarzen **Meer** und dann eine **Bahn von Alaska bis nach Mittelsibirien.** Der große Kanal, der eine direkte Verbindung von der Ostsee zum Schwarzen Meere schaffen soll, ist schon oft erwogen worden; diesmal dürfte der vom Ingenieur v. Ruckteschel vorgeschlagene Kanal Riga-Cherson, der die Düna zum Dnjepr führen soll, die meiste Aussicht auf Verwirklichung haben.

Aber es scheint doch, als ob die amerikanischen Kapitalisten sich für das Kanalprojekt erst in zweiter Linie interessieren. Sie haben sich zuerst dem zweiten Projekt zugewendet, nämlich dem Bau einer **Alaska-sibirischen Bahn.** Es sind darüber einige Nachrichten an die Oeffentlichkeit gekommen, aus denen hervorgeht, daß die Bahn zunächst die **Beringstraße,** die das **Ostkap Asiens** mit dem **Prinz Waleskap Nordamerikas verbinden, untertunneln** soll.

Die Beringstraße eignet sich für einen solchen Versuch von bisher unerhörter **Kühnheit** deshalb so ausgezeichnet, weil sie zwar reichlich **75 Kilometer breit** ist, aber nirgend tiefer als 60 Meter ist. Auch lassen sich die in ihrer Mitte liegenden **Diomedesinseln** beim Bau der Bahn heranziehen, sodaß wenigstens eine technische Unmöglichkeit für das Projekt nicht besteht. Die Bahn soll dann weiter nach Sibirien gehen. Als ihr Endpunkt ist **Kansk** an der großen sibirischen Bahn angenommen, eine Station in der Nähe von Krasnojarsk, westlich des Baikalsees.

Man sieht aus diesen wenigen Angaben, daß es sich hier um ein Riesenprojekt handelt, dem kaum ein anderes Werk moderner Ingenieurkunst an die Seite gestellt werden kann.

Kapitänleutnant Walter Pfeiffer †.

Der Kommandant des Torpedoboots S 106, Kapitänleutnant **Walter Pfeiffer,** der in Kiel bei Sprengversuchen in der Stranderbucht verunglückte, ist für seine Untergebenen in den Tod gegangen. Die am Lande lagernde Sprengpatrone, ein sogenannter Selbstzünder, schien blind zu sein; sie gelangte trotz langen Harrens nicht zur Explosion. Da die Besatzung den Uebungsplatz nicht verlassen durfte, bevor die Gefahrlosigkeit der Patrone festgestellt war, wollten Maate und Mannschaften sich an den Liegeort des Sprengkörpers begeben. Allein der Kommandant befahl ihnen, zurückzubleiben, und schritt selbst der Stelle zu. Plötzlich erfolgte eine Detonation, das Unglück war geschehen. Mit seinem Leben hatte der brave Offizier einen großen Teil der Besatzung gerettet.

Die Kommandanten der Kriegsschiffe und der Truppenteile an Land gedachten am Montag bei der Leichenfeier Pfeiffers in einer Ansprache an die Mannschaften des Heldenmuts und der Aufopferung des Verunglückten. Pfeiffer ging mit bewundernswerter Fassung in den Tod. Er diktierte trotz der schweren Verletzungen Briefe an den Divisionskommandeur, an seine Eltern und an seine Schwester. Montag Mittag wurde die Leiche unter sehr großer Beteiligung nach dem Bahnhof übergeführt, um in der nordschleswigschen Heimat Pfeiffers, in Apenrade, beigesetzt zu werden. Auch Prinz Heinrich folgte dem Sarg.

Pfeiffer, der erst kürzlich zum Kapitänleutnant befördert worden ist und namentlich auf dem Gebiete des Torpedo- und Minenwesens Tüchtiges geleistet hat, war erst 30 Jahre alt. Im Jahre 1895 trat er in die Kaiserliche Marine ein. Bei der Erstürmung der Takufortsurde er schwer verwundet.

Die neuen deutschen Fünfmarkscheine.

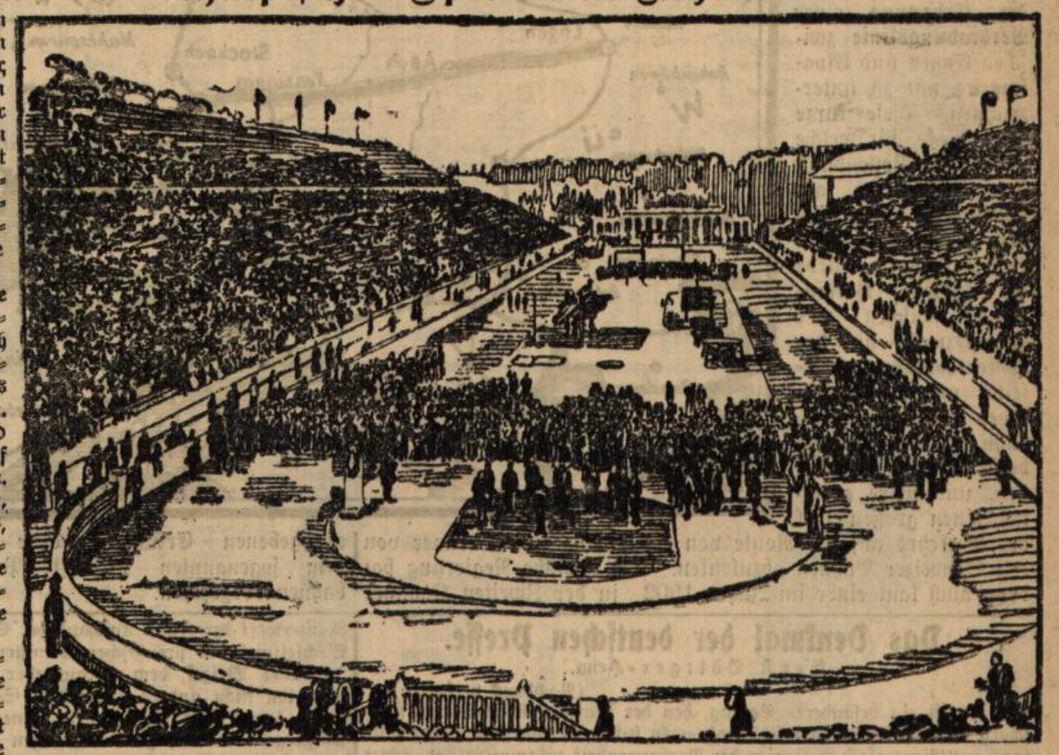
Außer neuen Banknoten gelangen zur Zeit auch neue **Reichskassenscheine** zu **fünf Mark** zur Ausgabe. Sie sind 8 cm hoch und 12½ cm breit und in blauem Kupferstichdruck auf geriffeltem Hanfpapier hergestellt. Die linke Seite der Vorderhälfte zeigt den Oberkörper einer weiblichen Figur mit aufgelöstem Haar und einer Kaiserkrone auf dem Kopf. Sie trägt eine Fahne über der linken Schulter und hält mit der Rechten einen nicht ganz sichtbaren Schild mit einem heraldischen Adler. Vor der Figur sitzt ein nackter Knabe auf einem verschnürten Ballen, der auf seiner rechten Hand eine Taube hält. Außerdem sind die Sinnbilder der Schiffahrt, des Maschinenbaues, des Handels und der Landwirtschaft dargestellt. Die Rückseite zeigt den bekannten Strafsatz, dann einen geflügelten Drachen, dessen Rachen Dampf entströmt und der ein urnenartiges Gefäß mit Kleinodien bewacht. Die Vorderseite des Scheins erscheint grünlichblau, die Rückseite hellblau.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 35. Karlsruhe, Mittwoch den 2. Mai 1906. 22. Jahrgang.

Von den olympischen Spielen in Athen.



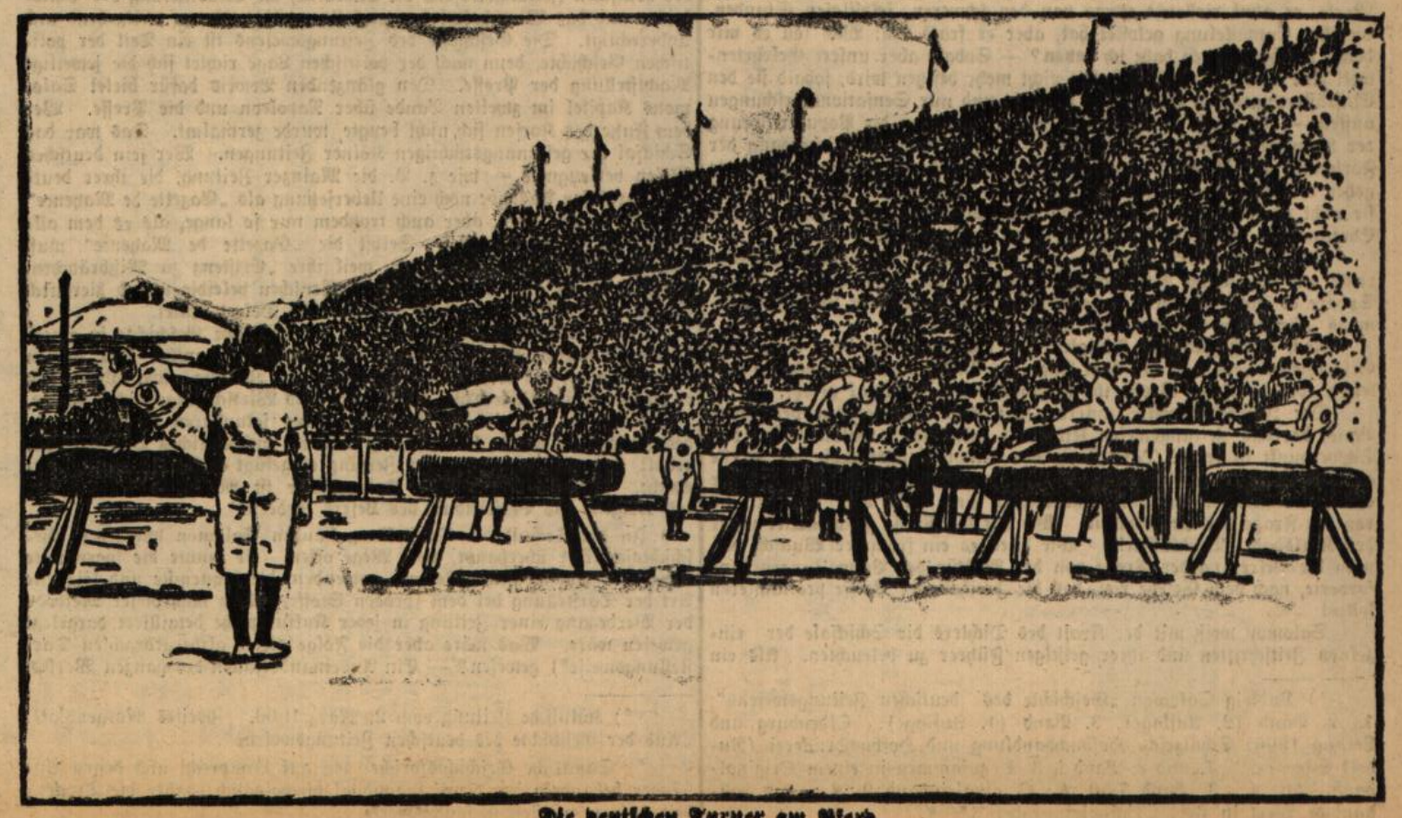
Die Eröffnung der olympischen Spiele in Athen.

Das eine unserer heutigen Bilder schildert unseren Lesern die feierliche **Eröffnung** der **Olympischen Spiele** in Athen welche seit mehr nunmehr einer Woche das Interesse der gesamten Sport liebenden Welt gefesselt halten und auch den aus Mitteleuropa, namentlich aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn gekommenen Wettbewerbern reiche Auszeichnungen gebracht haben.

Besonderes Interesse erregte die am vergangenen Sonntag erfolgte Eröffnung der Spiele durch den König von Griechenland infolge der Anwesenheit des Königs Eduard von Großbritannien. König Georg und König Eduard wurden bei ihrem Eintreffen auf dem Festplatze begeistert begrüßt. Die beiden Herrscher trugen, ebenso wie der Prinz von Wales, Admiralsuniform. Der Kronprinz von Griechenland verlas die Eröffnungsrede. König Georg erklärte nach dieser Rede die Spiele als eröffnet.

Die Athleten marschierten darauf in geschlossener Kolonne durch das Stadion. Der Fahnenträger einer jeden Nationalität neigte vor dem Herrscher die Fahne. An den geschlossenen Uebungen, die der Eröffnung folgten, nahmen weder Engländer noch Amerikaner teil. Besonderen Beifall erweckten die gymnastischen Uebungen einer aus 14 dänischen Mädchen bestehenden Riege. Diese Vorführungen schienen besonders König Eduard zu interessieren. Die beiden Herrscher applaudierten nach Schluß der Vorführung der jungen Dänninnen lebhaft.

Wenn bei den Sportkämpfen nun auch unseren Landsleuten das Glück gerade nicht besonders hold war, so haben die Deutschen aber doch gezeigt, daß die Turnerei bei ihnen in hoher Blüte steht. Im turnerischen Fünfkampf hat die deutsche Riege einen vollen Erfolg erzielt und alle Mitbewerber weit hinter sich gelassen. Der Fünfkampf brachte den deutschen Turnern die erste Gelegenheit, den hohen Stand der deutschen Turnerei voll zur Geltung zu bringen. Unser diesbezügliches Bild zeigt die deutschen Turner in ihren Leistungen am Pferd.



Die deutschen Turner am Pferd.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eine Abkürzungsbahn vom Schwarzwald zum Bodensee.

= Auf Anregung der Stadt **Ueberlingen** hat die Gemeindevertretung von **Lindau** beschlossen, eine an die badischen Kammern gerichtete Petition wegen der **Erbauung** einer **Verbindungslinie** zwischen **Engen** und **Espasingen** mit zu unterzeichnen. Diese kurze Bahnstrecke, für welche schon seit Vollendung der Gürtelbahn am nördlichen Seeufer sich eine lebhafte Agitation entwickelt hat, würde die **kürzeste Verbindung** zwischen der **Schwarzwald-** und der **Höllenthalbahn** einerseits und der **nördlichen Bodenseegürtelbahn** und der **Arlbergbahn** andererseits bilden, und wäre geeignet, einen großen Teil des Verkehrs auf der Route von Straßburg zum Brenner von den Schweizer Bahnen abzulenken. Die badische Regierung hat denn auch laut einer im Jahre 1902 in der Zweiten Kammer abgegebenen Erklärung diese Linie, die „**Höribahn**", in dem sogenannten Zukunfts-Programm für die Staatsbahnen vorgesehen.

Das Denkmal der deutschen Presse.

Ernst Böttger-Jena.

(Nachdruck verboten.)

Es ist ein besonderer Vorzug, den der deutsche Gelehrte vor Forschern anderer Nationen besitzt, daß er in stiller Studierstube Jahrzehnte lang mit Bienenfleiß Reliquien der Vergangenheit zusammenträgt, sichtet und ordnet, ohne auf den Augenblickserfolg bedacht zu sein. Er arbeitet nicht für die leichtlebige Gegenwart, sondern für die Zukunft; er denkt bei der Arbeit nicht an sich, an Ruhmeslorbeeren, die vielleicht seine Forschertätigkeit ihm einbringen könnte, sondern an den Nutzen, den seine Arbeit anderen Geschlechtern, die einst kommen werden, bieten wird. Es fügt sich, durch Gelehrtenhand geformt, Stein an Stein, und einstens steht ein großer Bau. Was ich hier sage, gilt besonders für den Historiographen. Der Unverständige lächelt über seine dickbändigen Werke, er ahnt vielleicht etwas von den schweren, selbstlosen Stunden, die ihre Entwickelung gekostet hat, aber er fragt sich: Was soll es mir denn, welchen Nutzen habe **ich davon**? — Sobald aber unsere Gelehrtenwelt eine derartige Selbstlosigkeit nicht mehr besitzen wird, sobald sie den Einflüsterungen des Alltags sich hingiebt und nur Sensationsforschungen anstellt — ich denke an Bibel und Babel, sowie an die Popularisierung der Naturwissenschaften (Welträtsel) — wird auch der Niedergang der Forschung mit schnellen Schritten uns überraschen, wichtige Dokumente gehen verloren, weil es sich nicht **lohnt**, sie zu sammeln, da der Zeitgeist sie nicht zu würdigen versteht, und das **Volk der Denker** wird diesen Ehrennamen in der Welt nicht mehr zu Recht tragen! — —

Ein solches Werk, das über das Verständnis der Jetztzeit hinausreicht und die richtige Würdigung gegenwärtig nur in dem Kreise, dessen Sphäre es innig berührt, in der Presse, finden wird, ist Ludwig Salomons „Geschichte des deutschen Zeitungswesens".*)

Nach dreißigjähriger Tätigkeit hat Salomon mit dem Geiste des Geschichtsforschers und mit dem Auge des Dichters das Lebenswerk vollendet, der deutschen Presse ihr wohlverdientes Denkmal gesetzt.

Der Interessensphäre unserer Zeit steht am nächsten der dritte Band, der das Zeitungswesen seit 1814 beleuchtet. Salomon hat den Schwerpunkt in seiner Darstellung der Entwickelungskämpfe der Presse auf das politische Gebiet gelegt, und meines Erachtens mit Recht. Für das Zeitungswesen im 19. Jahrhundert hing Sein oder Nichtsein ab von der Frage der **Preßfreiheit**. Wie hat die Presse geschmachtet unter den Karlsbader Beschlüssen! — Wie blieb es ein frommer Wunsch, daß man die Befreiung der Presse von der Willkür der Verwaltungsorgane forderte, nach dem Gesetze rief, das die Freiheit der Presse proklamieren sollte!

Salomon weiß mit der Kraft des Dichters die Schicksale der einzelnen Zeitschriften und ihrer geistigen Führer zu beleuchten. Als ein Meisterwerk der Kunst anschaulicher Schilderung muß ich bezeichnen das Wechselspiel des preußischen Ministeriums mit dem verhaßten Gegner Johannes Weizel, dem Herausgeber der „Rheinischen Blätter". Da man ihn nicht anders unter dem Schutze der nassauischen Regierung fassen kann, sucht man ihn in seiner Kritik preußischer Verwaltungs-Maßregeln dadurch zum Schweigen zu bringen, daß man ihn — ein alter Diplomatenkniff — unter der lockenden Versprechung der persönlichen Zensurfreiheit in die Rheinprovinz zu ziehen einlädt. — Aber das taktische Manöver Hardenbergs wurde gegenstandslos, als die Karlsbader Beschlüsse den Ministern so wie so die Knebel zur Fesselung der Bestie Presse in die Hände legten.

„In der Beschränkung zeigt sich der Meister"; diesem Sprüchwort mußte Salomon huldigen, um sich nicht in ein Labyrinth zu verlieren. Ich halte die Forderung der Kölnischen Zeitung,**) daß eine Geschichte des deutschen Zeitungswesens die Literatur, die Entwickelung der Philosophie und das Wirtschaftsleben umfassen müßte, für zu weitgehend und unberechtigt. Die Geschichte des Zeitungswesens ist ein Teil der politischen Geschichte, denn nach der politischen Lage richtet sich die jeweilige Machtstellung der Presse. Den glänzenden Beweis dafür bietet Salomons Kapitel im zweiten Bande über Napoleon und die Presse. Wer dem Fuße des Korsen sich nicht beugte, wurde zermalmt. Das war das Schicksal der gesinnungstüchtigen Kölner Zeitungen. Wer sein deutsches Wesen verleugnete — wie z. B. die Mainzer Zeitung, die ihrer deutschen farblosen Ausgabe noch eine Uebersetzung als „Gazette de Mayence" beifügte, durfte leben, aber auch trotzdem nur so lange, als es dem allmächtigen Herrscher gefiel. Selbst die „Gazette de Mayence" muß schließlich ihre Spalten schließen, weil ihre „Existenz zu Mißbräuchen, Chikane, Anlaß gibt, welche friedliche Menschen beleidigen und hierdurch Publizität erhalten," wie das Napoleonische Dekret lautet.

Wenn Salomon uns mehr bietet als politische Geschichte in einem Werke, so müssen wir ihm für diese Abschweifung dankbar sein, dürfen aber ihn nicht, wie der Kritiker der Kölnischen Zeitung, etwa tadeln, daß er zu wenig über Literatur, Philosophie und Wirtschaftsgeschichte bringe.

Salomon geht in der Darstellung der sekundären Erscheinungen, des Zeitgeistes, gerade so weit, daß man ein anschauliches Bild der Zeit erhält, daß man das Leben der Zeitung eingefügt erblickt in die Kulturepoche. Die Schilderung der Kulturepoche ist Mittel zum Zweck, sie soll lediglich das Verständnis des Lesers fördern.

In der Technik der Darstellung standen Salomon wie jedem Geschichtsschreiber überhaupt, zwei Wege offen. Er konnte die sogenannte individual-psychologische Methode anwenden, die bequemste und leichteste Art der Darstellung bei dem spröden Stoffe, indem nach dieser Methode der Werdegang einer Zeitung in jeder Kulturepoche detailliert dargelegt gewesen wäre. Was wäre aber die Folge dieser althergebrachten Darstellungsweise*) gewesen? — Ein Auseinanderfallen des ganzen Werkes,

*) Ludwig Salomon „Geschichte des deutschen Zeitungswesens", 1., 2. Band (2. Auflage), 3. Band (1. Auflage). Oldenburg und Leipzig 1906: Schulzesche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei (Rudolf Schwarz). 1. und 2. Band à 3 *M*, zusammen in einem Originalband 7,50 *M*. 3. Band 7,50 *M*; Originaleinband 9 *M*. Das vollständige Werk in zwei Originaleinbänden 15 *M*.

**) Kölnische Zeitung vom 2. März 1906. Zweites Morgenblatt: „Aus der Geschichte des deutschen Zeitungswesens".

*) Sämtliche Geschichtsforscher bis auf Lamprecht und dessen Anhänger behandeln den Stoff individual-psychologisch; daher die Trockenheit unserer meisten Geschichtswerke.

es fehlte ja der Hintergrund, die Zeitstimmung! — — Mit richtigem Verständnis hat Salomon sich dagegen der zweiten Methode, eine geschichtliche Darstellung zu geben, der sozialpsychologischen zugewandt und damit einen im Innersten gefesteten Steinbau geschaffen: die einzelnen Zeitungen ordnen sich in ihren Lebenswandlungen unter als Kinder der Zeit einer einheitlichen Idee, der Idee ihrer Kulturepoche.

Wenn man das Werk studiert, staunt man über die Fülle des zu bewältigenden Stoffes, erkennt man weiter auch die Schwierigkeiten, die einmal in der Sammlung der einzelnen in alle Winde zerstreuten Zeitungsblätter und andererseits in der Gruppierung des gewonnenen Materials lag.

Der erste Abschnitt des dritten Bandes beleuchtet die Zeit: „Von den Befreiungskriegen bis zu den Karlsbader Beschlüssen" (1814—1819)

Die Flammen nationaler Begeisterung lodern empor, entfacht von Männern wie Ernst Moritz Arndt. Sein sehnsuchtsgeschwellter Ruf hallt durch die deutschen Lande: „Wir leben in einer neuen Zeit, wir warten einer neuen Zeit, wir warten einer deutschen Herrlichkeit." — —

Salomon findet treffliche Worte für die nationale Begeisterung, die ein Elsaß-Lothringen wieder fordert, aber enttäuscht in ohnmächtigem Grolle sich bescheiden muß dank der Diplomatenkunst der Wiener Kongreß-Delegierten. Auf **Preußen** hofft man, aber was findet der Deutsche? — Ein Beamtentum, das verständnislos der Bewegung gegenüber steht, in den Vaterlandsfreunden Jakobiner erblickt und die reaktionäre Aera, dank der Intriguen des Geheimrates Schmalz, der das Vorhandensein einer nationalen Begeisterung sogar zu leugnen wagt, gegen den Tugendbund, treibt ihre üppigen Blüten. So eilt der Strom mit schmutzigen Fluten zu den Karlsbader Beschlüssen. Hardenberg und Wittgenstein wissen Friedrich Wilhelm III. zur Unterdrückung der Presse durch Kabinettsordre zu bestimmen; die Ermordung Kotzebues vollendet das schmachvolle Werk der Reaktion. — — Metternich diktiert mit wuchtiger Hand sein Anathema über die geplanten Volksvertretungen und macht „dem Geschrei der Professoren, der **größten deutschen Revolutionäre**" durch die berüchtigten Maßregeln gegen die Presse ein Ende.

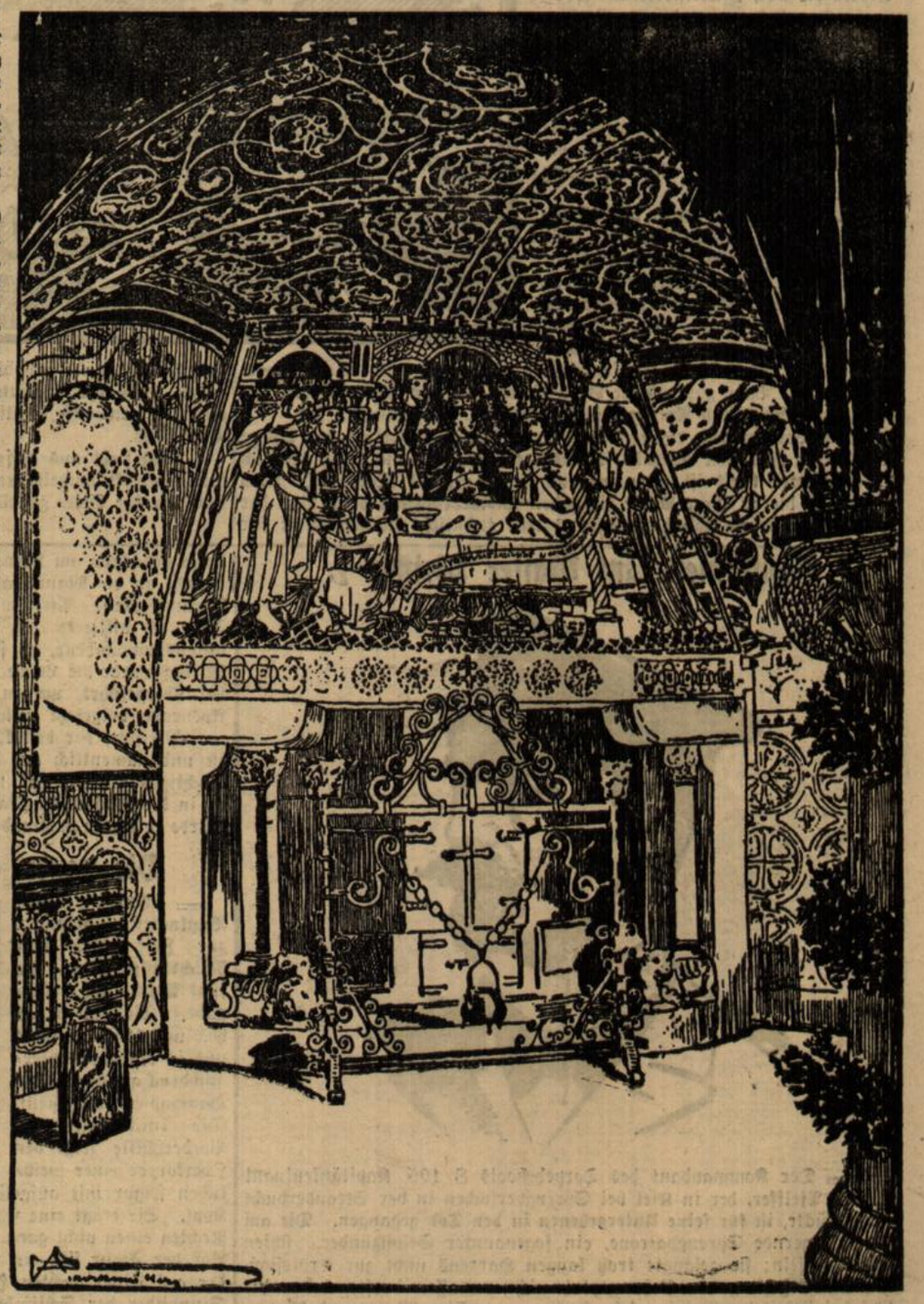
(Schluß folgt.)

Die Elisabeth-Kemenate auf der Wartburg.

= Vor kurzem besichtigte der **Kaiser** die letzte Wandmosaik in der **Kemenate** der **heiligen Elisabeth** in der **Wartburg**, die durch die Hochherzigkeit des Monarchen zu einem Prunkgemach geworden ist. Der Mosaikschmuck der Elisabeth-Kemenate, den der Kaiser der ganzen kunstliebenden Welt schenkt, wird jetzt allen Wartburgbesuchern zugänglich gemacht werden.

Die Mosaikgemälde sind bekanntlich vom Monarchen zur **Erinnerung** an seinen **Großoheim**, den **Großherzog Karl Alexander**, den Wiedererbauer der Wartburg, **gestiftet** und von Professor August **Oetker**-Berlin geschaffen worden. Sie behandeln das inhaltreiche Leben der Landgräfin Elisabeth, wie es die Sage erzählt. Professor Oetker hat nach den ältesten und zuverlässigsten Quellen gearbeitet und die historische Treue im Kostüm möglichst gewahrt. Sein Werk bildet so eine glückliche Ergänzung zu den bekannten Schwindschen Freskogemälden. Auf Wandverzierungen ist die Bedeutung der Gemälde angegeoen. Sie zeigen: 1. den ungarischen Zauberer Klingsor, die Geburt der Elisabeth aus den Sternen lesend; 2. die Brautwerbung Ludwigs; 3. die symbolische Vermählung Ludwigs und Elisabeths, die beide neben einander in einer prächtig geschmückten Wiege liegen und den Segen des Bischofs empfangen; 4. die Verspottung der ihre Krone niederlegenden Elisabeth; 5. die Landgräfin mit ihren Frauen in der Kemenate, Wolle für die Armen spinnend; 6. Kaiser Friedrich II. und Ludwig, in Brindisi sich mit den Kriegern zum Kreuzzug einschiffend; 7. die Vertreibung der heiligen Elisabeth und ihrer drei Kinder von der Wartburg durch Heinrich Raspe; 8. Elisabeth, wie sie dem Bau des von ihr gestifteten Spitals in Marburg zuschaut. Das größte Mosaikgemälde, das die Wandfläche über dem Kamin schmückt, zeigt 9. einen Besuch des Kaisers Friedrich II. beim Landgrafen Ludwig auf der Wartburg und das Mantelwunder der heiligen Elisabeth. Die Landgräfin die in ihrer werktägigen Barmherzigkeit wieder einmal so weit gegangen war, daß sie ihre besten Kleider den Armen geschenkt, ist dadurch selbst in Not geraten und so nicht in der Lage, an dem Festmahl teilzunehmen, das dem hohen Gast zu Ehren bereitet worden ist. Ein Engel hilft aus dieser peinlichen Verlegenheit, indem er der Landgräfin einen kostbaren Mantel bringt.

In allen diesen Bildern, die bei vollständiger Wahrung des Stils in ihrer leuchtenden Farbenpracht ihresgleichen suchen und den besten italienischen Mosaiken an die Seite gestellt werden können, hat sich Oetker als ein Meister der Mosaikkunst erwiesen.



In der Elisabeth-Kemenate.

Freilich hat er in der deutschen Glasmosaik-Gesellschaft Puhl und Wagner-Rixdorf, die seine Kunstwerke in unübertrefflicher Weise zur Ausführung brachte, verständnisvolle Mitarbeiter gefunden. Vollständig im Einklang mit der Mosaikbekleidung des denkwürdigen Raumes stehen auch die zu Türvorhängen benutzten kunstvollen Teppiche der Kemenate, die außerordentlich wertvolle Handstickereien der Damen Carotta Brinkmann-Berlin, v. Rappard-Eisenach und Ida Seeliger-Berlin darstellen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kaiserstr. 151. **Old England,** Kaiserstr. 151.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe.

Von heute ab setze ich mein gesamtes Warenlager zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen einem **vollständigen Ausverkauf** aus.

Das Lager besteht aus nur Neuheiten der letzten Saison und zwar:

Filz- und Strohhüte, Schirme, Stöcke, Krawatten, Wäsche, Trikotagen, Handschuhe, Hosenträger, Socken, Fantasie-Westen in allen Preislagen, **elegante englische Herren-Konfektion, farbige Oberhemden und Lederwaren,**

Es ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in sämtlichen

Herren-Mode-Artikeln

in nur guten Qualitäten fast bis zur

Hälfte

der bisherigen Preise zu decken. 6725

Karl Budwig Kaiserstr. 201 Eing. Waldstr. Laden

empfiehlt Deutscher Sack-Anzug nach Mass Mark **60.—**
Englischer Sack-Anzug nach Mass Mark **70.—**

Grosses Lager in deutschen und englischen Stoffen.

—— Garantie für tadellosen Sitz. —— B14159

Die Karlsruher Bauornamentenfabrik und Kupfertreibanstalt von

Peter Huckschlag

Bahnhofstr. 26 **Karlsruhe** Telephon 1402

empfiehlt sich in der

Fabrikation von Bauornamenten

aller Art in: **Zink, Kupfer, Messing** 2c.,

in der

Herstellung von kunstgewerblichen Gegenständen, Treib- und Ciselierarbeiten in allen Metallen, Figuren, Reliefs, Urnen, Palmen für Grabdenkmäler 2c.,

in der

Herstellung von Metalldruckarbeiten in allen Metallen

Ferner empfiehlt sich dieselbe den Herren Hoteliers, Restaurateuren und Privaten in der

Anfertigung neuer Kupfergeschirre wie: Bratpfannen, Casserolen 2c., **Bier- u Buffetblechen. Reparaturen und Verzinnungen werden ebenfalls prompt und billig ausgeführt.** 5301.26.8

Ebenso empfiehlt sich die Firma in der **Neuanfertigung u. Reparaturen sämtlich vorkommender Kupferarbeiten für Brauereien.**

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen 1831*

Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.

Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!

Solides, kaufm. geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz! **Besuche und Rücksprache kostenfrei! Kein Fachblatt-Unternehmen!**

Nur 1 Mark

kostet das Los der

Weimar-Blindenheim-Geldlotterie

Ziehung 25./28. Mai bestimmt, Gesamtgewinne mit

Mark **45000** bar

1. Haupttreffer mit

Mark **20000** bar

1 Gewinn	ℳ			5000
2 „	à	1000	=	2000
4 „	à	500	=	2000
5 „	à	200	=	1000
20 „	à	100	=	2000
3300 „	à	20, 10, 3	=	13 000

Bar zus. Mark 45000.

Lose à **1 Mk.**, 11 Stück **10 Mk.**, Porto und Liste **25 Pfg.**

5315 empfiehlt 12.4

Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

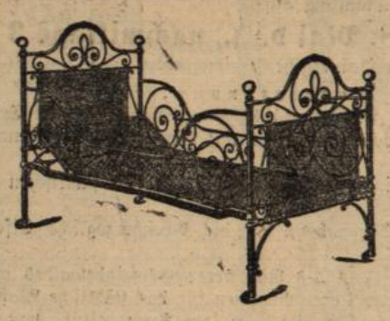
J. Antweiler, F. Betz, E. Dahlemann, W. Erb, O. Feistenberger, O. Fischer, A. Frank, C. Graf, Karl Hotter, J. Jung, W. Lott, L. Michel, J. Müssle, S. Schiff, G. Schneider, A. Staufert, F. Stohner, Töpper Wwe., H. Vogel, Carl Zachmann, E. Wegmann, Chr. Wieder und Filiale.

Gesichtsausschläge

beseit. m. überrasch. Erfolge **Obermeyer's Herba-Seife**

Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk. 2647a

---



Metall-Betten.

Kinderbettstellen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
7.40	11.50	15.—	18.—

Grosse Bettstellen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
6.75	9.80	12.50	16.80

Ia. Seegras-Matratzen Mk. 4.80, 5.50, 8.50

Doppelt gereinigte Bettfedern Mk. 0.95, 1.25, 1.60, 2.10, 2.50 pro Pfd.

Gebr. Faber Nachf., Karlsruhe **Kaiserstr. 82.** 6738

Professor Gärtnersche

Säuglingsmilch,

anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,

Schleimmilch, Sterilisierte Vollmilch

Kefir,

Trockenfuttermilch

von geimpften u. kontrolliert. Tieren

in Flaschen pasteurisierte Milch,

Vollmilch („Edelmilch"),

ferner alle sonstig. Molkereiprodukte

Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch etc.

liefert in bekannter Güte die

Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt

Dr. C. Sandel

Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit,

Ferner empfiehlt dieselbe

Destilliertes Wasser

unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 236*

Als Spezialmarke

75.11 empfehle 4849

einen in Qualität **hochfeinen**

Gebr. Kaffee

à ℳ **1,40** per Pfund.

W. Erb, am **Lidellplatz.**

Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken. **Muster gratis und franko.**

Linoleum-Fussbodenglanzlack,

bester, haltbarster und hochglänzender Fußbodenanstrich,

per Pfd. **50 ₰**, bei **10** Pfd **45 ₰**.

Musterkarten gerne zu Diensten.

Prompter Versand nach auswärts.

10.7 Erhältlich bei 4404

Julius Dehn Nachf.,

Drogerie.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Oelkuchen,

Mohn-, Sesam-, Palmkern-, Raps-, Erdnuß-, Glucose, Kälbermehl

billigst bei

K. Baumann,

Karlsruhe,

Akademiestr. 20. 3347

---

10 Pfd. Postkolli gesalz. Schweinestückenfleisch vers. f. nur Mk 2.95 i. gar. gesund, vorz. Ware **Claus Hinrich Schmidt,** Nortorf i. H. NB. Gar.: Etw Nichtgef. retour. Versandbauer n. 24 Stdn. Viele Anerk. 2649a

---

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für

Satt- u. Heißdampf

Bewährte Konstruktion!

- D.R.P. -

1905: Goldene Medaille.

—— **Ueber 16 000 Stück verkauft!** ——

Ziehung 16., 17., 18. und 19. Mai 1906 zu Freiburg i. Br.

7te große Freiburger Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters zu Freiburg i. Br.

Lose à ℳ **3.30** Porto und Liste 30 Pfg. extra.

12 184 Geldgewinne, ohne Abzug:

	ℳ	**322500**
1 Haupt-Gewinn	ℳ	**100000**
1 Haupt-Gewinn	ℳ	**40000**
1 Haupt-Gewinn	ℳ	**20000**
1 Haupt-Gewinn	ℳ	**10000**
1 à **5000**	=	**5000**
2 à **3000**	=	**6000**
2 à **2000**	=	**4000**
5 à **1000**	=	**5000**
20 à **500**	=	**10000**
200 à **100**	=	**20000**
200 à **50**	=	**10000**
1000 à **20**	=	**20000**
2000 à **10**	=	**20000**
8750 à **6**	=	**52500**

Zu beziehen durch die Generalagentur

Eberhard Fetzer in Stuttgart.

In Karlsruhe zu haben bei **Carl Götz,** Bankgeschäft.

In Karlsruhe zu haben bei E. Wegmann, L. Michel. 3511a

Für Metzger, Wirte, Bäcker u. Private.

Achtung! Gelegenheitskauf Achtung!

Um das **große Lager** in **Maschinen** für Kraft- und Handbetrieb, **Eisschränke** in jeder Größe schnell zu räumen, gebe solche zu **erstaunend billigen Preisen ab.**

Trockenluftkühlanlagen, neueste Konstruktion, gemauert und in Holz, transportabel.

Fast **umsonst** werden **gebrauchte Fleischschneidemaschinen, Teigteilmaschinen, Eisschränke usw. abgegeben.**

Ersatzteile zu obigen Maschinen werden zu Ausnahmspreisen abgesetzt.

Weiter empfehle meine best **maschinell eingerichtete Werkstätte** für sämtliche **Neuanlagen** und vorkommende **Reparaturen,** besonders meine **Spezial-Messer- und Scheibenschleifmaschinen** zum Hohlschleifen, bei sofortiger Bedienung, unter billigster Berechnung.

Fachmännische und tadellose Arbeit zusichernd unter Garantie.

Bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Hch. Mohr, Maschinenfabrik für Metzger- u. Bäckereigeräte, Durlacher-Allee 43.

B14498.6.2

Jagdrad

ist u. bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftliche Garantie.

Fahrräder von Mk. 54,— an.

Mit Doppelglockenla. erv. Mk. 60.50 an.

Pneumaticmäntel Mk. 3,30. Luftschläuche 2,20. Acetylenlaternen 1,60. Glocken 0,15. Ketten 1,40. Pedal 1,00. Luftpumpen 0,35. Sättel 1,75. Nähmaschinen 22,—. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.

—— **Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel.** ——

Auf Wunsch Ansichtssendung.

Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Krelensen (Harz) No. 670.

2879a. 15. 7.

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70	ℳ an
Haar-Matratzen von	40	„ „
Bettstellen von	12	„ „
Franz. Bettstellen von	25	„ „
Waschkommoden von	18	„ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45	„ „
Nachttische von	6	„ „
Schränke, einth., von	15	„ „
Kameeltaschendivan von	48	„ „
Sopha-Tische von	15	„ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35	„ „
Galerieschränke von	25	„ „
Vertiko, matt u. blank. von	36	„ „

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,

Durlacherstraße 1 u. 3.

Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet. 4220

Rucksäcke

für Kinder von M. —.85 an, für Erwachsene von M. 1.50 an empfiehlt 5533

B. Klotter,

Kronenstr. 25.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Kautschuk-Stempel

Gegr. 1874 — Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Hofl. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 — Telefon 465

Vertretern besond. Vortheile

3766

Um zu räumen, werden zu jedem annehmbaren Gebot an Private und Wiederverkäufer abgegeben:

Grabdenkmäler in schwarz Granit und Syenit, Marmor, Sandstein; **Einfassungen, Gewände, Bänke, Wassersteine, Bord- und Randsteine, Schwellen, Treppentritte** und ganze Fassaden in rotem und weißem Sandstein. 5077*

Näheres **Belfortstr. 7,** 2. St., od. **Karl Wilhelmstr. 70—76.**

Nur 9½ Mk. franko

kost. 50 Met., 1 Met. breit, best verzinkt.

Drahtgeflecht

für Hühnerhöfe und Gärten. Preislist. üb. alle Sorten Geflecht u. Draht gratis von

J. Rustein,

Drahtgeflechtfabrik Duisbg.-

Ruhrort.

6308

Fleischwaren en gros

3419a empfiehlt pro Pfd.

Ia. Rauchfl. o. Knoch. (Kluftst.)	90 Pf.
„ II. Kochschinken	1.10
„ Rohschnittschinken	1.15
„ gesalz. Ochsenfl. o. Knoch.	—.50
„ ges. Schweinefl. (Vorderschink.)	—.70

sämtl. Fleischwaren aus best. Material, milder Salzung u. behördl. untersucht.

Henry Sottmann, Hamburg 8.

Die Stelle eines

technischen Assistenten

ist infolge Stellenvermehrung zu besetzen. Der Betreffende muß mit den vorkommenden Installationsarbeiten bekannt sein und namentlich größere Gußrohrverlegungsarbeiten selbständig beaufsichtigen können, sauber zeichnen, mit Voranschlags-, Abrechnungs-, sowie mit nivellitischen Arbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Außerdem muß derselbe längere praktische Erfahrungen im Gas- u. Wasserwerksbetrieb besitzen und eine Baugewerkeschule oder ähnliche Fachschule besucht haben. Bewerber im Alter zwischen 25 und 30 Jahren, wollen ihre Gesuche samt Lebenslauf, **Zeugnisabschriften** u. Gehaltsansprüchen bis zum 15. Mai d. J. bei uns einreichen.

Die Anstellung geschieht zunächst probeweise; bei Bewährung kann definitive Anstellung unter Einreihung in das Beamtenstatut (Ruhegehaltsberechtigung u. Hinterbliebenenversorgung) erfolgen.

Karlsruhe, den 26. April 1906.

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe. 6639

Die Stelle eines

technischen Gehilfen

ist alsbald bei uns zu besetzen. Der Betreffende muß eine technische Lehre durchgemacht, die Gewerbeschule und einige Semester der Baugewerkeschule, bezw. einer ähnlichen Fachschule besucht haben, eine schöne Handschrift besitzen, sowie sauber zeichnen und stenographieren können.

Bewerber, nicht unter 20 Jahre alt, wollen ihre Gesuche samt Lebenslauf, **Zeugnisabschriften** und Gehaltsansprüchen bis zum 15. Mai d. J. bei uns einreichen.

Die Anstellung geschieht zunächst probeweise. 6649

Karlsruhe, den 26. April 1906.

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Unsere Wasserabnehmer setzen wir hiermit in Kenntnis, daß in der Zeit vom 2.—10. Mai d. Js. größere Arbeiten an einem Hauptrohrstrang vorgenommen werden. Im Verlauf derselben kann möglicherweise **vorübergehend** eine Trübung des Wassers eintreten, wie auch eine Minderung des Wasserdruckes stattfinden, die sich namentlich in den höher gelegenen Stockwerken durch zeitweiliges Ausbleiben des Wassers geltend machen wird. 6638

Karlsruhe, den 28. April 1906.

Städt. Wasserwerk Karlsruhe.

Vergebung einer Brückenwage.

Die Lieferung einer den amtlichen Vorschriften entsprechenden Fuhrwerkswage (Centesimalwage) von 10 000 kg Wiegefähigkeit in Laufgewichtskonstruktion für das neue städtische Krankenhaus soll vergeben werden.

Die Wagbrücke soll eine Größe von 2,00×4,50 m erhalten und mit imprägnierten Eichenbohlen von 70 mm Stärke wasserdicht abgedeckt sein. Der Abschluß des Fundamentes hat durch einen kräftigen I-Schienenkranz zu erfolgen. Der Wiegeapparat ist mit Entlastung und sicher wirkender Bremse zu versehen (Schnellentlastung) und mit einem Billetdruckapparat, von 1 zu 1 kg druckend, auszustatten.

Der Laufgewichtshebel ist in einem vorhandenen Gebäude aufzustellen, dessen innere Mauerfläche 2,80 m von der Mitte der Wage entfernt und dessen Fußboden 0,30 m über der Wagbrücke liegt.

Angebote auf diese Wage sind bis zum 10. Mai d. J. an das städtische Maschinenbauamt einzureichen. Der Preis ist für Lieferung „frei Baustelle" einschließlich betriebsfertiger Montage und doppeltem Oelfarbanstrich der nicht blanken Eisenteile zu stellen.

Karlsruhe, den 25. April 1906.

Städtisches Maschinenbauamt.
Karlsruhe.
Helck. 6463.2 2

Verkauf von Buchenbrennholz und Fichtenrinden.

Aus den Waldungen der Murgschifferschaft werden am **Mittwoch, den 9. Mai d. Js.** in **Forbach** (Baden) im Gasthaus zur **„Krone"**, vormittags 1/2 10 Uhr beginnend, dem Verkaufe ausgesetzt:

Im Wege der öffentlichen Versteigerung: 3610a.2.2

a. 1400 Ster Buchen-Scheitholz, 200 Ster Buchen-Prügelholz und 150 Ster buchenes Kohlholz (angerückt);
b. der diesjährige Anfall an Fichtenrinden (auf den Stock) geschätzt zu 800 Ster in 4 Losen.

Forbach (Baden), 26. April 1906.

Stephani, Oberförster.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Die **Schlosserarbeiten** zur Abdeckung der Heizkanäle (ca. 15 000 kg I Träger D. N. P. Nr. 15, ca. 17 500 kg gelochte eiserne Bleche, sowie ca. 9000 kg Winkeleisenumrahmungen), desgleichen die Lieferung von Unterlagsplatten, ca. 8000 kg, und Steinschrauben, ca. 2700 Stück, für die Gebäude auf dem neuen Betriebswerkstättenbahnhof für Karlsruhe sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsanschläge liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbaubureau (Auerstraße 11, 3. Stock) zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare unentgeltlich erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind bis längstens **Samstag den 12. Mai, vormittags 11 Uhr,** dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, anher einzusenden. 3508a.2.2

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, den 24. April 1906.

Gr. Eisenbahnbaubureau.

Nadel-Nutzholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Huchenfeld in **Pforzheim** versteigert mit Vorgfristbewilligung aus Domänenwalddistrikt III **„Huchenfelder u. Reichenbacher Nagoldhalde"**, Abt. 4, 13, 28, 31, 33—35, 40, Distrikt IV **„Schönhalde"**, Abt. 2, Distrikt V **„Würmhalde"**, Abt. 1, 6, 10, 11, Distrikt VII **„Riß"**, Abt. 1, 4, 6, 7, Distrikt XIII **„Oberer Hau"**, Distrikt XV **„Alter Hau"**, Abt. 1, 4, 5, am

Donnerstag den 10. Mai 1906 vormittags 9 Uhr, 3646a.2.2

im Gasthaus zur **„Post"** in **Dill-Weißenstein** folgendes **Nadel-Nutzholz:**

Stämme: 17 St. I. Kl., 125 St. II. Kl., 523 St. III. Kl., 916 St. IV. Kl.
Abschnitte: 24 St. I. Kl., 71 St. II. Kl.
Klötze: 57 St. I. Kl., 56 St. II. Kl., 12 St. III. Kl.
im ganzen 1513 fm.

Auszüge erteilt das Forstamt. Nähere Auskunft für Distrikt III, Abt. 4 und Distrikt IV bei Forstwart **Oehlschläger** in Huchenfeld, für Distrikt III, Abt. 13 bis 28 bei Forstwart **von Au** I in Huchenfeld, für Distrikt III, Abt. 31 bis 40 bei Forstwart **von Au** II in Hohenwarth, für Distrikt V u. VII bei Forstwart **Rapp** in Hamberg für Distrikt XIII und XV bei Forstwart **Bommer** in Neuhausen.

Gemeinde Dorf Kehl

Straßen-Anlage und Kanalisation

des Ortsteils Schreibersfeld.

Die **Gemeinde Dorf-Kehl** vergibt die zur Herstellung der Straßen- u. Kanalisationsanlagen im Schreibersfeld erforderlichen Lieferungen und Arbeiten:

a. Die Erdarbeiten, die Rohrlieferung und -Verlegung und Zementbetonarbeiten.
b. Die Lieferung der Straßensinkkasten und Schachtausrüstungen.
c. Die Beifuhr von kiesartigem Material zur Straßenanschüttung.
d. Liefern und Verlegen von Granitbordsteinen.
e. Liefern von Gestücksteinen u. Herstellen des Straßengestückes.
f. Liefern von Pflastersteinen nebst Herrichten des Pflasters
g. Liefern von Straßenschotter.
h. Liefern von Rhein- oder Kinzigsand.
i. Das Abwalzen der neuen Straßen mit einer Dampfstraßenwalze.

Schriftlich gestellte Angebote auf die bezeichneten Lieferungen und Arbeiten wollen in die von uns zu beziehenden Angebotsformulare eingetragen und dann mit geeigneter Aufschrift versehen, verschlossen und postfrei bis am

15. Mai d. Js., nachmittags 4 Uhr,

bei dem Gemeinderat Dorf-Kehl eingereicht werden, woselbst auf dem Rathause um die genannte Zeit die Eröffnung stattfindet.

Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Rathause dahier zu den üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf. 3640a

Zuschlagsfrist alsbald.

Dorf-Kehl, den 27. April 1906.

Der Gemeinderat.
Kübler.

Für Hoteliers u. Restaurateure

Eine neue **Eiskiste,** 1,40 m hoch, 1,25 m breit, 70 cm tief, in preiswert **zu verkaufen** bei B1449a

Hch. Mohr, Durlacher-Allee 43.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf

Dienstag den 8. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr,

in den großen Rathaussaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Fertigung von Plänen und Kostenanschlägen für die Erstellung eines neuen Sommertheaters mit Konzertsaal und einer Ausstellungshalle.
2. Anschaffung eines Halbportalkrans für den städtischen Rheinhafen.
3. Verkauf der Maxaubahn an die Großherzogliche Eisenbahnverwaltung.
4. Ankauf eines Teils des Rüppurrer Gemeindewaldes und Erstellung zweier weiterer Brunnen für das städtische Wasserwerk.
5. Anstellung technischer Hilfskräfte zur Ausarbeitung von Plänen und Kostenanschlägen für die Verlegung des westlichen Gaswerks und den Umbau der Verwaltungs- und Magazinsgebäude des Gaswerks.
6. Bewilligung von Wirtschaftsmitteln zur Montage zweier Maschinen behufs Ladung von Gas-Retorten und Entfernung von Koks hieraus im städtischen Gaswerk und zur Herstellung einer elektrischen Leitung vom Maschinenhaus des Straßenbahnamts zum östlichen Gaswerk.
7. Pflasterung der Kriegstraße zwischen Kapellen- und Sommerstraße.
8. Herstellung einer Strecke der Hardtstraße sowie der Zwischenstraße zwischen der geplanten Telegraphenbataillonskaserne und der neuen Artilleriekaserne.
9. Dienstvertrag mit Herrn Stadtrechtsrat Dietrich.

Karlsruhe, den 1. Mai 1906. 6750

Der Oberbürgermeister.
Schnetzler. Lacher.

Bekanntmachung.

Nr. 1320/06. Wir geben nachstehend wiederholt diejenigen elektrotechnischen Firmen bekannt, welche **nur allein berechtigt** sind, Installationen zum Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk **herzustellen,** zu **erweitern** oder **abzuändern:**

1. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, Ingenieurbureau Karlsruhe, Kaiserstraße 88.
2. Beyer, Alexander, Waldstraße 77.
3. Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, Akt.-Ges., technisches Bureau Kriegstraße 117.
4. Fütterer, Adolf, Akademiestraße 23.
5. Gesellschaft für elektrische Industrie, Siemensstraße 1.
6. Grund & Oehmichen, Waldstraße 26.
7. Lipp, Wilhelm, Lessingstraße 47.
8. Maier, Gottfried, Goethestraße 31.
9. Maeyer, Friedrich, Gartenstraße 8.
10. Maschinenfabrik Eßlingen, elektrotechnisches Bureau Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.
11. Nagel & Joerger, Kaiserstraße 82.
12. Rhein. Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., technisches Bureau Belfortstraße 3.
13. Schlebach, Wilhelm, Adlerstraße 24.

Karlsruhe, den 1. Mai 1906. 6697

Städtisches Elektrotechnisches Amt. 2.2

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8 III.

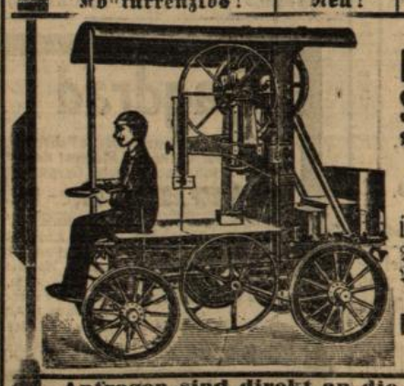
Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 1130*

2987a

Feinste marke in Eiernudeln und Maccaroni.

Erhältlich in sämtl. besseren Kolonialwarengeschäften.

Konkurrenzlos! | Neu! | Musterschutz!



Fahrbare
Brennholz-Säge- und Spaltmaschine Modell 1905.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 2575a*

Pflüger & Steinert, Esslingen a. N.

Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Maurerarbeit.

Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion Karlsruhe vergibt die längs der Land- u. Kreisstraße im Ort **Jöhlingen** erforderlichen Umbauten der Stützmauern, sowie die Herstellung einer neuen Bachufermauer unterhalb dem Ort Jöhlingen im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.

Die nach Landstraße u. Kreisstraße getrennt einzureichenden Angebote, wozu die von der Inspektion erhältlichen Vordrucke zu verwenden sind, sind verschlossen und mit passender Aufschrift versehen bis längstens **Montag den 14. Mai, vormittags 11 Uhr,** auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können. 6763.2.1

Kreispflegeanstalt Hub.
Vergebung von Bauarbeiten.

Für das zur Zeit im Bau begriffene Anstaltsgebäude sollen unter den bei badischen Staatsbauten üblichen allgemeinen und besonderen Bedingungen nachverzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

1. **Zimmerarbeit**
2. **Gipserarbeit**
3. **Blechnerarbeit**
4. **Plättchenbelag**
5. **Schreinerarbeit**
6. **Glaserarbeit**
7. **Schlosserarbeit**
8. **Anstreicherarbeit.**

Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsverträge sind in dem Verwaltungsbureau der Kreispflegeanstalt Hub — Station Ottersweier — einzusehen, woselbst auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzusetzen sind, in den üblichen Bureaustunden in Empfang genommen werden können.

Angebote müssen spätestens am **Montag den 14. Mai d. J.,** nachmittags 3 Uhr im Verwaltungsbureau der Direktion der Kreispflegeanstalt Hub versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einkommen.

Angebotsformulare werden nach auswärts nicht versandt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Das Resultat der Submission wird nach Prüfung der eingelaufenen Angebote den Beteiligten mitgeteilt werden. 6784

Karlsruhe, den 26. April 1906.

Der Verwaltungsrat der Kreispflegeanstalt Hub.

Wäschelieferung

für die

städt. Badanstalt (Vierordtbad).

Die Lieferung von
150 Badetüchern,
620 Handtüchern,
100 Dampfbadeschürzen,
30 Frauenhemden,
100 Badehosen,
60 Badeanzügen,
100 Leinentüchern,
30 weißen Personalschürzen
soll vergeben werden.

Lieferungsbedingungen 2c. liegen auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung in den üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf.

Offerten mit Muster sind verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis 13. Mai anher einzureichen.

Karlsruhe, den 23. April 1906.

Städt. Badeverwaltung (Vierordtbad) Karlsruhe.
Hofstetter. 6380.2.2

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen:

Freitag, 4. Mai 1906, mittags 12 Uhr in der Marxzeller Mühle, aus dem **Großklosterwald:** 112 Ster buchenes, 4 Ster gemischtes, 234 Ster Nadelholzscheitholz, 46 Ster buchenes, 53 Ster gemischtes, 184 Ster Nadelholzprügelholz und 1020 gemischte Wellen.

Die Forstwarte Schnurr in Marxzell und Eisele in Burbach geben auf Verlangen nähere Auskunft. 3647a

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Montag den 7. Mai 1906,

vormittags 10 Uhr, im Rathause in Langenalb aus dem Distrikt **Tannwald:** 16 Bau- und Wagnereichen, 49 Nadelholzbaustangen, 560 Ster buchenes u. 627 Ster tannenes Scheit- und Klotzholz. Aus dem Distrikt **Maisenbach:** 10 (Wagner-)Eichen, 10 eichene Wagnerstangen, 37 Nadelholzstämme, 18 Ster buchenes, 10 Ster eichenes, 130 Ster Nadelholzscheitholz, 42 Ster gemischtes und forlenes Prügelholz.

Domänenwaldhüter Knoll in Pfaffenroth u. Forstwart Fluderer in Schielberg geben auf Verlangen nähere Auskunft. 3745a.2.1

Kassen-Gehilfen-Stelle.

Die Stelle eines **Kassen- und Rechnungs-Gehilfen** mit einem Anfangsgehalt von 1400 bis 1700 Mk. kommt bei der unterzeichneten Kasse demnächst zur Erledigung. Bewerbungen wollen unter Anschluß von Zeugnisabschriften, die nicht zurückgegeben werden, schriftlich eingereicht werden.

Mannheim, den 30. April 1906.

Stadtkasse.
Röderer. 3712a

Junger Tiefbautechniker

als **Assistent** für das Stadtbauamt bei monatlicher Kündigung zu möglichst sofortigem Dienstantritt **gesucht.**

Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des Dienstantritts sind bis zum **15. Mai** an die unterzeichnete Dienststelle einzureichen.

Lahr i. B., den 27. April 1906.

Stadtbauamt.
Nägele. 3710a.2.1

Holzversteigerung.

Montag den 21 Mai 1906, vorm. 9 Uhr, zu **Handel** in der Wirtschaft **„zur Pfalz":**

830 kief. Stämme I.—IV. Kl. mit 620 fm, 6600 kief. Stämme V. u. VI. Kl. mit 2050 m, 630 kieferne Schwellen mit 260 fm, 700 Ster kief. Nutzprügel, 200 Ster kieferne Nutzkrappen. 3708a

K. Forstamt Handel-Süd.

Freiwillige Grundstücksversteigerung

Am Samstag, 5. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr, wird **im Rathaus in Schonach** das zur Konkursmasse der Firma Grethels Mühlenwerke, e. G. m. b. H. in Bühlerthal gehörige, auf Gemarkung Schonach i. Schwarzwald gelegene **zweistöckige Wohnhaus mit Bäckereieinrichtung** (Grundbuch Schonach Bd. 10, Nr. 2, S. 5) öffentlich versteigert.

Am Platze befindet sich Industrie. In dem Wohnhause wird seit Jahren eine Bäckerei betrieben.

Die Versteigerungs-Bedingungen liegen hier zur Einsicht auf. 2.2

Triberg, den 30. April 1906.

Großh. Notariat.
3715a Hampe. Mairon.

Karlsruher Möbelhalle

Inh.: **Karl Epple, Tapezier,**
Kaiserstr. 23, früher Kaiserstr. 37.
Billigste Bezugsquelle in sämtlichen **Holz- und Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Bildern** etc. 3578a
Bekannt gute Arbeit u. billige Preise.
Illustr. Katalog gratis und franko.

1948a

Kaffee

kaufe man nur **aus erster Hand** ff. geröstet von **78 Pfg.** bis **170 Pfg.** p. 1/2 Ko. Muster und Preisliste gratis u. franko. 1849a.14.9

Hermann Jacobsen
Kaffee en gros und Versand.
Bremen.

Sieferts Haustrunk

(aus Weinsubstanzen)
ist und bleibt der beliebteste Volkstrunk
in tauf. Haushaltungen. Weinsubstanzen f. 100 Ltr. (ohne Zucker) nur M 4.—, franko Nachnahme m. Anweisung. 3372a.14.9

Wilh. Siefert,
Zell a. H., (Baden). K.

Bienenzuchtverein Karlsruhe.
Reiner 2200.20.13

Bienen-Honig

ist zu haben bei
J. Kolb, Lachnerstr. 19.
Fr. Keller, Ettlingerstr. 10.

Ed. Printz.

Aktiengesellschaft

Färberei

und chemische

Waschanstalt

65 Kaiserstraße 65 — 193 Kaiserstraße 193
245 Kaiserstraße 245
10 Erbprinzenstraße 10 — 8 Schützenstraße 8
65 Ettlingerstraße 65 — Telephon 63

empfiehlt für die 5634.12.5

Frühjahrs- und Sommersaison

ihre Anstalt für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen.

50 eigene Läden. **500** Angestellte.

Gegr. 1846.

Burg-Hôtel Kirnach

bei **Villingen** (bad. Schwarzwald), 800 Meter über Meer.
Vor drei Jahren neu erstelltes 2978a.6.3

Luftkur-Etablissement ersten Ranges.

Reizende Lage, ruhig und staubfrei, umgeben von herrlichen Tannenwaldungen. — **Bäder aller Art, Forellenfischerei, Michkur, Tennisplatz.** — Originelle Waldschenke mit neuer gedeckter Kegelbahn. — Eigene elektrische Lichtanlage. — Pferde und Wagen für Ausflüge; Remise. — **Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.**

Mässige Pensionspreise.

Gebrüder Kinast, Besitzer,
im Winter **Direktoren** des **Hôtel Quirinal** in **Rom** und **Hôtel du Louvre Menton.**

Schweizer Luftkurort

Wolfenschiessen im Engelbergthale.

Kurhaus „Eintracht".

Komfortables und bestempfohlenes Haus. Großer Speisesaal mit gedeckter Veranda. Hohe Zimmer. Elektrisches Licht. Großer Garten. Waldpark mit 1l See und Gondeln. Vorzügliche Badeeinrichtung. Eisenhaltiges Quellwasser. Sehr geeignet für längeren Aufenthalt. Pensionspreis mit drei Mahlzeiten und Zimmer, Mai, Juni, und vom 10. September 3.50—4 Fr. Uebrige Zeit von 4—5 Fr., je nach Zimmer.

Beste Verpflegung und freundl. Bedienung. Prospekte zu Diensten.

3271a15.1 **Al. Christen-von Matt.**

Möhlin (Aargau) Soolbad z. Sonnenberg

bietet Erholungsbedürftigen ruhigen und angenehmen Aufenthalt. Familiäres Heim. Schöne Gärten. Billige Pensionspreise. Prospekt gratis.

Höflich empfiehlt sich

3153a.4.2 **Ernst Hollenweger.**

Achtung! Nächste Ziehung!

Beste Gewinnchancen! bei der

Grossen Badener Geld-Lotterie

Zu Gunsten des Hamilton-Palais.

Ziehung bereits 5. Mai 1906

3288 Geldgewinne ohne Abzug MARK **45800**

1. Haupt-Gewinn M. 20 000 = M. 20 000
2. Haupt-Gewinn M. 5 000 = M. 5 000
3286 Gewinne zus. M. 20 800 = M. 20 800

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfiehlt

J. Stürmer, General-Debit **Strassburg i. E.**, Langestrasse 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstr. 11/15, J. Heppes, Chr. Frank, Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander, H. Meyle, In Durlach: Carl Hess. 2962a.20.20

Wer in Schulden ist oder geraten kann,

bez. v. **E. Lebegott, Magdeburg 90,** frei Nachn. Mk. 1.75, das **Rechtsbuch für Zahlungsunfähige.** Ausk. üb. alle Fragen f. Verschuld., z. B. Unpfändbk., Haftung d. Frau, Intervention, anfechtb. u. strafb. Gesch., Offenb.-Eid, Konkurs, zahlr. Winke etc. — **Man notiere Adresse, Titel, Preis.** 3739a

---

Pianinos von Ed. Seiler,
Liegnitz,

zählen zu den vollkommensten Instrumenten des deutschen Pianofortebaues.

Ausgezeichnet durch geschmackvolle Gehäuse, Tonschönheit und Solidität ist dieses Fabrikat einer der grössten, leistungsfähigsten und bestgeleitetsten Pianofortefabriken in Bezug auf **Preiswürdigkeit und bleibendem inneren Wert** unerreicht..

Die Preise der kourantest. Seiler-Pianos stellen sich:

Höhe	schwarz	nussb.	eichen
125cm	M 625	M 650	M 650
128cm	M 675	M 700	M 700
128cm (mod. Stil)	M 725	M 725	
132cm (reiche Ausst.)	M 775.		

Mignon-Flügel
160 cm lg., eleg. schw. Ausst. M. 1250.—.

Auf Verlangen **Katalog** und **Probelieferung** durch den Vertreter 2749.9.7

H. Maurer,
Grossh. Hoflief.
Pianolager, Karlsruhe i. B.,
Friedrichsplatz 5.

Cameras!

Photographische Utensilien für

Amateure

4575 gut und billig

F. A. Huber,
Kaiserstrasse 143 (n. Marktplatz)
Entwicklungs- u. Kopieranstalt.

Damenhüte

chic und elegant garniert, vorrätig und auf Bestellung.
Billigste Preise, gute Zutaten.
Modernisieren älterer Hüte.
Reiches Lager in all. modernen Hutfaçons u. sämtl. Putzartik.
Herrenstrasse 43, II.
Daselbst vorteilhafter Gardinen-Verkauf nach neuesten Mustern. Kein Lager. 4668*

Antike Möbel!

Zwei große Schränke, 1 Kommode, sowie einige Dekorationsgegenstände werden preisw. abgegeben. 6657.2.2
Chr. Baum, Möbellager,
Kaiserallee 41.
Telephon 365.

Kindersauger und Flaschen
alle Kindernährmittel
stets frisch! 1777

DROGERIE TH. WALZ
Kurvenstr. 17 * Teleph. 189

Spargel

10 Pfd. dicke Spargel Mk. 4.90
10 „ mitteldicke Spargel „ 3.90
6.1 franko gegen Nachnahme. 3705a
Giovanni Spanghero, Triest.

Sauer-Drops,

per ¼ Pfd. 15 Pfg.,
empfiehlt 6615

Emil Röderer,
Konditorei und Café.

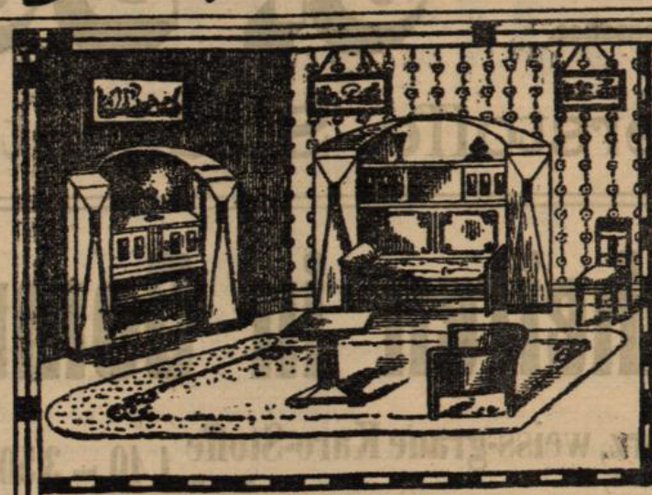
Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND

Wasserradwelle,

4 m lang, ca. 18 cm dick, mit Lager, und 2 **Rosetten,** gebraucht, zu **kaufen gesucht.** Off. erb. an B14223 2.1
W. Ziegler, Ettlingen.

Hohentwielspiele



Complette Wohnungs-Einrichtungen
1a Polstermöbel
Antike-Möbel

J. L. Distelhorst · Karlsruhe
Waldstr. 32 · Hof-Möbel-Fabrik · Telefon 1720

Ringfreie **Tapeten** und **Linoleum**

enorm billig!

Hausbesitzer erhalten hohen Rabatt. 4812

Fritz Merkel
Markgrafenstrasse 30a
am Lidellplatz.

Pelz- und Wollwaren

werden gegen **Mottenschaden** unter **Feuerversicherung** in Verwahrung genommen bei

A. Lindenlaub, Kürschnermeister
gegr. 1846 **Kaiserstrasse 191** Teleph. 1846
Abholung vom Hause. 6010.8.5

Das Beste für die Wäsche ist!

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Marke Schwan.

Zu haben in allen besseren Geschäften. 7917a VII

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Central-Luftheizung. In jedes auch alte Haus 6.4 leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch 3010a
Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Trut-Nähmaschinen

von M. 41 an.

Unsere **„Illustria"** Mit Doppelgleitenlager
Nähmaschinen und Fahrräder
sind unbedingt die besten u. dabei billigsten Maschinen d. Saison 1906.
Katalog vollständig kostenlos.
Karl Schmiz & Co., Eisenach 48

von M. 62 an.

1658a

Eine äußerst günstig gelegene bedeutende **Ziegelei** im Schwarzwald in flottestem Betriebe und von nachweisbarer Rentabilität (1904: 12%, 1905: 11%) soll wegen zu starken Inanspruchnahme des **Besitzers** durch anderweitige Geschäfte in eine

Aktien-Gesellschaft od. Gesellschaft m. b. H.

umgewandelt und zu diesem Zwecke noch **Mk. 150 000, Anteile in beliebiger Höhe,** abgegeben werden. Reflektanten auf diese grundsolide und vorteilhafte Kapitalanlage wollen sich unter Chiffre **S. Z. 3108** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** wenden. 3021a

---

Selten wiederkehrende Kaufgelegenheit.

Avis für Pensionär und Privatier.

In einem berühmten bad. Weinort ist ein wunderschönes

neues Landhaus

mit großem Obstgarten und Wasserleitung wegzugshalber billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 3749a befördert die Expedition der „Badischen Presse". 6.1

Die

Wirtschaft einer Grossbrauerei

im Amtsbezirk **Lahr,** kleineres, jedoch gutgehendes Geschäft, w. dessen Führung durch die Frau möglich ist, wird **auf 1. Juni d. Js.** 3.1

pachtfrei.

Tüchtige, ordnungsliebende, solvente Bewerber, der Mann kann, wenn Sattler, oder als Flaschenbierführer geeignet, in der Brauerei eventuell Beschäftigung finden, belieben Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 3736a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. (Kinderl. Ehepaar bevorz.)

Leistungsfähige 3668a.8.2

Glühkörper-Fabrik

sucht für **Karlsruhe** und Umgegend einen möglichst mit der Branche vertrauten, rührigen

Vertreter

Offerten sub **J. F. 5361** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Herrn od. Dame ist Gelegenheit geboten, sich unter **sehr günstigen** Bedingungen zur **Oper u. Konzert** auszubilden.

Offerten unter Nr. B14841 an die Expedition der „Bad. Presse".

Verwechselt

wurde am Sonntag Abend im Thomasbräu ein **seidener Regenschirm.** Die betreffende Person wird ersucht, denselben am Büffet abzugeben, andernfalls Anzeige erstattet wird. B14854

Kaiserstrasse 122
Ecke Waldstrasse
bei der Kaiserpassage.

C. Berner

Verkaufsräume parterre und
1. Stock
11 Ausstellungsfenster.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Damen-Konfektion.

Trauer-Stoffe.

Neuheiten in Sommer-Kleiderstoffen.

Weiss-schwarz, weiss-graue Karo-Stoffe Breite 100/115 cm Mtr. M. 1.40 bis 3.50
Lawn-tennis-Stoffe, deutsche und englische Qualität Breite 70/110 cm Mtr. M. 1.00 bis 3.75
Blusenflanelle, hell und dunkel Fond, gestreift Breite 70/110 cm Mtr. M. 1.00 bis 4.50
Leichte Kammgarn- u. Zwirnstoffe 110/130 cm Mtr. M. 2.25 bis 4.80
Für Kostüme und Kleider. Deutsche und österreichische Fabrikate.

Reinwoll. u. halbseid. Voiles Breite 100/120 cm Mtr. M. 1.75 bis 4.50
Eoliennes, glatt u. gemustert Breite 110 cm Mtr. M. 3.25 bis 5.75
Bestickte und brochierte Neuheiten Breite 110 cm Mtr. M. 2.50 bis 4.80
Alpakas u. Panamas, glatt und gemustert Breite 110/120 cm Mtr. M. 1.80 bis 4.50
In neuem modernen Geschmack für Kleider und Blusen.

Bedruckte Woll-Musseline Nur erstklassige Fabrikate mit vorzüglichem Druck. Neueste Dessins in grösster Auswahl und Vielseitigkeit . . . . . Meter Mark 0.90 bis 1.70

Weiss-schwarz gestr. Taffets . Mtr. M. 1.90 bis 3.75
Gestreifte Seidenstoffe hell und mittelfarbig Mtr. M. 2.50 bis 6.80
Klein broschierte Seidenstoffe Mtr. M. 2.75 bis 4.50
Seiden-Foulards hell und mittelfarbig bedruckt Mtr. M. 1.25 bis 5.00
In neuem, modernem Geschmack für Kleider und Blusen.

Kleiderleinen, weiss und farbig, Breite 70/120 cm Mtr. M. —.80 bis 2.50
Bedruckt Organdy und Batist Mtr. M. —.60 bis 1.75
Zephyr, deutsche, österreichische u. englische Qualität, Mtr. M. —.50 bis 1.40
Weisse Plumetis u. à jour-Stoffe Mtr. M. —.75 bis 2.50
Deutsche, schweizer, französische und englische Neuheiten. 6783

Trauer-Stoffe.

Rabatt-Sparmarken. | Grosse Auswahl. Billigste Preise. | Rabatt-Sparmarken.

E. Büchle
Kunsthdlg. Kaiserstr. 149
empfiehlt als
Verlobungs- u. Hochzeitsgeschenke
Eingerahmte Bilder.
5265

Ein unermeßliches Unglück, das die irrtümlichen Behauptungen **Häckels** und seiner Anhänger nach dem Tode bitter rächt, bildet der verhängnisvolle Wahn, **nach dem Tode sei alles aus.** Man lese doch die Mitteilungen, welche die Zeitschrift: „Das Beste im Leben" in jedem Hefte bringt, man lese vor allem, was ein Geist der 3 Sphäre, der vor 98 Jahren in Breslau verstorbenen Werner **Berthold** in 8 Abschnitten über Gott und unsere Aufgaben im jenseitigen Leben 2c. im 5. Hefte schreibt, das **gratis** und **franko** versendet: **Gustav Schlör** in **Esslingen** a. Neckar. 8. 3713a.

Zentral-Heizungen
Apparate-Fabrik
Fischer & Kiefer, Tel. 1208.
Ia. Referenzen. Projekte kostenlos. 1841.25

Für eine gutgehende
Gastwirtschaft
an starkem Verkehrsplatze mit über 5000 Einwohnern zwischen Karlsruhe und Mannheim **werden tüchtige, erfahrene**
Wirtsleute
zu günstigen Bedingungen gesucht.
Offerten unter T 6 1712b an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 3606a.2.2

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

Tennisschuhe

feinstes
engl. Fabrikat
für
Damen, Herren und Kinder
grösste Auswahl
in 6727
allen Preislagen.

Læw-Hœlzle
Kaiserstr. 187.
Telephon 1785.

Nachdruck verboten.

Fahrradzubehör sehr billig. Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Nähmaschinen, Landw.- und Sprechmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung** Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 63 Mk. an. Katalog kostenlos **Roland-Maschinen-Gesellschaft** in Cöln 58. 3062a

---

Auf ein neuerbautes, großes **Geschäfts- u. Wohnhaus** wird eine
1. Hypotheke
aufzunehmen gesucht. 2.2
Gefl. Offerten unter 3621a an die an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebirgswiesen-Heu
Wagonweise franko jeder Bahnstation liefert billigst B14677.3.2
Elias Beissinger,
Gondelsheim bei Bretten.

Mehrere Banken und Geldgeber geben Kapital zu jedem Zweck an jedermann von 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6 % Ratenweise Rückzahlung. Streng reell und diskret.
Näheres durch 3504a.6.5
E. Pirente, Berlin 113,
Schönhauser-Allee 109.
Ich verlange keine Auskunftspesen. Erfolge beweisen Dankschreiben. Eventl. garant. für Erfolg.

An gutem bürgerlich. **Mittag- u. Abendtisch** können einige Herren teilnehmen.
B14760.2.2 Adlerstr. 32, 3. Stock.

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt ich „Deutsches Reichspatent". 3314a.6.6
Ausführliche Broschüre 1.20 Mark.
E. Mehling, Köln, Blaubach 74.

Gegen monatliche Ratenzahlungen erhalten Sie von erst. Versandhaus
Herren- und Damenstoffe
Maßanzüge, Wäsche 2c. bill. geliefert. Offerten unter Nr. 5865* an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Neue Rohrstühle sind billig zu **verkaufen.**
B12853.3.3 **Ostendstraße 7.**

Rattenfänger ist **billig zu verkaufen.**
B14821 **Schwanenstraße 27.**

Graue Haare
machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie v. Fünke & Co., Berlin, gesetzl. geschützte Crinin ist unschädl. u. verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- u. Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk. Vorräthig in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B.
7587a

Heirat!
Witwer, Anfangs 50, bess. Arbeiter, eig. Geschäft, etwas Vermögen, evang. wünscht sich mit einem Dienstboten oder Witwe mit einem erwachsenen Kinde zu verehelichen, auch vom Lande.
Gefl. Offerten unter Nr. 3750a an die Expedition der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung erbeten.

Aufrichtig. Geb. Dame, 40 J., heit. Sinn, edl. Gemüt, sympath. Aeußern, tücht. in Küche u. Haushalt, sucht an der Seite eines ält., alleinst., gut sit. Herrn, 50—60 J., ein Heim ohne Nahrungssorgen. Herren, die selbst in harter Lebensschule gestand. haben, werden gebet., ihre Antr. zu send. unt. „Spätes Glück" unt. Nr. 3691a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Kaufmann, Ende der 20er J., ev., mit eigenem, schuldenfreien u. rentabl. Geschäft, sucht gebild., häusl. Fräul. von gefällig. Aeußern aus besserer Familie mit Vermögen zur
Lebensgefährtin.
Aufrichtige, ausführliche Zuschriften unter Wahrung gegenseitiger strengster Verschwiegenheit an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unter **F. K. 4294** erbeten. Anonym verbeten. 6704.3.2

Kat., im Haushalt durchaus erfahr. Mädchen, 30 Jahre alt, mit schöner Aussteuer u. einigen Tausend Mark Vermögen sucht mangels Herrenbekanntschaft auf diesem Wege mit einem kath. Herrn zwecks 2.1
Heirat
bekannt zu werden. Off. unt. 3732a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat w. 2 Schwest., 22 u. 24 J. a., 180 000 Mk. V. bar. Herren, w. a. o. Verm., jedoch aufr. Liebe, sd. Br. an **Fr. Gombert,** Berlin SO. 26. 3532a.

Heirat wünsch. 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120 000 M. Verm. m. charakterv. Herren, wenn auch o. Verm. Anonym nicht. „**Ideal**" **Berlin C. 25.** 3184a.10.6

Ein schwarzes **Pianino,** bereits neu, ist gegen bar billig zu **verkaufen.** Näheres Restauration **Eintracht,** Karl-Friedrichstr. 30. B14028